



Jahresbericht des Rektors 18/19

1. September 2018 – 31. August 2019

dem Hochschulrat und dem Senat
am 25. März 2020 vorgelegt

(gem. Landeshochschulgesetz (LHG), §16, Abs. 6
Satz 2 sowie §20, Abs. 1 Nr. 11)

Hochschule für öffentliche Verwaltung und
Finanzen Ludwigsburg

Reuteallee 36

71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141 140 521

Fax: 07141 140 544

E-Mail: poststelle@hs-ludwigsburg.de

www.hs-ludwigsburg.de

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Hochschule	6
2.1	Prorektorat für Forschung und Internationales	6
2.2	Prorektorat für Studium und Lehre	7
2.3	Gremien	9
2.3.1	Senat	9
2.3.2	Hochschulrat	11
2.3.3	Personalrat	12
2.3.4	Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	13
2.3.5	Ausbildungspersonalrat (APR).....	14
3	Fakultäten und Lehre	16
3.1	Fakultät I – Management und Recht	16
3.1.1	Struktur, Organisation und Personal	16
3.1.2	Studiengänge.....	17
3.1.3	Export und Import von Lehrleistungen; Internationalität	19
3.1.4	Verzahnung von Theorie und Praxis.....	20
3.2	Fakultät II – Steuer- und Wirtschaftsrecht	21
3.2.1	Studiengang.....	21
3.2.2	Export und Import von Lehrleistungen; Internationalität	23
3.2.3	Verzahnung von Theorie und Praxis.....	24
3.2.4	Struktur, Organisation und Personal	25
3.2.5	Professor-Ralf-Wuttke-Stiftung.....	25
3.3	Masterstudiengänge	26
4	Einrichtungen	29
4.1	Rechenzentrum	29
4.2	Bibliothek	30
4.3	Institut für Angewandte Forschung (IAF)	33
4.4	LUCCA	36
4.5	Akademisches Auslandsamt	38
4.6	Qualitätsmanagement	40
4.7	Kommunikation und Marketing	42
5	Beauftragte	45
5.1	Evaluation	45
5.2	Datenschutz	46
5.3	Gleichstellung	47
5.3.1	Statistik.....	47
5.3.2	Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten	48
5.3.3	Chancengleichheit	50
5.4	E-Learning	50
5.5	Informationstechnologie	51
5.6	Ethik und Nachhaltigkeit	52
5.7	Donauraum	55
5.8	Didaktik	55

5.9	Gesundheit und Sport	56
6	Abteilungen der zentralen Verwaltung	57
6.1	Haushalt	57
6.2	Organisation und Bau	60
6.3	Personal	61
6.4	Studienangelegenheiten und Zulassung	61
6.5	Prüfungsamt und Reisekosten	62
6.5.1	Prüfungsamt.....	62
6.5.2	Reisekosten	68
7	Entwicklung der Studierendenzahlen und Zulassungsverfahren	69
7.1	Bachelorstudiengänge	70
7.2	Masterstudiengänge	74
7.3	Zulassungsverfahren im Studiengang Public Management B.A.	76
8	Anlagen	77
8.1	Organigramm	77
8.2	Publikationen (inklusive Online-Publikationen)	78
9	Schlussbemerkung und Dank	86

1 Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

das zurückliegende Studienjahr 2018/2019 war für die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (HVF) wieder sehr ereignisreich und einmal mehr geprägt von personellen Umstrukturierungen und organisatorischen Veränderungen. Neben neuen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rektoratsstab und in der Verwaltung, konnte eine Vielzahl neuer hauptamtlich Lehrenden für die HVF gewonnen werden.

Am 18. Januar 2019 trat Dr. Henrik Becker seinen Dienst als Kanzler der Hochschule an. Als erfahrener Verwaltungsjurist brachte er bereits viele neue Ideen ein und führt sein Amt kompetent und stets zum Wohle der Hochschule. Besonders erwähnt werden sollen an dieser Stelle Frau Professorin Ute Vondung und Herr Oberregierungsrat Harald Guschl, denen wir jeweils zu Ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum gratulieren durften. Mit Ablauf des Sommersemesters 2019 wurden Frau Professorin Ute Vondung sowie Herr Professor Günther Becker in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Der Untersuchungsausschuss „Zulagen Ludwigsburg“ hat seinen Abschlussbericht im Oktober 2019 dem Landtag vorgelegt. Die politische Aufarbeitung der Zulagen ist damit abgeschlossen. Dadurch hat sich die Situation der HVF weiter beruhigt. Die strafrechtliche Aufarbeitung wird hoffentlich im Jahr 2020 abgeschlossen – dann wird das Kapitel Zulagen auch in dieser Beziehung der Geschichte angehören.

Die Qualitätsoffensive wird im Frühjahr 2020 an der HVF starten. Es wurden zwei geeignete Dienstleister gefunden, die mit Ihren Expertisen eine erfolgreiche Durchführung des Prozesses garantieren und gemeinsam mit den Projektteams die institutionelle Evaluation und Organisationsentwicklung durchführen werden. Dieses Projekt wird uns helfen, die Zukunftsfähigkeit der Hochschule Ludwigsburg weiter zu stärken!

Auch im vergangenen Studienjahr konnte eine kontinuierlich steigende Studierendenzahl verzeichnet werden. Insbesondere freuen wir uns auf den im Jahr 2020 startenden Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“, der die Bedarfe der Kommunen im Bereich Digitalisierung abdecken soll. Diese Entwicklung ist weiterhin als positiv anzusehen. Das vom Land geplante Verfügungsgebäude auf dem Campus wird voraussichtlich in 2025 bezugsfertig. Erfreulicherweise hat das Finanzministerium zum Wintersemester 2020/2021 Interimsflächen zugesagt. Dadurch bekommt die Hochschule auch die sachliche Voraussetzung, um sich in den kommenden Jahren weiter zu entwickeln.

Die erfolgreiche Einwerbung von Forschungsprojekten – auch aus der Landesverwaltung – sowie die gute Nachfrage nach den angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen zeigen die Weiterentwicklung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen. Der Ausbau der Kooperationen mit anderen Institutionen belegt die Stärkung der Transferaufgabe der Hochschule. Dem Ziel, dass die Hochschule ihrem Anspruch als Kompetenzzentrum für die Verwaltung von Baden-Württemberg wieder gerecht wird, sind wir im abgelaufenen Studienjahr ein paar Schritte nähergekommen.

Alle weiteren Themen und Entwicklungen finden Sie im vorliegenden Jahresbericht detailliert beschrieben. Ich bedanke mich bei allen Autorinnen und Autoren für Ihren Beitrag und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Prof. Dr. Wolfgang Ernst



Rektor der HVF

2 Hochschule

2.1 Prorektorat für Forschung und Internationales



Prof. Dr. habil. Anna Steidle (Prorektorin für Forschung und Internationales)

In den Zuständigkeitsbereich des Prorektorats fällt die strategische Weiterentwicklung und die Koordination von Forschung und Weiterbildung sowie der internationalen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den entsprechenden zentralen Einrichtungen an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (HVF). Dies beinhaltet auch Querschnittsaufgaben wie das Qualitäts- und Prozessmanagement, die Verwertung und die Außendarstellung in diesen Bereichen sowie eine Schnittstellenfunktion zwischen Forschung, Lehre und Weiterbildung. In diesen Aufgabenfeldern kümmert sich das Prorektorat um die strategische Ausrichtung der HVF, die Bereitstellung von Ressourcen und Organisation von Prozessen und Infrastruktur, während die inhaltliche Bearbeitung und administrativ-organisatorische Abwicklung und Unterstützung von Forschungs- und Weiterbildungsprojekten und internationalen Aktivitäten in zentralen Einrichtungen (Akademisches Auslandsamt, Institut für Angewandte Forschung und im Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung) erfolgt.

Im Studienjahr 2018/2019 lag der Fokus des Prorektorats unter anderem auf den folgenden Themen:

- Transparente Regelungen für Weiterbildungsaktivitäten.
- Förderung von Drittmittelanträgen.
- Weiterbildungskonzepten.
- Tagungen.
- Internationalisierungsprojekten durch sogenannte Seed Grants.
- Anschubfinanzierungen.
- Inhaltliche und organisatorische Unterstützung.
- Verbesserung der Kommunikation durch sukzessive Neugestaltung des Intranet- und Internetauftritts.
- Integration aller Weiterbildungsangebote im LUCCA (Ludwigsburg Competence Centre of Public Administration).
- Stärkung der bestehenden Aktivitäten in Forschung, Weiterbildung und Internationalisierung.

2.2 Prorektorat für Studium und Lehre



Prof. Dr. Thilo Haug (Prorektor für Studium und Lehre)

Im Prorektorat für Studium und Lehre stand die Weiterentwicklung beziehungsweise Etablierung neuer Studiengänge im Fokus.

Als Teil der Weiterbildung konkretisieren sich Planungen für das Kontaktstudium „Aufstiegsmaster der Finanzverwaltung“ als postgraduales Studium. Inzwischen konnte eine Letter of Intent zwischen dem Center of Advanced Studies der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW CAS) und der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (HVF) unterzeichnet werden, welcher eine Kooperation bezüglich der Einrichtung dieses Studienangebots im Rahmen des bestehenden Studienangebotsportfolios des DHBW CAS vorsieht. In einem ersten Schritt werden seitens der HVF drei steuerrechtliche Module im Rahmen von Zertifikatskursen bereitgestellt werden. Die Module „Steuerstrafrecht/Wirtschaftsrecht (commercial criminal law – white collar crime)“, „Internationales Steuerrecht (International tax law) und „Erbchaftsteuer, Bewertung und Grunderwerbsteuer (Inheritance tax, valuation for tax purposes, real estate tax)“ werden als Kontaktstudium an der Hochschule Ludwigsburg angeboten und beim von der DHBW CAS etablierten „Master in Business Management MBM“ angerechnet. Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes der Steuerverwaltung können sich in einem finanzverwaltungsinternen Auswahlverfahren zur Teilnahme am Studiengang qualifizieren. Jährlich werden fünf Personen zum Studiengang zugelassen. Diese verpflichten sich im Rahmen des berufsbegleitenden „Master in Business Management“ die drei von der HVF geführten Module als Wahlmodule zu belegen. Angeboten werden diese in einem Turnus von zwei Jahren, so dass zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Steuerverwaltung daran teilnehmen können. Neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Steuerverwaltung können auch Studierende des DHBW CAS die Module als Wahlmodule in der Weiterbildung belegen. Die Teilnahme ist dabei gebührenpflichtig. Je Modul der HVF können fünf ECTS-Leistungspunkte erlangt werden. Das Kontaktstudium wird erstmals im Wintersemester 2020/2021 starten und soll nach zwei Durchgängen für eine gegebenenfalls erforderliche Nachsteuerung evaluiert werden. Das Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg hat 2019 den Studiengang „Master in Business Management MBM“ bei der DHBW als für den Aufstieg in den höheren Dienst der Steuerverwaltung qualifiziert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Steuerverwaltung erwerben mit erfolgreichem Masterabschluss die Laufbahnbefähigung für den höheren Dienst der Steuerverwaltung. Mittelfristig soll ein gemeinsamer Master-Studiengang der HVF und der DHBW als sogenannter Joint-Degree eingerichtet werden. Dazu wird ein kombiniertes Programm aus den Zertifikatskursen der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen und dem Master-Studiengang des DHBW CAS entwickelt werden.

Ebenfalls bereits ab dem Wintersemester 2020/2021 werden die Hochschulen Kehl und Ludwigsburg gemeinsam den neuen Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“ anbieten. Die voranschreitende Digitalisierung und die miteinhergehenden elektronischen Prozesse verändern das Informations- und Kommunikationsverhalten von Bürgerinnen und Bürgern sowie von zivilgesellschaftlichen Akteuren und wirtschaftlichen Unternehmen grundlegend. Auch gegenüber der Verwaltung entwickelt sich hieraus ein neues Anspruchsdenken an die Abwicklung und Handhabung verwaltungsöffentlicher und -interner Prozesse. Die digitale Transformation steht im Mittelpunkt sich diesen neuen Anforderungen zu stellen und umzusetzen. Studierende des neuen Studiengangs sollen die

Kompetenzen entwickeln, die benötigt werden, die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung sowohl strategisch als auch operativ zu steuern und ihre Chancen zu nutzen.

Der Studiengang wird sechs Semester Regelstudienzeit umfassen und bei erfolgreichem Abschluss 180 ECTS-Leistungspunkte gewähren. Neben den Präsenzzeiten an der Hochschule Ludwigsburg sind in jedem Semester mehrwöchige Praxisphasen mit Fallstudien vorgesehen. Die Praxisphasen dienen dem exemplarischen Lernen. Die Studierenden sollen die während des fachwissenschaftlichen Studiums erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und die Initiierung, Planung, Spezifikation, Implementierung und Terminierung konkreter Digitalisierungsprojekte in Ausbildungsstellen durchführen.

Der Studiengang wird als interner Studiengang von den beiden Hochschulen in Kehl und Ludwigsburg durchgeführt. Bewerberinnen und Bewerber haben sich einem durch die beiden Hochschulen und den Ausbildungsbehörden angebotenen Auswahlverfahren zu stellen. Voraussetzung für die Einbeziehung in diese Verfahren ist die Hochschulzugangsberechtigung. Ausbildungsstellen sind neben den Bürgermeisterämtern und den Gemeindeverbänden unter anderem auch die Landesbehörden mit Ausnahme der obersten Landesbehörden. Nach erfolgreichem durchlaufenem Auswahlverfahren werden die Bewerberinnen und Bewerber in das Beamtenverhältnis auf Widerruf berufen.

Im Bachelorstudiengang „Public Management“ wird das Zulassungsverfahren modernisiert. Zukünftig soll der Studierfähigkeitstest als Zulassungsvoraussetzung ganzjährig an mehreren Terminen angeboten werden. Eine Bewerbung für den Studiengang setzt den zuvor bestandenen Studierfähigkeitstest voraus. Hierdurch wird das Zulassungsverfahren gestrafft und insgesamt in der zeitlichen Dauer verkürzt. Dies ermöglicht Bewerberinnen und Bewerbern den Zugang zum Studiengang noch in demselben Jahr, in welchem sie die Hochschulzugangsberechtigung erwerben.

Die Akkreditierung der vier grundständigen Bachelorstudiengänge an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen läuft zum Ende des Studienjahres 2019/2020 aus. Nach der Einholung von verschiedenen Angeboten wurde der Auftrag zur Re-Akkreditierung an ACQUIN e.V. (Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut) vergeben. Der Selbstbericht der HVF konnte noch Ende 2019 übersandt werden. Zu Beginn 2020 wird die Begehung an der Hochschule stattfinden, so dass ein Antrag auf Re-Akkreditierung an den Akkreditierungsrat Mitte 2020 anvisiert ist.

Zur Erleichterung der administrativen Voraussetzungen der Abrechnung der Lehrverpflichtung für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer soll künftig eine elektronische Plattform genutzt werden. Die Programmierung der entsprechenden Software ist weiter fortgeschritten. Beabsichtigt ist, in den nächsten Monaten die Software fertigzustellen und diese danach einem Probelauf zu unterziehen.

Das Vorschlagswesen zur Einbringung neuer Ideen im Bereich des Qualitätsmanagements musste längere Zeit aufgrund personeller Engpässe ausgesetzt werden. Inzwischen sind diese Engpässe beseitigt, so dass ab 2020 das Ideenmanagement wieder fortgesetzt werden soll. Bisher eingebrachte Vorschläge gehen nicht verloren, sondern werden im wieder aufgenommenen Verfahren geprüft. Die Prämierung der vom Ausschuss /*idee* angenommenen Vorschläge soll aktualisiert und die Einzelprämie nach oben angepasst werden.

Nach einem Pilotversuch konnte inzwischen das onlinegestützte Evaluationsverfahren der Lehre studiengangübergreifend eingeführt werden. Das nunmehr ermöglichte papierlose Evaluationsverfahren wurde durchweg begrüßt und positiv aufgenommen.

Wahlmitglieder nach § 10 Abs. 7 LHG:

- Prof. Dr. Jutta Breitenstein
- Prof. Bernfried Franck
- Prof. Dr. Helmut Hopp
- Prof. Dieter Kies
- Prof. Dr. Stefan Lahme
- Prof. Dr. Alexander Neeser
- Prof. Dr. Annette Zimmermann-Kreher

Stv. Fak I: Prof. Dr. Christian Walker
Prof. Dr. Peter Eisenbarth, Prof. Klaus Ade
Stv. Fak II: Prof. Regine Volk,
Prof. Jürgen Kirschbaum,
Stv. Prof. Matthias Alber

- Dipl.-Bibl. Michael Söffge
- Kathrin Rosenberger
- Nicole Eisenbraun

Studentische Wahlmitglieder:

- Jonas Bischoff
- Natalie Haas
- Philomena Navratil
- Andrea Vöhringer

Stv. Marina Münch
Stv. Chantal Mayenfels
Stv. Sonja Schnappauf
Stv. Wilfried Fuß

Ab 15. November 2018:

- Mirian Neves Alves
- Chantal Mayenfels
- Sonja Schnappauf
- Miriam Sigrist

Stv. Nico Riesterer
Stv. Tina Schucker
Stv. Alexander Seeger
Stv. Konstantinos Kontantinou

2.3.2 Hochschulrat

Jens Schmidberger (Rektoratsassistent)

Der Hochschulrat trägt als Aufsichtsgremium im Rahmen seiner Aufgaben zur strategischen Steuerung der Hochschule bei. Der Hochschulrat arbeitete im gesamten Berichtszeitraum eng mit dem Rektorat zusammen. Es wurde von beiden Seiten großer Wert auf einen ständigen Informationsaustausch gelegt.

Zusammensetzung:

Mitglieder aufgrund von Bestellungen nach § 20 LHG

- Gudrun Heute-Bluhm, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetag Baden-Württemberg e.V.
- Prof. Dr. Christian F. Majer, Leiter des Instituts für Angewandte Forschung der Hochschule Ludwigsburg
- Thomas Eigenthaler, Bundesvorsitzender Deutsche Steuergewerkschaft
- Lessli Eismann, Beauftragte der Landesregierung für die zentrale umsatzsteuerliche Unterstützung der Ressorts
- Wolfgang Reimer, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Stuttgart
- Prof. Dr. Alexandra Albert (bis 1. Januar 2020), Dekanin der Fakultät II
- Otto Arens, externes Mitglied des Hochschulrates
- Prof. Dr. Fabian Walling, Fakultät I, Studiendekan Rentenversicherung

Sitzungsteilnehmer mit beratender Stimme

- Prof. Dr. Wolfgang Ernst, Rektor
- Prof. Dr. Anna Steidle, Prorektorin
- Prof. Dr. Thilo Haug, Prorektor
- Dr. Henrik Becker, Kanzler
- ORR Sebastian Voges, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Ulla Gottwald (bis September 2018), stellv. Kanzlerin
- Hartmut Römpf (bis Dezember 2018), Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Katharina Schneider (Januar bis Juni 2019), Karlsruher Institut für Technologie

Beratende Sitzungsteilnehmer der Gleichstellung nach § 20 LHG

- Prof. Dr. Sarah Bunk, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen

2.3.3 Personalrat

Elfriede Fuchs (Vorsitzende des Personalrats), Dipl.-Bibl. Michael Söffge (Leiter Bibliothek)

Das aktuelle Berichtsjahr war geprägt von der Neuwahl des Personalrats. Erfreulicherweise stellten sich alle Mitglieder erfolgreich zur Wiederwahl. Zudem sorgen ausreichend Ersatzkandidaten für eine nachhaltige Sicherstellung der vollen Mitgliederzahl.

Die anhaltenden Unruhen in und um die Hochschule sind im laufenden Jahr zurückgegangen und führten insgesamt zu einer etwas entspannteren Arbeit des Personalrats im Vergleich zu den Vorjahren.

Seit der letzten Wahl im Jahr 2015 ist das Verwaltungspersonal um fast ein Drittel gestiegen. Allein 2019 konnten 21 neue Kolleginnen und Kollegen an der Hochschule begrüßt werden. Diese Tendenz ist einerseits erfreulich, nach wie vor stellen jedoch die vielen Befristungen und die anhaltend große Fluktuation beim Personal für die Hochschule ein großes Problem dar. Teilweise waren Abteilungen durch starke Abgänge und Probleme bei der Wiederbesetzung nur bedingt arbeitsfähig. Bei einer Gesamtmitarbeiterzahl von 75 gibt es leider derzeit immer noch 27 Befristungen.

Zum Thema Personalentwicklung fanden daher zahlreiche Sondersitzungen statt. Die Suche nach Lösungsmöglichkeiten nimmt den Personalrat stark in Anspruch.

Unter anderem war der Personalrat im aktuellen Berichtsjahr wieder an zahlreichen Bewerbungsverfahren beteiligt. Darüber hinaus war er bei den Themen Neubau, Fahrradabstellplätze, Sauberkeit in der Hochschule, Hausordnung, Massagen für Beschäftigte, Qualitätsoffensive, IT-Ausschuss, Durchführung der Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen und deren Stellvertretung, Veranlassung der Personalratswahl und beim Entwurf des Staatshaushaltsplans 2020/2021 involviert.

Der Personalrat gab seine Zustimmung zu drei Beförderungen, vier Vertragsverlängerungen, sechs Vereinbarungen zur Telearbeit, drei Erhöhungen beziehungsweise Reduzierungen der Arbeitszeit und zwei Kündigungen.

Doch auch die Gemütlichkeit kam nicht zu kurz. Hierzu zählte wieder die traditionelle Verwaltungsg grill-party im Sommer, ein Eiskaffee sowie alkoholfreie Erfrischungscocktails bei großer Sommerhitze.

In den regelmäßigen Quartalsgesprächen mit der Hochschulleitung konnten viele Themen angesprochen werden.

Im Dezember 2018 fand die jährliche Personalversammlung mit dem Tätigkeitsbericht des Personalrats statt. Anschließend trafen sich die aktiven und sich im Ruhestand befindenden Mitglieder der HVF zur traditionellen Weihnachtsfeier an der Hochschule in Ludwigsburg bei Kaffee und Kuchen.

2.3.4 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Julia Mayer (Pressereferat des AStA)



Am 8. Mai 2019 wurde der neue AStA 2019/2020 von den Studierenden der Hochschule gewählt. Der AStA setzt sich aus Sonja Schnappauf (Rentenversicherung), Yvonne Matzler und Julia Mayer (Public Management) sowie Konstantinos Konstantinou, Christian Modis, Nico Riesterer, Tina Schucker und Alexander Seeger (alle Steuerverwaltung) zusammen. Im Senat werden die Studierenden durch Yvonne Matzler, Julia Mayer, Sonja Schnappauf und Tina Schucker vertreten. Der AStA unterteilt sich in verschiedene Referate, die breit gefächert sind und als Anlaufstelle für die Belange der Studierenden dienen. Die Aufgabengebiete wurden für diese Amtszeit durch Wahlen wie folgt bestimmt:

- Vorsitzende: Sonja Schnappauf
- Stellvertretender Vorsitzender: Konstantinos Konstantinou
- Externe Hochschulpolitik: Julia Mayer und Sonja Schnappauf
- Finanzreferat: Konstantinos Konstantinou und Alexander Seeger
- Internet- und Pressereferat: Yvonne Matzler, Julia Mayer, Tina Schucker und Alexander Seeger
- Nachhaltigkeitsreferat: Christian Modis und Tina Schucker
- Veranstaltungsreferat: Konstantinos Konstantinou, Nico Riesterer, Sonja Schnappauf und Alexander Seeger
- Wohnungsreferat: Yvonne Matzler und Christian Modis

Das Finanzreferat sorgt für eine ordnungsgemäße Buchhaltung sowie Kassenführung und überwacht die Einhaltung des Haushaltes. Das Internet- und Pressereferat bildet die Schnittstelle zwischen dem AStA, den Studierenden und der Öffentlichkeit und informiert über die Arbeit im AStA sowie hochschulpolitische Themen. Das Wohnungsreferat verwaltet Wohnangebote und ist als Vermittler zwischen studentischen Wohnungssuchenden und Vermietern tätig. So stellt das Referat den Studierenden eine regelmäßig aktualisierte Wohnungsliste zur Verfügung, die als Unterstützung bei der Wohnungssuche dienen soll. Die Mitglieder des Veranstaltungsreferats organisieren Veranstaltungen wie das AStA-Kino, Musical-Besuche oder die jährliche Blutspendenaktion. Auch in diesem Jahr wurde eine Vielzahl an Filmvorstellungen organisiert. Die Filme und Spielzeiten des AStA-Kinos sind unter dem Homepageauftritt unter <https://www.hs-ludwigsburg.de/hochschule/asta-und-stura/asta/hochschul-kino.html> sowie auf der Facebook-Seite zu finden. Musicalbesuche sind für diese Amtszeit ebenfalls in Planung und werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Daneben pflegt das Referat für „Externe Hochschulpolitik“ ein Netzwerk zu den Studierendenvertretungen anderer Hochschulen vor allem im Rahmen regionaler und überregionaler Treffen vertritt den AStA dadurch sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Konkret ist die Vertretung durch die Landes-ASten-Konferenz ausgestaltet, welche alle Studierendenvertreterinnen und -vertreter der Hochschulen in Baden-Württemberg offensteht. Auf Bundesebene bietet die Bundesstudierendenkonferenz der Studieneinrichtungen des öffentlichen Dienstes eine Plattform, um mit anderen Studierenden in den Austausch zu treten. Seit November 2019 werden die bestehenden Referate durch ein weiteres komplettiert, welches sich dem Thema Nachhaltigkeit widmet. Mit diesem Referat möchte sich der AStA für einen ressourcenschonenden Umgang an der Hochschule einsetzen und die Bedeutung dieser Thematik stärken.

Abwechseln mit der Hochschule Kehl veröffentlicht der AStA alle zwei Monate eine studentische Seite im Staatsanzeiger. Unter einem Leitthema werden dabei Artikel einzelner Studierender oder Beiträge der studentischen Gremien der Hochschule veröffentlicht. Mit der „Bücherbörse“ wird weiter eine Plattform angeboten, auf der Bücher gekauft, verkauft oder getauscht werden können. Für Studienreisen und Exkursionen bietet der AStA für Studierende die Möglichkeit, einen Zuschuss zu beantragen.

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen können sich die Studierenden über die jeweiligen E-Mail-Adressen direkt an die entsprechenden Referate wenden oder mit den Mitgliedern in den persönlichen Kontakt treten.

2.3.5 Ausbildungspersonalrat (APR)

Julia Mayer (Vorsitzender Ausbildungspersonalrat)



Am 28. Mai 2019 fand die Wahl des Ausbildungspersonalrats (APR) statt. Seit der Amtsübergabe in der konstituierenden Sitzung ist der derzeitige APR offiziell im Amt und setzt sich als Personalvertretung für die Anliegen der Anwärtinnen und Anwärter des Studiengangs Public Management ein. Als Vorsitzende wurde Julia Mayer (Rechtsreferat) gewählt. Erster Vorsitzender ist Felix Keim (Veranstaltungsreferat) und zweiter Vorsitzender Marcel Schwarz (Referat für Öffentlichkeitsarbeit). Des Weiteren sind Maximilian Bürk und Anna-Lena Mahler im Rechtsreferat sowie Ron Keller und Marco Schütz im Veranstaltungsreferat. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit wird durch Pia Fischer, Sina Hofmeister, Christian Hönig und Xenia Unterberger komplettiert.

Details über die Aufgabenbereiche der einzelnen Referate finden sich auf der APR-Homepage unter <https://www.hs-ludwigsburg.de/hochschule/ausbildungspersonalrat.html>.

Diese Seite wird regelmäßig aktualisiert und zeigt den neuesten Stand der verfolgten Themen. Die Veranstaltungen des APR wie beispielsweise die Personalversammlung mit anschließendem „Meet & Greet“ oder die Veranstaltung „Hilfe zur Beihilfe“ werden aufgrund der positiven Resonanz in den letzten Jahren auch zukünftig weitergeführt.

Im Jahr 2019 haben zwei Quartalsgespräche des neu gewählten Gremiums mit der Hochschulleitung stattgefunden. Der Fokus lag und liegt dabei weiterhin auf den folgenden Themen:

- Absolvierung des Studiums Public Management in Teilzeit
Hierzu ist der APR in Gesprächen mit dem Innenministerium Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden, in welchen das Thema bereits diskutiert wird.
- Umwandlung des Studienabschlusses „Bachelor of Arts“ in „Bachelor of Laws“
Der APR wird das Reakkreditierungsverfahren begleiten, um das Anliegen der Studierenden zu vertreten und den Verlauf sowie das Ergebnis der Reakkreditierung nachvollziehen zu können.
- Qualitätssicherung der Vorlesungen und vermehrte, auch kursübergreifende Nutzung der Software Moodle
Hierzu ist der APR im vergangenen Jahr auf die Modulbeauftragten zugegangen und hat fachbezogen die Thematik mit ihnen besprochen. Um die Umsetzung zu gewährleisten, soll das Thema weiterverfolgt werden.
- Digitale Nutzung der Vorschriftensammlung für die Verwaltung (VSV)
Hier ist der APR bereits in den Kontakt mit einigen anderen Hochschulen getreten und unterstützt die Hochschulleitung bei der Ausarbeitung einer Lösung in Kooperation mit dem Boorberg-Verlag.
- Studium Generale Veranstaltungen
In einem Gespräch mit den Verantwortlichen für die Ausgestaltung der Veranstaltungen hat der APR die Anregungen der Studierenden vorgebracht. Näheres zu den Gesprächsinhalten ist auf der APR-Homepage nachlesbar.
- Umgestaltung des Studiengang Moduls 9 (Öffentliche Finanz- und Betriebswirtschaft)
Der APR verfolgt seit Kurzem das Ziel, das Modul 9 umzugestalten, um die Studierenden am Anfang des sechsten Semesters zu entlasten. Beim Quartalsgespräch wurde darauf verwiesen, dass dieses Thema bereits in der Studienkommission bearbeitet wird.
- Digitale Abgabe des Praxisberichtes
Hier wird das Ziel verfolgt, dass es möglich sein soll, den Praxisbericht ausschließlich in digitaler Form an der Hochschule einzureichen. Der APR ist hierzu im Gespräch mit dem Prüfungsamt.

Um die Stellung des Gremiums weiter zu stärken und die Interessen der Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter bestmöglich zu vertreten, setzt der APR auf einen regen Austausch mit der Hochschulleitung, dem Verband der Verwaltungsbeamten, dem Verein der Freunde der Hochschule sowie mit den Kolleginnen und Kollegen der Hochschule Kehl und Mayen.

Der APR freut sich über Anregungen der Studierenden. Kontaktiert werden kann der APR per E-Mail (apr-innenverwaltung@studnet.hs-ludwigsburg.de), Facebook, eigenem Postfach und im persönlichen Gespräch.

3 Fakultäten und Lehre

3.1 Fakultät I – Management und Recht



3.1.1 Struktur, Organisation und Personal

Prof. Dr. Arne Pautsch (Dekan)

An der Fakultät I bestehen zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium drei Fachgruppen: Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften (jeweils für den Bereich der Innenverwaltung) sowie Allgemeine Finanzverwaltung und Rentenversicherung. Den Fachgruppen obliegen Aufgaben insbesondere bei der Vorbereitung des Zuschnitts neuer Professorenstellen, der Erstellung von Funktionsbeschreibungen sowie bei der Erarbeitung der Vorschläge der Fakultät für die Besetzung der Berufungskommissionen. Sie unterstützen damit die Organe der Fakultät – Dekanat und Fakultätsrat – in fachlicher Hinsicht. Die Fachgruppen haben im Zusammenhang mit der Profilbildung der Fakultät I insbesondere durch die Festlegung entsprechender Funktionsbeschreibungen maßgeblich bei der (Neu-)Besetzung von Professorenstellen mitgewirkt.

Da die drei Prodekaninnen beziehungsweise Prodekane der Fakultät jeweils zugleich Sprecher der Fachgruppen sind, sind die Fachgruppen auch personell mit dem Dekanat verbunden. Im Jahr 2019 – und somit im Berichtszeitraum – musste infolge der Amtszeitverkürzungen durch das Gesetz zur Weiterentwicklung des Hochschulrechts (HRWeitEG BW), die zu einer Beendigung der Amtszeiten der bisherigen Mitglieder des Dekanats mit Ablauf des 30. September 2019 geführt haben, ein neues Dekanat gewählt werden. Seit dem 1. Oktober setzt sich das Dekanat der Fakultät I aufgrund der Wahl durch den Fakultätsrat der Fakultät I vom 26. Juni 2019 wie folgt zusammen:

- Dekan Prof. Dr. Arne Pautsch
- Prodekan Prof. Dr. Frank Kupferschmidt (zugleich Sprecher der Fachgruppe Sozial- und Wirtschaftswissenschaften)
- Prodekanin/Studiendekanin Prof. Dr. Annette Zimmermann-Kreher (zugleich Sprecherin der Fachgruppe Rechtswissenschaften)
- Prodekan/Studiendekan Prof. Michael Grau (zugleich Sprecher der Fachgruppe Allgemeine Finanzverwaltung und Rentenversicherung sowie Stellvertreter des Dekans)

Studiendekane sind außerdem Prof. Dr. Fabian Walling für den Bachelorstudiengang Rentenversicherung und Prof. Dr. Gerald Sander für die Master-Studiengänge Europäisches Verwaltungsmanagement und Public Management sowie für den Diplomstudiengang Gehobener Archivdienst (Fachstudium Verwaltungswissenschaften). Die Studiendekaninnen und Studiendekane sind zugleich Vorsitzende der Studienkommissionen, die einen wertvollen Beitrag für die Weiterentwicklung von Studium und Lehre leisten.

Dem Fakultätsrat gehören alle Professorinnen und Professoren der Fakultät, sechs gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden sowie seit dem Wintersemester 2017/2018 zwei gewählte Vertreterinnen der Fakultätsverwaltung an.

An der Fakultät I - Management und Recht – lehren derzeit hauptamtlich 41 Professorinnen und Professoren, die die Fächer Rechtswissenschaft, Verwaltungsmanagement, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Politikwissenschaften, Psychologie und Informatik vertreten.

3.1.2 Studiengänge

Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management (Bachelor)



Prof. Dr. Frank Kupferschmidt (Prodekan), Prof. Dr. Annette Zimmermann-Kreher (Prodekanin/Studiendekanin)



Der Studiengang Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management – bereitet die Studierenden auf gehobene und führende Positionen in der kommunalen und staatlichen Verwaltung vor. Derzeit beginnen jedes Jahr knapp 350 Studierende ihr generalistisches Studium mit rechts-, wirtschafts- und sozial- sowie kommunalwissenschaftlichen Inhalten, das sich durch eine enge Verzahnung mit der Praxis auszeichnet. Das sich an das dreisemestriges Grundlagenstudium und die 15-monatige Praxisphase anschließende Vertiefungsstudium ist durch die Wahlmöglichkeit eines an den beruflichen Aufgabenprofilen orientierten fachlichen Schwerpunktes der Studierenden gekennzeichnet. Es soll eine intensive Befassung mit der Materie des gewählten Schwerpunkts ermöglichen.

Im Studienjahr 2018/2019 haben die Hochschulen Ludwigsburg und Kehl mit den kommunalen Landesverbänden einen intensiven Dialogprozess zur Weiterentwicklung des Zulassungsverfahrens und des Studiengangs geführt. Die Umsetzung der Ergebnisse dieses Prozesses steht im nächsten Studienjahr an.

Für Studierende mit Kind konnte weiterhin die sogenannte Eltern-AG angeboten werden. Die Eltern-AG soll durch Rücksichtnahme auf Kinderbetreuungszeiten in der Stundenplanung die Studierbarkeit für die Personengruppe erhöhen.

Die Berufsaussichten der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind weiterhin sehr erfreulich: So hatten im Jahr 2018 rund 82 % der Studierenden bereits zwei Monate vor Studienabschluss eine Stellenzusage oder eine Stelle in Aussicht. In aller Regel handelt es sich dabei um Beamtenstellen. Am häufigsten übernehmen die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Public Management eine Aufgabe in Kämmerereien, in der Ordnungsverwaltung oder im Personalbereich. Jedoch bleiben die Tätigkeitsprofile der zugesagten Stellen vielfältig und decken die gesamte fachliche Bandbreite des generalistischen Studiums ab.

Allgemeine Finanzverwaltung (Bachelor)



Prof. Michael Grau (Studiendekan)

Im Studiengang Allgemeine Finanzverwaltung werden Regierungsinspektor-Anwärterinnen und -Anwärter für den gehobenen nichttechnischen Dienst der Allgemeinen Finanzverwaltung ausgebildet.

Die Studierendenzahl wurde zum 1. September 2019 im Grundstudium erstmals auf 60 Studierende erhöht. Insgesamt studieren damit künftig jedes Studienjahr 120 Studierende im Grund- und Hauptstudium.

Die Einstellungen erfolgen durch die Ausbildungsbehörden des Landesbetriebs Vermögen und Bau (VBV), dem Landesamt für Besoldung und Versorgung (LBV) und durch die Landesoberkasse (Oberfinanzdirektion Karlsruhe). Zudem wurden auch in diesem Studienjahr jeweils zwei Anwärterinnen und Anwärter des bischöflichen Ordinariats in Freiburg und Rottenburg aufgenommen.

Um die grundständigen Module Immobilien, Personal und Finanzen auf eine noch breitere Basis zu stellen, wurde die Studien- und Prüfungsordnung und das Modulhandbuch reformiert und die einzelnen Module weiter gestärkt. Eine Wahl der Vertiefung ist damit nur noch im 6. Semester möglich. Überdies ist die Reform der Ausbildungs- und Prüfungsordnung durch das Finanzministerium im Gange, wodurch den Studierenden zukünftig in der Praxiszeit ein Teilstudium ermöglicht werden soll.

Im Studienbetrieb wurde im vergangenen Studienjahr erstmals die Evaluierung der Dozierenden durch die Studierenden online durchgeführt und damit ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung vollzogen.

Trotz großer Stofffülle und Prüfungsbelastung gelingt es den Studierenden überdurchschnittliche Ergebnisse zu erzielen und somit fundierte Grundlagen für ihre spätere Tätigkeit zu legen. Die sehr guten Berufsaussichten für die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs haben sich aufgrund einer steigenden Nachfrage in der Landesverwaltung im zurückliegenden Studienjahr fortgesetzt. Zum Abschluss des Studiums hatten im vergangenen Studienjahr 91 % eine Stelle sicher.

Rentenversicherung (Bachelor)



Prof. Dr. Elke Gaugel (Studiendekanin bis 30. September 2019)

Im Studiengang Rentenversicherung werden die Beamtinnen und Beamten für den gehobenen Verwaltungsdienst in der gesetzlichen Rentenversicherung ausgebildet.

Ausbildungsbehörde ist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg. Seit dem Einstellungsjahr 2017 wurde die Studierendenzahl pro Jahrgang 60 Studienanfänger/innen erhöht.

Studieninhalte sind neben den rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Grundlagenfächern schwerpunktmäßig das Rentenrecht, zusammen mit der betrieblichen und privaten Altersvorsorge und der Versicherungswissenschaft. Im Vertiefungsstudium besteht die Möglichkeit, zwischen vier Vertiefungsschwerpunkten zu wählen. Diese sind:

- Sozialrecht mit Schwerpunkt Sozialversicherungsrecht.
- Betriebliche Versorgung, Fragen zur Alterssicherung und privaten Vorsorge.
- Organisation, Personal, Public Management oder
- Sozialpolitik mit dem Schwerpunkt Rentenpolitik.

Zum Studienbeginn im Wintersemester 2019 wurden Anpassungen an der Studien- und Prüfungsordnung vorgenommen. Die Lehrinhalte der Versicherungs- und Altersvorsorge sowie der Methodenlehre wurden aus den Vertiefungsschwerpunkten herausgenommen und in eigenständigen Modulen aufgenommen. Damit wurden diese Studieninhalte für alle Studierenden verpflichtend und die Empfehlung aus der letzten Akkreditierung, die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten zu stärken, aufgenommen. Ebenfalls ergänzt wurden die Möglichkeiten der Prüfungsleistungen um die Projektarbeit und das Schreiben von Hausarbeiten.

Das Studium soll die Studierenden auf die anspruchsvolle Tätigkeit bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg bestmöglich vorbereiten. Die Berufsaussichten sind bei dieser Einrichtung derzeit optimal. Es werden nach Bestehen der Laufbahnprüfung alle Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs übernommen.

3.1.3 Export und Import von Lehrleistungen; Internationalität

Prof. Dr. Arne Pautsch (Dekan)

Wie in den vorangegangenen Jahren haben auch im Berichtszeitraum Lehrimporte und -exporte zwischen den beiden Fakultäten beziehungsweise den diesen zugeordneten Studiengängen stattgefunden. An den vielfältigen Aktivitäten des Auslandsamts haben sich die Dozentinnen und Dozenten der Fakultät ebenfalls engagiert beteiligt, etwa bei den Exkursionen zur Andrassy-Universität Budapest in Ungarn, zur Wolga-Akademie Saratov in Russland und nach Mailand in Italien. Auch an den internationalen Konferenzen unserer Partnerhochschulen wie beispielsweise in Budapest, Cluj-Napoca (Rumänien), Rijeka (Kroatien) und Košice (Slowakei) haben Professorinnen und Professoren der Fakultät teilgenommen oder sind selbst als Veranstalter internationaler wissenschaftlicher Tagungen in Erscheinung getreten. Zu weiteren Einzelheiten wird auf den Bericht des Akademischen Auslandsamts (Kapitel 4.5) verwiesen. Besondere Hervorhebung verdient darüber hinaus die von den Studierenden häufig genutzte Möglichkeit, ein Modul der Praxisphase bei einer Behörde im Ausland abzuleisten und dort

bis zu drei Monate zu verbringen. Die Studierenden erhalten so vielfältige Anregungen, nicht zuletzt auch für vergleichende Untersuchungen im Rahmen von Bachelorarbeiten.

3.1.4 Verzahnung von Theorie und Praxis

Prof. Dr. Arne Pautsch (Dekan)

Der besondere Praxisbezug der Studiengänge der Fakultät I zeigt sich zum einen an einem hohen Anteil an Lehrbeauftragten, insbesondere aus Behörden und Betrieben der Landes- und Kommunalverwaltung, den Verwaltungs- und Zivilgerichten sowie aus Anwaltskanzleien und Wirtschaftsunternehmen. Manche Lehrbeauftragte engagieren sich über viele Jahre an der Hochschule und wirken auch bei der Betreuung von Fachprojekten oder Bachelorarbeiten mit. Auch sonst verfolgt die Lehre einen anwendungsbezogenen Ansatz. Aktuelle Fragen der Praxis werden oft als Themen für Bachelorarbeiten aufgegriffen und untersucht. Schließlich wird der Kontakt zur Praxis auch durch die von den Professorinnen und Professoren durchgeführten Fachtagungen – etwa zur Migration (Januar 2019) oder zur Direkten Demokratie (Februar 2019) – gefördert, die auch außerhalb der Hochschule gute Resonanz finden. Insoweit ist hier unter anderem auch der „Fachwissenschaftliche Tag“ besonders hervorzuheben, der mit maßgeblicher Unterstützung des Vereins der Freunde der HVF jährlich veranstaltet wird und eine besondere Ausrichtung auf kommunale Praxisthemen hat.

3.2 Fakultät II – Steuer- und Wirtschaftsrecht

3.2.1 Studiengang



Prof. Elmar Vogl (Dekan)

Die Fakultät II betreut den Bachelorstudiengang „Gehobener Dienst der Steuerverwaltung“ und zusammen mit der Fakultät I und der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl den internationalen Masterstudiengang „Europäisches Verwaltungsmanagement“.

Im dreijährigen dualen Studiengang „Gehobener Dienst der Steuerverwaltung“ werden die Steuerbeamten des Landes Baden-Württemberg für den gehobenen Dienst ausgebildet.

Die Zahl der Studienanfänger hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. So haben im März des Jahres 2017 insgesamt 93 Studierende das Studium aufgenommen. Im Oktober desselben Jahres begannen bereits 432 Studierende – davon acht des Bundes – das Studium. Für den Einstellungszeitpunkt März 2018 wurden 125 Studierende – davon zwei Gasthörer – in der Eröffnungsveranstaltung begrüßt. Am 2. Oktober 2018 begannen insgesamt 415 Studierende – davon 13 des Bundes – das Studium. Für den Einstellungszeitpunkt März 2019 waren es bei der Eröffnungsveranstaltung 118 Studierende. Am 7. Oktober 2019 konnte die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (HVF) insgesamt 428 Studierende – davon 12 des Bundes – zum Beginn des Steuerstudiums willkommen heißen. Diese Einstellungszahlen in Höhe von ca. 420 Studierenden zu Beginn des Herbstsemesters beziehungsweise in Höhe von ca. 120 Studierenden zu Beginn des Frühjahrssemesters – insgesamt somit jährlich 540 Studierende – sind bis zum Jahr 2022 durch das Finanzministerium Baden-Württemberg in Absprache mit der Oberfinanzdirektion Karlsruhe und der HVF festgeschrieben. Zusätzlich zu den 540 Studierenden werden an der Fakultät II jährlich durchschnittlich zehn Beamtenanwärter des Bundes für den gehobenen Dienst in der Steuerverwaltung ausgebildet.

Dieser extreme Anstieg der Studierendenzahlen konnte nur durch zusätzliche Geschäftsaushilfen (befristete Abordnungen für ein Jahr) – insgesamt waren dies im Studienjahr 2018/2019 insgesamt neun Abordnungen und im Studienjahr 2019/2020 (Stand 31. Dezember 2019) insgesamt elf Abordnungen aus den Finanzämtern – aufgefangen werden, zumal die Besetzung von freien Professorenstellen aufgrund der hohen Zugangsvoraussetzungen, welche durch das Landeshochschulgesetz (LHG) und die Steuerbeamtenausbildungs- und -prüfungsordnung (StBAPO) vorgegeben sind, nur sehr schwer und mit äußerster Mühe erfolgen kann.

Im Studienjahr 2017/2018 und im Studienjahr 2018/2019 konnte die Fakultät II jeweils ein Berufungsverfahren erfolgreich durchführen. Für das Studienjahr 2019/2020 sind zwei weitere Berufungsverfahren geplant.

Da auch die räumlichen Kapazitäten nicht mehr ausreichten, mussten im Studienjahr 2018/2019 neben den Wahlpflichtveranstaltungen bereits zum wiederholten Mal auch reguläre Vorlesungen im Grundstudium I im Wechsel zwischen Vormittag und Nachmittag abgehalten werden. Ab März 2020 wird hiervon auch das Hauptstudium betroffen sein.

Die Prüfungsergebnisse der Laufbahnprüfung 2018 (Einstellungsjahrgang Oktober 2015) für den Berichtszeitraum 2018/2019 – die mündliche Laufbahnprüfung wurde im September 2018 abgeschlossen – stellen sich wie folgt dar:

Studienjahr	2018/2019
Teilnehmer	393
Bestanden im 1. Versuch	322 (81,9%)
Bestanden im 2. Versuch	45 (von 71)
Endgültig <u>nicht</u> bestanden	26 (6,62%)

Im Ergebnis haben insgesamt 6,62% (= 26 Prüflinge) die Laufbahnprüfung 2018 (Einstellungsjahrgang Oktober 2015) endgültig nicht bestanden.

Erstmals wurde im Berichtszeitraum – im Januar 2019 – auch die schriftliche Laufbahnprüfung eines März-Einstellungsjahrganges (hier: Einstellung März 2016) durchgeführt. Die Prüfungsergebnisse der Laufbahnprüfung 2019 (Einstellungsjahrgang März 2016) für den Berichtszeitraum 2018/2019 – die mündliche Laufbahnprüfung wurde im Februar 2019 abgeschlossen – stellen sich wie folgt dar:

Studienjahr	2018/2019
Teilnehmer	60
Bestanden im 1. Versuch	50 (83,3%)
Endgültig <u>nicht</u> bestanden	10 (16,7%)

Im Ergebnis haben insgesamt 5,0% (= 3 Prüflinge) die Laufbahnprüfung 2019 (Einstellungsjahrgang März 2016) endgültig nicht bestanden.

Um die Erfolgsaussichten der Studierenden weiter zu erhöhen, wurden im Studienjahr 2017/2018 – dies wurde auch im Studienjahr 2018/2019 so weitergeführt – die Möglichkeit der Teilnahme an Klausurenkursen sowie ein Propädeutikum (Vorprüfung) neu eingeführt.

Seit dem Jahr 2012 – und somit auch in den Jahren 2018 und 2019 erhalten alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs von der Steuerverwaltung des Landes Baden-Württemberg ein Angebot zur Übernahme in den Staatsdienst.

Die Prüfungsergebnisse der Zwischenprüfung 2019 für den Berichtszeitraum 2018/2019 stellen sich wie folgt dar:

Studienjahr	2018/2019
Teilnehmer	402
Bestanden im 1. Versuch	372 (92,5%)
Endgültig <u>nicht</u> bestanden	30 (7,5%)

Im Ergebnis haben insgesamt 5,94% die Zwischenprüfung 2018 endgültig nicht bestanden. Zum Vergleich: Im Studienjahr 2017/2018 waren dies 3,10%.

Inzwischen hat das Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg entschieden, dass der seit Anfang Dezember 2016 an der HVF Ludwigsburg geplante Masterstudiengang (Master Tax) nicht hier angesiedelt wird. Dieser wird nunmehr in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), konkret dem Center for Advanced Studies (CAS) Heilbronn, etabliert werden und wurde im September 2019 gestartet. Die Teilnehmer der Finanzverwaltung (derzeitige Planung: pro Jahr 5 Personen) sollen einen an der DHBW / CAS bereits bestehenden Master mit Führungsfokus besuchen. Die HVF soll hierzu drei Module zu je fünf ECTS (European Credit Transfer System) beisteuern. Das Angebot soll alle zwei Jahre im Herbst gemacht werden.

3.2.2 Export und Import von Lehrleistungen; Internationalität

Prof. Elmar Vogl (Dekan)

Prof. Dr. Gabi Meissner und Prof. Heribert Schustek boten ein Wahlpflichtfach (WPF) zu „Spezifische Sachverhalte in der Einkommen- und Umsatzsteuer“ und eine Exkursion nach Luxemburg an.

Wie jedes Jahr wurden durch Prof. Dr. Angelika Dölker WPF im Grundstudium II und III zum Internationalen Steuerrecht (IStR) angeboten. Im Grundstudium III arbeitet Dölker mit Günter Morlok (BP-Konzern) und Matthias Künze (OFD Karlsruhe) zusammen.

Im Februar wurde die Reihe „Focus Europa“ unter Leitung von Prof. Dr. Dölker fortgeführt, die ebenfalls als Teil des Schwerpunktthemas Europa und nationales Steuerrecht gedacht ist. Studierende der Fakultät I (Management und Recht) können sie als Studium Generale belegen. Thema 2019 war Spanien: „Europa und die Beziehungen zwischen Spanien und Europa“. Der Vortrag wurde durch den Generalkonsul Spaniens in Stuttgart, seine Exzellenz Medina Drescher gehalten. Inzwischen wurde ein erster Kontakt zu einer Hochschule für Verwaltung in Spanien hergestellt.

In diesem Jahr waren die deutschen Studierenden der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg vom 29. April bis zum 3. Mai zu Gast bei der Ecole Nationale des Finances Publiques in Frankreich.

Die Teilnehmenden nahmen im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Französische Finanzverwaltung – EN-FIP“ unter Leitung von Prof. Dr. Angelika Dölker an dem Austausch (outgoing) teil. Für das kommende Jahr ist wieder ein drittes (incoming) der französischen Studierenden geplant.

Begleitet wurde die Gruppe von Constanze Bolkart (Finanzministerium Baden-Württemberg) und Steuerattaché Michel Feigenbrügel (Französische Botschaft Berlin). Der Schwerpunkt auf Frankreich macht insbesondere vor dem Hintergrund Sinn, dass am Finanzministerium Baden-Württemberg ein Kompetenzzentrum für Internationale Betriebsprüfung mit Schwerpunkten auf Frankreich und der Iberischen Halbinsel entsteht.

Bereits zum vierten Mal fand in der Fakultät II der sogenannte Tax Slam statt. Hierbei wird ein Thema rund um Steuern und Finanzen anschaulich, interessant, humorvoll und verständlich für Laien präsentiert. Unterstützt vom Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg konnten auch professionell gedrehte Filme dazu ins Internet gestellt werden. Themen waren dieses Jahr beispielsweise „Die Currywurst im Lichte der Mehrwertsteuer“, „Cum-Ex me if you can – die Geschichte eines Steuerraubes“ oder „Steuer – das böse Ungeheuer?“.

Etwa 100 Besucherinnen und Besucher waren anwesend und ermittelten gemeinsam mit der Jury den Gewinner beziehungsweise die Gewinnerin aus zwei Kategorien: 1. Studierende und 2. Dozierende und Mitarbeiter der Finanzverwaltung. In der Jury sind Staatssekretärin Dr. Gisela Splett (Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg), Martina Braun (Vorsteherin des Finanzamtes Baden-Baden), Professor Elmar Vogl (Dekan der Fakultät II der HVF), Breda Nussbaum (Geschäftsleitung des Staatsanzeigers), Professor Jürgen Hottmann (für die Ralf-Wuttke-Stiftung) und Prof. Dr. Kathrin Hänel (HVF). Organisiert und moderiert wird der Tax Slam von Prof. Dr. Gunda Rosenauer.

3.2.3 Verzahnung von Theorie und Praxis

Prof. Elmar Vogl (Dekan)

Zahlreiche Beamte der Steuerverwaltung und Richter des Finanzgerichtes übernahmen wie in den Vorjahren Lehraufträge an der Fakultät. Hierdurch werden – wie schon in den Vorjahren auch – zwischen 25 bis 30 Prozent des Lehrangebotes abgedeckt. Viele Professorinnen und Professoren der Fakultät nahmen an Sitzungen der Steuerreferenten des Finanzministeriums Baden-Württemberg sowie an Fortbildungsveranstaltungen der Oberfinanzdirektion (OFD) Karlsruhe und der Bundesfinanzakademie in Brühl und Berlin teil.

Die Mitglieder des Dekanats sowie andere Kolleginnen und Kollegen aus der Fakultät nahmen an Tagungen der Personalreferenten für den Geschäftsbereich des Finanzministeriums, an Sitzungen der Referenten für Aus- und Fortbildung des Finanzministeriums und der OFD Karlsruhe sowie an Zusammenkünften mit den Ausbildungsleiterinnen und -leitern der Finanzämter teil.

Die OFD Karlsruhe vermittelt den Studierenden in jährlich an der HVF durchgeführten Info-Veranstaltungen Einblicke in die Aufgaben der Steuerabteilung, des Personal- und des Haushaltsreferats der OFD sowie in das Aufgabenspektrum des Landeszentrums für Datenverarbeitung.

Im Rahmen von Wahlpflichtveranstaltungen wurden Verfassungs-, Verwaltungs- und Finanzgerichte sowie große Wirtschaftsunternehmen besucht.

3.2.4 Struktur, Organisation und Personal

Prof. Elmar Vogl (Dekan)

Die Fakultät II wird durch das Dekanat geleitet.

Seit September 2016 gehören dem Dekanat der Fakultät folgende Personen an:

- Dekan: Prof. Elmar Vogl
- Studiendekanin: Prof. Dr. Simone Grimm
- Prodekan I: Prof. Dr. Stephan Schmidt
- Prodekan II: Prof. Dr. Michael Kosmalla
- Prodekanin III: Prof. Dr. Angelika Dölker (seit Dezember 2016)

Am 30. September 2019 endete die Amtszeit des Dekanats der Fakultät II aus gesetzlichen Gründen. Die Geschäfte wurden durch das bisherige Dekanat jedoch kommissarisch bis zum 31. Dezember 2019 weitergeführt.

Am 20. November 2019 wählte der Fakultätsrat ein neues Dekanat:

- Dekanin: Prof. Dr. Alexandra Albert
- Studiendekan: Prof. Dr. Hartwig Maier
- Prodekan I: Prof. Matthias Alber
- Prodekan II: Prof. Dr. Stephan Schmidt
- Prodekan III: Prof. Dr. Sascha Gieseler.

Das neue Dekanat beginnt seine Amtsgeschäfte ab dem 1. Januar 2020.

Der Fakultätsrat besteht aus allen hauptberuflichen Hochschullehrerinnen und -lehrern der Fakultät II sowie acht gewählten Studierenden.

Die Fakultät II hatte im Berichtszeitraum in ihrem Sekretariat insgesamt sechs Mitarbeiterinnen, von denen eine unter anderem für die Wohnraumvermittlung an die Studierenden zuständig ist.

Seit Anfang Juli 2017 wird das Dekanat durch eine Fakultätsreferentin, Melanie Bittner M.A., unterstützt, die verschiedene Aufgaben des Dekanats übernimmt beziehungsweise dem Dekanat zuarbeitet.

3.2.5 Professor-Ralf-Wuttke-Stiftung

Prof. Elmar Vogl (Dekan)

Die Professor-Ralf-Wuttke-Stiftung ist eine im Register des Regierungspräsidiums Stuttgart eingetragene gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts und dient der Förderung von Wissenschaft, Forschung, Lehre und Weiterbildung in der Fakultät II (Steuer- und Wirtschaftsrecht) an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen. Der Vorstand der Stiftung besteht seit Anfang Mai 2017 aus Prof. Jürgen Hottmann (Vorsitzender), Prof. Elmar Vogl (stellvertretender Vorsitzender) und Prof. Dr. Ekkehard Bächle. Die Stiftung wurde aus dem Nachlass des am 15. März 2011 verstorbenen Kollegen Prof. Ralf Wuttke gegründet, dessen Vermögen seine Lebensgefährtin Dr. Maksuma Denac in die Stiftung eingebracht hat. Die Professor-Ralf-Wuttke-Stiftung hat im Berichtszeitraum unter anderem die Bachelorfeiern für die Absolventinnen und Absolventen finanziell unterstützt und die Jahrgangsbesten des Studiengangs „Gehobener Dienst der Steuerverwaltung“ mit Geldpreisen bedacht. Zudem wurden unter anderem die vierte Auflage des Tax Slam bezuschusst.

3.3 Masterstudiengänge

Master-Studiengang Public Management (MPM)



Prof. Dr. Gerald Sander (Studiendekan), Dr. Daniel Zimmermann (leitender Studienmanager)



Der MPM bereitet in fünf Semestern auf die Übernahme von Führungspositionen in der öffentlichen Verwaltung oder einer sonstigen Einrichtung des öffentlichen Sektors vor. Die übergreifende Gesamtzielrichtung des berufsbegleitenden Master-Studiengangs liegt in einem

Wissens- und Methodentransfer in die Verwaltungspraxis, der für die aktive Gestaltung von Leitungs- und Managementprozessen qualifizieren soll. Ein hoher Stellenwert wird dabei insbesondere sowohl der Vermittlung persönlicher, sozialer und methodenorientierter Kompetenzen als auch der Optimierung von Problemlösungsfähigkeiten beigemessen.

Besonders erfreulich ist, dass sich im letzten Jahr weitere Karriereerfolge der Absolventinnen und Absolventen und Studierenden eingestellt haben (z.B. Bürgermeister, Hauptamtsleiter, Sachgebietsleiter). Der MPM nimmt einen immer größeren Stellenwert in der Personalentwicklung der Kommunen ein. Beleg dafür ist unter anderem, dass die drei Landesverbände an der Abschlussfeier am 15. März 2019 bereits zum zweiten Mal einen Geldpreis an den Jahrgangsbesten vergeben haben. Die wachsende Verankerung des MPM im Land Baden-Württemberg zeigt sich auch in einem Masterkonzept des Innenministeriums vom Juli 2019, das Absolventinnen und Absolventen des MPM einen erleichterten Erwerb der Laufbahnbefähigung und damit den Aufstieg in den höheren Verwaltungsdienst ermöglicht.

Im Studienjahr 2018/2019 wurden mehrere erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des MPM in die Lehre einbezogen. Durch die Beteiligung von ehemaligen MPM-Studierenden kann im Rahmen eines sogenannten „Peer-to-Peer-Teaching“ der Praxisbezug der Lehrveranstaltungen zusätzlich erhöht werden. Hervorzuheben ist hier insbesondere das Angebot für Modul 9 „Interdisziplinäre Projekte als Vertiefungsmodul (IPV)“ zum Thema „Notfallmanagement bei Cyberangriffen“, das insbesondere auf Wirken von MPM Moritz Huber (Lehrbeauftragter und Beisitzer des Alumni-Netzwerkes) entstanden ist. Erfreulicherweise wurde dieses Projekt im Mai 2019 im Rahmen des Wettbewerbs „Leuchttürme der Digitalisierung“ des Staatsanzeiger-Verlages mit dem ersten Preis (2.500 Euro) prämiert. Dies zeigt, dass im MPM innovative und praxisorientierte Projekte bearbeitet werden, die eine Strahlkraft für Kommunen in Baden-Württemberg entfalten.

Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement/European Public Administration (MEPA)

Prof. Dr. Gerald Sander (Studiendekan), Dr. Daniel Zimmermann (leitender Studienmanager)

Der konsekutive Master-Studiengang ist ein Kooperationsstudiengang zwischen den Hochschulen Ludwigsburg und Kehl. Die Studierenden sollen durch das Master-Studium für die Übernahme von gehobenen Stabs- und Querschnittsaufgaben mit europäischen Belangen in großen Verwaltungen qualifiziert werden. Damit soll der MEPA auf einen Karriereeinstieg als vielseitig einsetzbarer Europa-Generalist in Kommune, Land, Bund und im europäischen Ausland vorbereiten. Das erste Semester findet in Ludwigsburg und das zweite Semester in Kehl statt. Das dritte Semester ist ein Praxissemester im Ausland. Die Anfertigung der Master-Thesis ist für das vierte Semester vorgesehen. Die Studierenden

können dieses in Ludwigsburg oder Kehl absolvieren. Ziel des Erstsemesters in Ludwigsburg ist es, die inhaltliche Wissens- und Methodenvermittlung als Verständnisgrundlage für den nachfolgenden Praktiker-Input mit ergänzender Wissensvermittlung im zweiten Semester in Kehl zu legen.

Eine besondere Möglichkeit, um mit Europa-Praktikerinnen und -Praktikern aus Baden-Württemberg in Kontakt zu kommen, hat sich für die MEPA-Studierenden im Rahmen der Europäischen Hochschultage zum Thema „Strategische kommunale Europaarbeit im Mehrebenensystem ergeben. Die Veranstaltung, die von Prof. Dr. Volkmar Kese und Dr. Daniel Zimmermann mit organisatorischer Unterstützung des Auslandsamtes konzipiert wurde, fand am 15. und 16. November 2018 in den Räumlichkeiten des Ludwigsburger Bleyle-Areals statt. Dabei gab es Fachvorträge von Expertinnen und Experten aus Kommunen, des Landes und einer Stiftung sowie von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen und ausländischen Hochschulen.

Die Exkursion nach Frankfurt am Main zur Europäischen Zentralbank unter Leitung von Prof. Dr. Oliver Sievering wurde im Wintersemester 2018/2019 durch einen Besuch der Deutschen Bundesbank ergänzt. Thematische Schwerpunkte bildeten die Aufgaben im gemeinsamen Eurosystem mit der EZB. Abgerundet wurde die Exkursion durch einen Besuch des Geldmuseums der Bundesbank.

Kulturwissenschaft und Kulturmanagement



Prof. Dr. Helmut Hopp (Studienkoordinator)

Der Masterstudiengang Kulturwissenschaft und Kulturmanagement ist ein Studienangebot der Pädagogischen Hochschule, das 1992 erstmalig als Aufbaustudiengang Kulturmanagement (Magister) eingerichtet worden ist. Die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen ist seit diesem Zeitpunkt Kooperationspartner und bringt spezifische verwaltungs- und betriebswirtschaftliche Veranstaltungen beziehungsweise Module ein. Im Zuge der Bologna-Reform wurde der Vollzeitstudiengang 2008 zum Masterstudiengang Kulturwissenschaft und Kulturmanagement weiterentwickelt. Die Prüfungsordnung wurde zuletzt im Jahr 2014 geändert. Der Studiengang gewährleistet eine Doppelqualifikation, die sowohl betriebswirtschaftliche und verwaltungsrechtliche als auch kultur- und sozialwissenschaftliche Kompetenzen vorsehen. Insoweit eignen sich die Studierenden einerseits Entscheidungskriterien zur Steuerung kultureller Projekte und Einrichtungen sowie andererseits Orientierungskriterien zur Bewertung kultureller Inhalte und Ausdrucksformen an. Zu den Pflicht- und Wahlmodulen zählen unter anderem:

- Kulturtheorie / Kulturgeschichte
- Kulturpolitik
- Kunstwissenschaften
- Kulturbetriebssteuerung
- Kulturfinanzierung
- Kulturmarketing
- Kulturrecht
- Kulturbetrieb

Professoren und Lehrbeauftragte der HVF sind insbesondere in den folgenden Pflicht- beziehungsweise Wahlmodulen im Einsatz:

- Kulturbetriebssteuerung
- Kulturfinanzierung
- Kulturrecht
- Kulturbetrieb

Professorinnen und Professoren der Hochschule Ludwigsburg sind zudem im Prüfungsausschuss und in der Auswahlkommission vertreten. Zurzeit sind Prof. Dr. Helmut Hopp und Prof. Margarete Berndt Mitglieder in diesen Gremien. Zum Wintersemester 2019/2020 sind 30 Studierende zugelassen worden, von denen sich 16 tatsächlich immatrikuliert haben. Im Prüfungsjahr 2019 sind 23 Kandidatinnen und Kandidaten zur Prüfung zugelassen worden. Während in früheren Jahren doch etliche Absolventen der Hochschule Ludwigsburg dieses Studienangebot wahrgenommen haben, kamen zuletzt nur noch wenige verwaltungswissenschaftlich qualifizierte Studierende in diesen Masterstudiengang.

4 Einrichtungen

4.1 Rechenzentrum

Dr. Tek-Seng The (Leiter Rechenzentrum)

Im Rahmen der Bündelung der IT-Dienstleistungen und Ressourcen auf dem Campus Ludwigsburg (BIT-LB) erbringt das Zentrum für Medien und IT seit November 2013 die IT-Dienstleistungen für die Pädagogische Hochschule und die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen auf dem Campus.

Zusätzlich zum IT-Betrieb des Netzwerks, der Server und der Endgeräte (an der HVF ca. 500 Rechner und 150 Drucker) wurden während des Berichtszeitraums im Rahmen der Weiterentwicklung unter anderem folgende Maßnahmen durchgeführt:

Neue Voice-over-IP (VoIP) basierte Kommunikationsanlage

Die vorbereitende Installation von neuen, zusätzlichen Netzwerkkomponenten und Anschlussbuchsen sowie der Austausch der Telefonapparate wurde größtenteils fertiggestellt. Für das erste Quartal 2020 ist die Abschaltung der alten ISDN-basierten Anlage vorgesehen. Anschließend erfolgt die Umstellung auf vierstellige Durchwahlnummern. Mit der neuen Anlage werden neue Dienste wie beispielsweise Videotelefonie sowie die Anbindung von Software-Clients auf den PCs und Laptops möglich.

Ausbau und Weiterentwicklung des Campusnetzwerks

Im Rahmen der Baumaßnahmen für Gebäude 2 wurde das Studentendorf mit Glasfaserstrecken angebunden.

Die inzwischen neun Jahre alten zentralen Netzwerkeinheiten wurden durch moderne hochverfügbare Netzwerkkomponenten ersetzt. Diese benötigen bei einer vielfach höheren Geschwindigkeit nur einen Bruchteil der bisherigen Energie. Um die Ausfallsicherheit zu erhöhen erfolgte die Installation in räumlich getrennten, sicheren Bereichen auf dem Campus.

Kontinuierlich wurden sowohl das kabelgebundene Netzwerk als auch das WLAN – auch im Außenbereich – weiter modernisiert und ausgebaut.

Ablösung von Windows 7 durch Windows 10

Zum Supportende von Windows 7 durch Microsoft werden alle Systeme, die noch Windows 7 verwenden auf Windows 10 migriert.

Neuausstattung Medientechnik

In 2019 startete das Projekt „Neuausstattung Medientechnik an der HVF“ mit dem Aufbau eines Musterraumes, welcher in zwei Runden von Dozierenden und Studierenden bewertet wurde. Das Ziel war, dass möglichst viele Aspekte bei der Ausstattung berücksichtigt werden können. Das dabei entstandene Konzept wurde in einem zweiten Raum umgesetzt. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur europaweiten Ausschreibung für die Lieferung und Installation der Komponenten für alle Räume in den Gebäuden 5 und 6. Die Umsetzung ist für das Kalenderjahr 2020 geplant.

Als besonderes Ausstattungsmerkmal der neuen Medientechnik ist eine sogenannte Mediensäule mit PC, Mediensteuerung, Anschlussfeld und Dokumentenkamera geplant. Zwei moderne Beamer sind für Doppelprojektionen eingeplant.



Mediensäule mit PC, Mediensteuerung, Anschlussfeld und Dokumentenkamera.

4.2 Bibliothek

Dipl.-Bibl. Michael Söffge (Leiter Bibliothek)

Datenbanken und Heimzugriff

Das Datenbankangebot der HVF-Bibliothek konnte im laufenden Berichtszeitraum durch ausreichende Finanzierung gehalten werden. Weiterhin stehen alle wichtigen Datenbanken im Campus- und Heimzugriff zur Verfügung. Besonders die großen Datenbankanbieter haben für die kommenden Jahre teils drastische Preissteigerungen angekündigt. Das Datenbankangebot der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen soll aber nach Möglichkeit nicht verringert werden.

Im Herbst 2019 hat die HVF einen Vertrag mit dem NWB-Verlag für die neue Datenbank NWB Campus Max abgeschlossen, an dessen Entstehung die HVF-Bibliothek beratend mitgewirkt hat. Sie wird zum 1. Januar 2020 in Betrieb genommen und zahlreiche Kommentare und Zeitschriften im Campus- und Heimzugriff enthalten.

IT-Infrastruktur

Im vierten Quartal 2019 wurden alle PCs im Nutzer- und Mitarbeiterbereich auf Windows 10 umgestellt. Da die Bibliothek über zahlreiche Zusatzprogramme für den Bibliotheksbetrieb von verschiede-

nen Anbietern verfügt, wurde die Umstellung in mehreren Etappen durchgeführt, damit alle Betriebsabläufe ohne Unterbrechungen gewährleistet werden konnten. Die Mitarbeiter-PCs wurden gleichzeitig auf die neuen Mini-PCs Q958 umgezogen.

Auch der Selbstverbucher und Fernleihschrank der Firma Easycheck und das Zutrittskontrollsystem der Firma Intrakey wurden auf Windows 10 umgestellt. Verschiedene Anwendungen wurden dabei auf einen neuen Server umgezogen.

Freigabe von Präsenzexemplaren

In einem Sommerprojekt wurde 2018 damit begonnen ca. 70% des Präsenzbuchbestandes (Kommentare, Fallsammlungen, Lehrbücher) für die Ausleihe freizugeben. Dies geschah im Hinblick auf die Anfertigung der Bachelorarbeiten in der Praxisphase und den teilweise sehr weiten Anfahrtswegen. Das Projekt konnte nun im Sommer 2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

Bestandsaufbau



Bereits jetzt richtet die Bibliothek ihren Fokus auf den Kauf von Literatur für den neuen Studiengang Digitales Management, der erstmals im Wintersemester 2020 an der Hochschule durchgeführt werden soll. Viele Titel werden passend zum Studiengang als E-Books angeschafft.

Durch den Studierendenzuwachs waren der Bibliothek bei der Medienbeschaffung in den letzten Jahren starke Grenzen gesetzt. Zudem waren im Bereich Steuer für 2019 mehr als zehn Erstauflagen unserer Hausautoren angekündigt. Die Bibliothek hat daher 2018 um eine Erhöhung des Budgets für 2019 gebeten. Mit diesen Mitteln konnten alle Lehrbücher in ausreichender Anzahl beschafft werden.

Aufgrund der vielen neuen Buchtitel im Bereich der Steuerverwaltung wurde im Sommer knapp die Hälfte des Medienbestandes gerückt, um an den entsprechenden Stellen im Regal Platz zu schaffen.

Digitale Ressourcen

In den kommenden Jahren wird die Bibliothek verstärkt in digitale Ressourcen (vor allem E-Books) investieren. Bei den Bibliothekseinführungen zu Studienbeginn sollen die digitalen Angebote verstärkt vorgestellt werden, um die Akzeptanz bei den Nutzern zu steigern. Interessant wird dabei auch sein, wie sich die Änderung des Mehrwertsteuersatzes für digitale Ressourcen ab 2020 auf die Preisgestaltung der Verlage und somit auf die Einkaufspolitik der Bibliotheken auswirken wird.

Bibliothekseinführungen

Die Anzahl der Bibliothekseinführungen und Pflichtveranstaltungen zur Nutzung der 24-Stunden-Bibliothek nimmt durch den Studierendenzuwachs weiter zu. Besonders für die Arbeitsgruppen (AGs) der Steuerverwaltung sind zeitnahe Einführungen zu Studienbeginn aufgrund der Unterrichtsstruktur nur schwer realisierbar.

Die Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz konnten wieder durchgeführt werden. Für die Steuerverwaltung wurden dazu zwei Großveranstaltungen angeboten. Für die anderen Studiengänge waren Veranstaltungen in kleineren Gruppen möglich.

24-Stunden-Bibliothek

Die Einführung der 24-Stunden-Bibliothek im Jahr 2011 zählt weiterhin zu den großen Stärken der HVF und trägt nach wie vor sehr zur Attraktivität des Studienortes Ludwigsburg bei. Im Berichtszeitraum besuchten 9.674 Nutzer außerhalb der Öffnungszeiten die Bibliothek. 2018/2019 zählt zudem zu den besucherstärksten Jahren mit mehr als zweitausend zusätzlichen Benutzern im Vergleich zu den Vorjahren.

Veranstaltungen

Die jährliche Fachbuchmesse konnte 2019 erstmals seit 25 Jahren aufgrund von Terminproblemen nicht stattfinden. Für den Oktober 2020 ist sie jedoch wieder fest im Veranstaltungskalender der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen eingeplant.

Personal

Zum 1. Oktober 2018 wurde die Stelle für eine Elternzeitvertretung neu besetzt. Diese wurde ab 1. Januar 2020 um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Zum 28. Februar 2019 erreichte eine Kollegin den gesetzlichen Ruhestand. Die Stelle konnte zum 1. März 2019 mit einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) wieder besetzt werden.

4.3 Institut für Angewandte Forschung (IAF)

Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt, Prof. Dr. Christian F. Majer (beide seit 1. September 2019), Daniela Ohlemacher, Prof. Dr. Robert Müller-Török (bis 31. August 2019), Prof. Dr. Gerald Sander (bis 31. August 2019), Dr. Petra Pfisterer und Anna Steidle



Ausrichtung und Zielsetzung

Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) ist die zentrale wissenschaftliche Forschungseinrichtung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF). Es dient der Durchführung von Grundlagenforschung, anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie – neben dem Weiterbildungsinstitut (Ludwigsburg Competence Centre of Public Administration – LUCCA) – der Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen für die Weiterbildung.

Daneben koordiniert das IAF forschungsbezogene Kooperationen mit anderen Hochschulen und sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen. Seit 2013 erhält das IAF eine finanzielle Grundförderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg.

An der HVF soll eine anwendungsorientierte und eine für die Praxis des öffentlichen Sektors verwertbare Forschung betrieben werden. Daher greifen die Forscherinnen und Forscher an der HVF aktuelle und praxisnahe Problemstellungen auf und erarbeiten Erkenntnisse und Lösungen, die auf die Grundlagenforschung in den jeweilig vertretenen Wissenschaftsdisziplinen Bezug nehmen und diese für die Zielgruppen im öffentlichen Sektor praxisrelevant erschließen.

Das IAF hat eine Dachfunktion für die Forschungsinstitute beziehungsweise Kompetenzzentren an der Hochschule Ludwigsburg, die sich auch an den vom Land Baden-Württemberg angestoßenen Forschungsschwerpunkten der HVF – Digitalisierung, öffentliche Wirtschaft, Bürgerbeteiligung, Nachhaltigkeit und Organisationsanalyse – orientieren. Eng vernetzt ist das IAF mit dem Akademischen Auslandsamt (AAA) der Hochschule, dem Weiterbildungsinstitut LUCCA sowie den beiden Dekanaten.

Neuerungen im Studienjahr 2018/2019

IAF mit neuer Leitung

Das Studienjahr 2018/2019 war für das IAF sowohl von personellem Wandel als auch struktureller Fortentwicklung geprägt.

Die Mitgliederversammlung des IAF wählte am 26. Juni 2019 Professor Dr. Christian F. Majer sowie Professor Dr. Jörg Dürrschmidt als Kandidaten für den Leiter beziehungsweise den stellvertretenden Leiter des Instituts für Angewandte Forschung. Diese Vorschläge wurden vom Senat bestätigt. Seit dem 1. September 2019 setzen Majer und Dürrschmidt die Arbeit der bisherigen Institutsleitung von Prof. Dr. Gerald Sander und Prof. Dr. Robert Müller-Török fort. Das IAF dankt den beiden herzlich für ihr jahrelanges Engagement.

Implementierung des IAF-Forschungsrates

Die IAF-Mitgliederversammlungen am 2. Oktober und 13. November 2019 standen im Zeichen der geplanten Einführung des IAF-Forschungsrates. In den Mitgliederversammlungen wurde eine Empfehlung zur Wahl von vier Mitgliedern des Rates an den Senat erarbeitet beziehungsweise beschlossen. In

der nachfolgenden Senatssitzung wurden alle vier für den Forschungsrat Vorgeschlagenen ohne Gegenstimme bestätigt und nahmen ihre Wahl an. Hierbei handelt es sich um die beiden internen Mitglieder Prof. Dr. Birgit Schenk und Prof. Dr. Volker M. Haug sowie die beiden externen Mitglieder Prof. Dr. Frank Brettschneider (Universität Hohenheim) und Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel (Universitätsklinikum Essen).

Von der Einführung des Forschungsrates verspricht sich das IAF Impulse zur Weiterentwicklung der Forschungslandschaft an der Hochschule Ludwigsburg sowie zur Ausgestaltung der Forschungsförderung, wie dies in §6 der Satzung des IAF vorgesehen ist.

**Aufgaben des
Forschungsrats**

Erarbeitung von Vorschlägen für Anreize zur Förderung von Forschungstätigkeiten an die Leitung des IAF und das Rektorat

Beratung des Senats in Fragen der Schwerpunktbildung in der Forschung

Beschluss zu Einrichtungsanträgen von Fachinstituten

Widerspruchsentscheid bei Ablehnung eines Antrags auf Mitgliedschaft durch den Vorstand

Stellungnahme zur Aufnahme von Publikationen in die IAF-Schriftenreihe und zur Veröffentlichung von Abschlussarbeiten im Internet

Im Ergebnis wurde im Jahr 2019 ein wichtiger Meilenstein für die künftige Entwicklung der Forschung an der HVF erreicht. Die konstituierende Sitzung des Forschungsrates ist für März 2020 vorgesehen. Im Anschluss daran wird er dann seine Tätigkeit aufnehmen.

Wissenstransfer durch wissenschaftliche Tagungen und Fachveranstaltungen

Eine Reihe von wissenschaftlichen Tagungen und Veranstaltungen fanden mit Unterstützung des IAF statt:

- Am 2. und 3. Mai 2019 fanden im ungarischen Budapest an der Nationalen Universität für den öffentlichen Dienst sowie an der Technischen Universität Budapest zum sechsten Mal die von Prof. Dr. Robert Müller-Török mitbegründeten „Central and Eastern European e|Dem and e|Gov Days 2019“ zum Thema „Cyber Security and eGovernment“ statt.
- In Kooperation mit dem Staatsanzeiger Baden-Württemberg und unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Claudia Schneider veranstaltete die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen am 10. April 2019 zum zweiten Mal an der HFV den Kongress „Arbeits- und Führungswelten der Zukunft“. In diesem Jahr stand der Wissenschafts-Praxis-Austausch unter dem Thema „Technologische Trends und New Work“.
- Am 21. und 22. Februar 2019 veranstaltete das Institut für Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie des IAF unter Leitung von Prof. Dr. Arne Pautsch eine Fachtagung zur direkten Demokratie zu Ehren von Otmar Jung.

- Die Fachtagung „Islam in Recht, Gesellschaft und Verwaltung“ unter der fachlichen Leitung der Professoren Dr. Jörg Dürrschmidt und Dr. Christian F. Majer in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für islamische Theologie der Universität Tübingen fand am 24. und 25. Januar 2019 an der Hochschule in Ludwigsburg statt.

Die Tagungen bezogen sich auf unterschiedliche Forschungsfelder des öffentlichen Sektors und dienten dem Wissenstransfer in die Verwaltungspraxis sowie in die Fachöffentlichkeit.

Wissenstransfer in Form von Publikation

Der Wissenstransfer in Form von Publikationen hat große Bedeutung. Für das Jahr 2019 wurden dem IAF mehr als 150 Fachveröffentlichungen gemeldet, in deren Rahmen rechtliche und politische Entwicklungen kritisch begleitet und ein Beitrag in die wissenschaftliche Debatte eingebracht wurde. Die Veröffentlichungen spiegeln dabei die breiten Forschungsfelder der an der HVF vorhandenen Rechtsbereiche des Öffentlichen Rechts und des Privatrechts sowie sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Forschung wie Public Management, E-Government und Soziologie wieder. Erstmals fließen in diesem Jahr auch die Veröffentlichungen der Lehrbeauftragten der HVF in die Gesamtschau ein.

Ausbau des Forschungsservice an der HVF

Bereits im Jahr 2018 wurde durch die Einführung eines Forschungs-A bis Z im Intranet, die Kommunikation des Drittmittelprozesses sowie einen regelmäßigen Bericht im Senat Transparenz über die bestehende Forschungsunterstützung geschaffen. Als Neuerungen wurden im vergangenen Studienjahr geschaffen:

- Die Informationen für Forschende zum Thema Publizieren an der HVF wurden umfassend aufbereitet und aktualisiert und stehen im Intranet zur Verfügung.
- Im Jahr 2019 wurde der Internetauftritt des IAF überarbeitet. Aktuelle Forschungsprojekte sowie vorhandene Projektergebnisse werden auf eigenen Seiten dargestellt.
- Ebenfalls im Intranet sind aktuelle Ausschreibungen und Drittmittelprojekte und Fördermöglichkeiten aufgeführt. Im Intranet sind darüber hinaus die aktuellen Anreiz- und Fördermöglichkeiten hinterlegt, die das Rektorat beziehungsweise das Prorektorat für Forschung und Internationales ausschreibt, so dass hier eine informative Plattform für die Forschenden entstanden ist.

Kommunikation und Transparenz durch den Forschungsbericht des IAF

Wesentliches Medium des IAF nach Außen wird auch künftig der jährliche Forschungsbericht sein. In ihm finden sich umfassende Informationen zur Forschung an der Hochschule, zu den eingenommenen Drittmitteln und zur Zahl der Publikationen durch Forschende der HVF. Der Forschungsbericht wird jeweils im Februar erstellt und steht Interessierten auf der Webseite des IAF zum Download bereit: <https://www.hs-ludwigsburg.de/forschung/institut-fuer-angewandte-forschung.html>

Die Anzahl der Drittmittelprojekte hat sich von 2018 zu 2019 von zehn auf zwölf erhöht, wenngleich die Höhe der abgerufenen Drittmittel mit 86.400 Euro nur halb so hoch waren wie im Vorjahr. Für das Jahr 2020 stehen bereits jetzt mehr als 120.000 Euro fest zugesagter Forschungsdrittmittel bereit, was insgesamt als ein positives Zeichen der Konsolidierung der Drittmittelbilanz gewertet werden darf. Die

Forschungsthemen erstrecken sich auf innovative Themenfelder wie Digitalisierung, Prozessoptimierung, Führung, Migration und Integration sowie bessere Rechtsetzung. Hier wurden Mittel entweder bereits beantragt oder konkrete Projekte sind in Vorbereitung.

Ausblick auf das Jahr 2020

Neben der Weiterführung der aktuellen Arbeitsinhalte im Bereich Drittmittel und Publikationen werden als strategische Themen insbesondere die SEP-Qualitätsoffensive 2020 sowie die Bildung von Forschungs- und Transferschwerpunkten zur Schärfung des Profils der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen zentrale Herausforderungen sein. Geplant ist außerdem in Zusammenarbeit mit einem Verlag die Herausgabe eines Jahrbuchs der Forschung. Wissenschaftliche Tagungen werden ebenfalls wieder veranstaltet werden. So fand beispielsweise am 29. und 30. Januar eine Tagung zum Thema „Sex & Gender und Migration“ statt.

4.4 LUCCA



Prof. Dr. Sascha Gieseler (Leiter LUCCA), Agrin Nassir (ESF-Projektmanagement)



Das **Ludwigsburg Competence Centre of Public Administration (LUCCA)** versteht sich als Weiterbildungszentrum für lebenslanges Lernen und verfolgt das Ziel, mit einem breiten Weiterbildungsprogramm eine kompetente Anlaufstelle für die öffentliche Verwaltung und ihre Beschäftigten zu sein.

In diesem Studienjahr konnte LUCCA die ersten Absolventinnen und Absolventen des im Herbst 2018 erfolgreich gestarteten Kontaktstudiums „Kommunaler Steuerexperte mit § 2b UstG“ verabschieden. Innerhalb eines Jahres wurden den 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fundierte Kenntnisse im Steuerrecht vermittelt. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Kontaktstudiums mit bestandener Zertifikatsprüfung wurde der Titel „Kommunaler Steuerexperte“ beziehungsweise „Kommunale Steuerexpertin“ vergeben.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach diesem Kontaktstudium und dem weiterhin akuten Weiterbildungsbedarf der Praxis zu diesem Thema wurde im April 2019 ein Parallelkurs initiiert, der ebenfalls in kürzester Zeit ausgebucht war. Im Januar startet das Kontaktstudium mit der dritten Teilnehmergruppe. LUCCA leistet mit diesem Studienangebot einen aktiven Beitrag, um einem komplexen Weiterbildungsbedarf Rechnung zu tragen.

LUCCA hat sein Programm in diesem Studienjahr sukzessive ausgebaut, neue Themenfelder ins Angebotsportfolio aufgenommen und neben den eigenständigen Kontaktstudien auch andere Fortbildungsformate angeboten. Beispielsweise hat die Bedeutung der Themenfelder Migration und Globalisierung auch die öffentliche Verwaltung mit vielfältigen Fragestellungen konfrontiert. So fanden Weiterbildungsveranstaltungen zu den Themen Ausländer-, Asyl- und Flüchtlingsrecht, zum internationalen Privatrecht sowie zum Freizügigkeitsrecht und Dublin-III-Verfahren statt.

Für das kommende Jahr sind weitere Veranstaltungen zu diesen und anderen Themenschwerpunkten wie Digitalisierung, IT-Sicherheit und Cybercrime geplant.

Auch der Weiterbildungsbereich der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen konnte in den letzten Jahren durch Kooperationen und Netzwerke Ressourcen bündeln und positive Synergieeffekte erzielen. Seit 2018 nimmt LUCCA an regelmäßigen Gesprächsrunden mit anderen Weiterbildungseinrichtungen der regionalen Hochschulen und der Stadt Ludwigsburg teil. Im Rahmen des Projekts „Synapse Fünf – Wissenschaft trifft Arbeitswelt“ wird im März 2020 die erste gemeinsame Veranstaltung aller Beteiligten zu dem hochaktuellen Thema Digitalisierung stattfinden. Seit 2019 ist LUCCA auch Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) und hier in diversen Arbeitsgruppen aktiv.

LUCCA ist bestrebt sein Weiterbildungsprogramm auch im kommenden Studienjahr auszubauen und neue, innovative Formate zu entwickeln. Gerne nimmt das LUCCA-Team hierzu Anregungen und Ideen auf.

BWL-Weiterqualifizierungsprogramm für Justiz- und Justizvollzugsbeamte



Prof. Dr. Helmut Hopp (Studienkoordinator)

Die Hochschule Ludwigsburg führt seit 2002 in Kooperation mit dem Landesjustizprüfungsamt Baden-Württemberg ein Weiterqualifizierungsprogramm für Justiz- und Justizvollzugsbeamte durch. Seit 2005 erfolgt die Weiterbildung im Rahmen eines Blended Learning Programmes (Kombination von unterschiedlichen Methoden und Medien).

Folgende Fachgebiete beziehungsweise Module werden gelehrt:

- Einführung in BWL/Management
- Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Kostenrechnung
- Haushaltsrecht und Haushaltsplanung
- Controlling
- Personalmanagement (einschließlich Personalrecht)
- Organisationsmanagement

Der Kurs erstreckt sich in der Regel über neun Monate, wobei insgesamt vier Präsenzphasen im Umfang von jeweils vier Tagen durchgeführt werden. Zwischen den Präsenzphasen finden insgesamt drei Selbstlernphasen statt. Die Teilnehmenden, die vom Landesjustizprüfungsamt ausgewählt und entsandt werden, erlangen aufgrund einer mündlichen Prüfung ein Abschlusszertifikat. In der Regel beginnt im Zweijahresrhythmus jeweils im September ein neuer Teilnehmerkreis.

Das Programm wird seit den Anfängen durch Prof. Dr. Helmut Hopp konzipiert, organisiert und durchgeführt. Mehrere Professoren und Lehrbeauftragte aus der Fakultät I (Management und Recht) sind im Rahmen dieses Qualifizierungsprogramms durch spezifische Fachgebiete beteiligt. Zurzeit lehren neben dem Koordinator die folgenden Personen im Rahmen des Programms: Prof. Gerald Ludy, Prof. Wolfgang Rieth, Prof. Dr. Martin Sauerland, Prof. Dr. Norbert Schäfer und Prof. Dr. Oliver Sievering sowie die Lehrbeauftragten Michael Freybler und Christoph Stahl. Seit 2017 findet die Weiterqualifizierung im Rahmen des LUCCA (**L**udwigsburg **C**ompetence **C**entre of Public **A**dministration) statt. Seit her werden alle organisatorischen und finanziellen Angelegenheiten in Zusammenarbeit zwischen dem

Landesjustizprüfungsamt Baden-Württemberg und dem LUCCA geplant und durchgeführt. Ansprechpartner bei LUCCA sind Prof. Dr. Sascha Gieseler, Agrin Nassir und Sylvia Neumann.

4.5 Akademisches Auslandsamt

Prof. Dr. Anna Steidle (Prorektorin für Forschung und Internationales), Dr. Nathalia Jörg (Leitung AAA)



Im Bereich der Internationalisierung verfolgt die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen das Ziel, das besondere Profil der Hochschule als Vermittlungsort praxisorientierter und berufsbefähigender Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte im öffentlichen Sektor mittels der bedarfsorientierten internationalen Inhalte und Aktivitäten zu schärfen. Über ein an drängenden Fragen der Gesellschaft ausgerichtetes Studienangebot positioniert sich die Hochschule als attraktiver Partner für scientific community und Praxis, denn selbst regionale Arbeitgeber im öffentlichen Dienst benötigen zunehmend Qualifikationsprofile, die internationale und interkulturelle Kompetenzen einschließen. Forschung und Lehre profitieren gleichermaßen vom internationalen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden. In der Forschung sind internationale Kooperationen Voraussetzung dafür, um an qualitativ hochwertigen Publikationen und Förderprogrammen teilhaben zu können, die sich zunehmend auf internationale Netzwerke festlegen. Internationalisierung ist somit eine Querschnittsaufgabe der gesamten Hochschule in den drei Bereichen Kooperationen, Angewandte Forschung sowie Studium und Lehre.

Die internationale Vernetzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen mit anderen Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen im Ausland wird dokumentiert durch

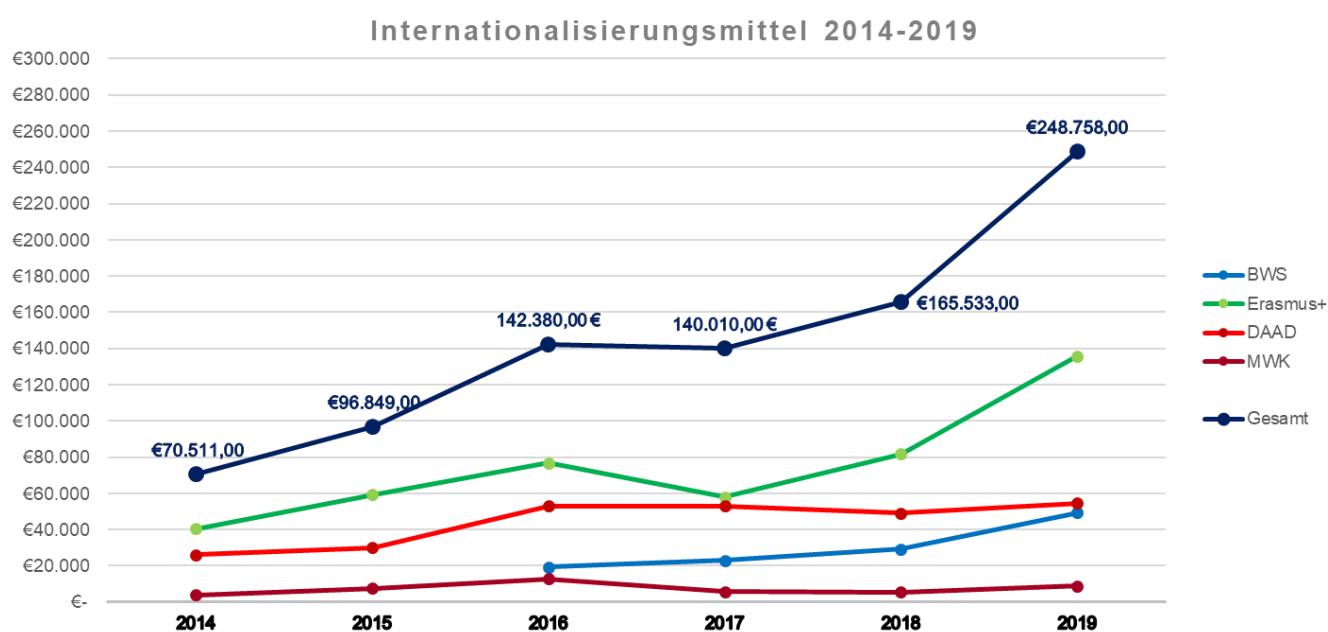
- 9 Hochschulverträge mit wissenschaftlichen und Weiterbildungsinstitutionen weltweit,
- 13 ERASMUS+-Partnerschaften für den Dozierenden- und Studierendenaustausch,
- 1 Europäisches Netzwerk mit Schwerpunktregion Donauraum.

Auf Hochschulebene wurden die internationalen Kontakte durch die Konzentration auf ausgewählte strategische Partner weiter intensiviert, wobei die Leitidee „Qualität statt Quantität“ im Vordergrund steht. Im Berichtszeitraum wurden weitere Austauschabkommen mit Partnern aus Polen, Österreich, Ungarn und USA ausgebaut, die gleichermaßen Studierenden- und Lehrendenaustausch ermöglichen. Im kommenden Jahr werden verstärkt die Vorbereitungen für die Einführung der neuen Erasmus-Programmgeneration (2021-2027) getroffen. Dazu gehören die Entwicklung eines Positionspapiers zur Internationalisierung ebenso wie die Erneuerung einer Erasmus Hochschulcharta und der Abschluss neuer Austauschverträge mit Partnerhochschulen sowie die Umstellung auf ein digitales Programmmanagement („Erasmus without Papers“).

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der mobilitätsaktiven Lehrenden leicht gestiegen (2017/2018: 5; 2018/2019:7). Im Einklang mit den Zielen des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) und gemäß Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Internationalisierung von Hochschulen wurden Anreize zur Steigerung von Mobilitätsaktivitäten von Lehrenden durch die Gewährung von Deputatsermäßigungen geschaffen. Aus dem Erasmus- und DAAD Promos-Programm konnten im Berichtszeitraum fast 70.000 Euro an Zuschüssen für Auslandsaufenthalte der HVF-Studierenden gezahlt werden.

Über 200 Bachelor- und Masterstudierende haben ihr Praktikum im Ausland absolviert, mehr als 60 Studierende quer durch alle Fächer nahmen an curricularen Studienreisen und Fachseminaren im Ausland teil. Diese Zahlen sind Ausdruck der bisherigen Internationalisierungsbemühungen und stehen auch in Relation zu den gestiegenen Zahlen der ausländischen Gäste. Während die Zahl der ausländischen Vollzeitstudierenden konstant geblieben ist (jeweils 7 in 2017 und 2018), steigt die Zahl der ausländischen Austauschstudierenden und Gastdozierenden kontinuierlich an. Im Studienjahr 2018 war die Hochschule Ludwigsburg Gastgeber für 32 ausländische Studierende, darunter eine Erasmus-Studierende und fünf BWS-Stipendiaten, sowie fünf Lehrende und Forschende aus dem Ausland.

Das Auslandsamt war aktiv an der Einwerbung von Fördermitteln beteiligt und hat mit der Einreichung neuer Projektanträge Weichen für eine deutliche Steigerung des Drittmittelaufkommens in 2019 gesetzt.



Im Studienjahr 2018/2019 wurde der Fokus verstärkt auf die Internationalisierung des Lern- und Lehrumfelds (internationalisation@home) gelegt und die Maßnahmen stärker an den Stakeholdern der Internationalisierung ausgerichtet. Durch vielfältige Mobilitätsaktivitäten von Lehrenden und Studierenden als auch durch internationale Veranstaltungen hat die HVF auch in die Region Stuttgart eingewirkt. Besonders hervorzuheben ist die Durchführung einer mit Fördermitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) finanzierten Fachtagung zum Thema „Strategische kommunale Europaarbeit im Mehrebenensystem“, die am 15. und 16. November 2018 in Ludwigsburg stattfand und als Plattform für einen intensiven Austausch und Vernetzung zwischen deutschen und europäischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Partnern aus Politik und Vertretern der kommunalen Verwaltung diente. Der weitere Ausbau internationaler Studieninhalte (idealerweise mit Praxis-/Lehranteilen im Ausland) stellt einen wichtigen Ansatzpunkt für die systematische Förderung internationaler Kompetenzen als Schlüsselkompetenzen auch für nicht-mobile Studierende dar. Dazu gehören curriculare Studienexkursionen (vier im Jahr 2018) ebenso wie in-

ternationale Fachprojekte und On-Campus-Veranstaltungen wie Fokus Europa-Vortragsreihe, Rechtskurse für Geflüchtete und das Seminar „Perspektivwechsel“, die es den Studierenden erleichtern, „international exposure“ im Rahmen eines Verwaltungsstudiums zu erwerben.

Die Profilschwerpunkte der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen werden derzeit definiert und sind somit bekannt. Sie legen auch genau die Bereiche fest, die für die Internationalisierung von primärer Bedeutung sind. Diese umfassen:

- Förderung der internationalen Dimension durch die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit internationalen Partnern,
- Einwerbung von Drittmitteln für Lehr- und Forschungsprojekte mit internationalen Komponenten,
- Intensivierung der Beteiligung Ludwigsburger Professorinnen und Professoren an den landesspezifischen und EU-Förderausschreibungen, insbesondere DAAD, BWS, Erasmus+.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Konferenz „Central and Eastern European e|Dem and e|Gov Days“, die am 2. und 3. Mai 2019 in Budapest (Ungarn) stattfand, wurden konkrete Forschungsthemen mit Fokus auf „Cyber Security and eGovernment“ weiter vertieft und Vereinbarungen zur Fortsetzung beziehungsweise zum Start von gemeinsamen Projekten mit ungarischen, rumänischen, moldauischen und deutschen Partnern getroffen. Neue Impulse erhielt die Internationalisierung durch die Einwerbung von Drittmitteln für die Etablierung eines Hospitationsprogrammes mit der Republik Moldau, einem Programm des baden-württembergischen Wissenschaftsministeriums mit dem Ziel, die europäische Zusammenarbeit für zukunftsorientierte Wissenschaft Baden-Württemberg mit den Ländern aus Mittel- und Osteuropa zu stärken. Im Zuge des Austausches fand ein Gastvortrag im Vertiefungsbereich eGovernment statt, es wurden neue Projektideen diskutiert und eine gemeinsame Publikation veröffentlicht.

4.6 Qualitätsmanagement



Tanja Schulze-Kieser, M.A. (Beauftragte für Qualitätsmanagement)

Leitbild

Die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen hat den Anspruch an ein Qualitätsmanagement-System in ihrem Leitbild festgeschrieben und wie folgt bestimmt:

„Die Hochschule sorgt für eine hohe Qualität des Studiums und der Weiterbildung. Alle Hochschulangehörigen lehren, lernen und arbeiten leistungsorientiert und kooperativ. Die Hochschule stellt ein modernes Wissensmanagement in Lehre und Hochschulverwaltung bereit. Sie unterzieht ihre Leistungen in der Lehre einer ständigen Evaluation.“

Hiermit trägt die Hochschule § 5 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) Rechnung.

Die Bestandteile des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen besteht zurzeit im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- Ideenmanagement
- Prozessmanagement
- Lenkung von Dokumenten und Aufzeichnungen
- Evaluation (siehe Kapitel 5.1)

Ideenmanagement

Das Ideenmanagement bietet allen Mitgliedern der Hochschule eine anonyme und effektive Möglichkeit, Probleme anzusprechen und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Das Verfahren ist dabei genau geregelt: Über die Annahme der Ideen entscheidet ein neutraler Ausschuss, welcher sich aus allen Statusgruppen der Hochschule zusammensetzt und auch die Studierenden mit einschließt. In diesem Prozess ist auch die Entscheidung über die Umsetzung der Idee fest verankert.

Grundlage für das Ideenmanagement bildet eine Richtlinie, die seit dem 11. Juli 2018 gültig ist und auf der VwV Vorschlagswesen von Januar 2018 aufbaut. Dort wird das Verfahren klar, transparent und zum Schutz des anonymen Ideeneinreichenden geregelt. Im Berichtszeitraum sind 12 Ideen eingegangen. Aufgrund personeller Engpässe musste das Ideenmanagement einen Teil des Zeitraums ruhen. Anfang 2020 soll es wiederbelebt werden, so dass das Ideenmanagement wieder seine Funktion als wichtiger Baustein des Qualitätsmanagements der Hochschule erfüllt.

Prozessmanagement

Primäres Ziel des Prozessmanagements ist die Dokumentation und Optimierung der an der Hochschule stattfindenden Prozesse und Prozessketten. Dies ermöglicht die Implementierung von Qualitätsregelkreisen, welche eine ständige Überprüfung und Optimierung der dokumentierten Prozesse gewährleisten soll.

Neben dem bereits erarbeiteten Zeitraster für das Prozessmapping wurde mit Hilfe der Prozessmanagementsoftware Visio ein Template für die Erfassung von Prozessen erarbeitet. Die Software sowie die Vorlage gestatten eine einfachere und schnellere Erfassung sowie Anpassung der Prozesse. Zudem ist ein einheitliches und qualitativ hochwertiges Mapping der Prozesse sichergestellt. Einige Abteilungen wurden bereits in die Arbeit mit dem Template eingewiesen. Die Gesamtsteuerung sowie das Mapping der meisten Prozesse des Prozessmanagement liegen dabei weiterhin in Händen des Qualitätsmanagements, um ein koordiniertes und professionelles Vorgehen ohne Redundanzen sicherzustellen.

Die bereits erfassten Prozesse der Studienabteilung konnten erfolgreich bei den ersten Workshops für die Einführung der neuen Campusmanagementsoftware „HISinOne“ verwendet werden. Sie waren die Basis um die teilweise von anderen Hochschulen für angewandte Wissenschaften erheblich abweichenden Abläufe der Studienabteilung darzustellen und somit die notwendigen Anpassungen für eine Softwareabbildung zu erfassen.

Lenkung von Dokumenten und Aufzeichnungen

Primäres Ziel der Lenkung von Dokumenten und Aufzeichnungen und damit der Vereinfachung und Standardisierung ist die interne und externe Konsistenz. Durch vereinfachte und standardisierte For-

mulare und Dokumente kann die interne Kommunikation verbessert werden, stehen für gewisse Vorgänge erforderliche Dokumente zur richtigen Zeit den richtigen Personen zur Verfügung und die Hochschule vermittelt in der Außendarstellung ein einheitliches Bild.

Nachdem die Hochschulen für angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg unter Führung des Hochschulservicezentrum (HSZ) Reutlingen, als das von der Pädagogischen Hochschule (PH) eingeführte und durch das gemeinsame Rechenzentrum deswegen auch an der HVF favorisierte Dokumentenmanagementsystem „Filer“ bevorzugen, wurde die weitere Einführung von „Filer“ vorerst gestoppt. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen abgewartet werden, um eventuelle Synergieeffekte ebenfalls zu nutzen. Dennoch wurde die Umsetzung des Aktenplans mit dem gleichzeitigen Umzug auf ein anderes Laufwerk intensiv vorangetrieben, so dass für die Einführung eines kommenden Dokumentenmanagement-Systems beste Voraussetzungen bestehen.

Umfragen erstellen mit EvaSys

Die HVF bietet ihren Studierenden die Möglichkeit, die an der Hochschule verfügbare Evaluationssoftware EvaSys für die Erstellung und Auswertung von Umfragen und Fragebögen im Rahmen des Studiums zu nutzen. Das Programm erfreut sich weiterhin steigender Beliebtheit. Im Berichtszeitraum haben 114 Studierende einen Zugang beantragt.

4.7 Kommunikation und Marketing



Andreas Ziegele (Kommunikation und Marketing, Pressesprecher)

Der Bereich Kommunikation und Marketing ist als Stabstelle des Rektorats verantwortlich für die interne und externe Kommunikation der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen.

Dazu gehören:

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Beantwortung von Presseanfragen
 - Pressemitteilungen der HVF
 - Wöchentlicher Pressespiegel (im Bedarfsfall auch täglich)
 - Hintergrundgespräche mit Medienvertretern
 - Koordination des Expertennetzwerkes bei Medienanfragen

Der Pressesprecher der HVF ist die erste Anlaufstelle für alle Medienvertreter und vermittelt Expertinnen und Experten zum Themenspektrum der Hochschule. Er berät Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bekanntmachung ihrer Projekte.

- Homepage

Der Bereich Kommunikation und Marketing (K+M) ist für die zentralen Seiten der Homepage der HVF verantwortlich und berät die Hochschulmitglieder gemeinsam mit dem Bereich Qualitätsmanagement bei der Betreuung der dezentralen Seiten.

- Corporate Design und Publikationen des Rektorats

In Fragen des Corporate Design (CD) ist K+M der Ansprechpartner und beantwortet Fragen zur Entwicklung von Informationsbroschüren und Plakaten. Die unterschiedlichen Designvorlagen werden im Downloadbereich bereitgestellt.

Neben Informationsmaterialien und Broschüren der Hochschule verantwortet die Stabsstelle die Jahresberichte des Rektorats.

Veranstaltungen



Tatjana Steinbuch (Veranstaltungsmanagement)

Personalmesse

In Kooperation mit dem Staatsanzeiger-Verlag fand im September 2018 die Personalmesse statt. Bei dieser Messe präsentierten sich zahlreiche Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes aus ganz Baden-Württemberg. Zusätzlich gab es viele Zusatzangebote beispielsweise den Bewerbungsmappen-Check oder die Erstellung von Bewerbungsfotos.



Fachkongress „Arbeits- und Führungswelten“

Im April 2019 wurde erneut mit Prof. Dr. Claudia Schneider ein Fachkongress aus der Reihe „Arbeits- und Führungswelten in der öffentlichen Verwaltung der Zukunft/Digitalisierung“ erfolgreich veranstaltet. Die Planung für 2020 läuft bereits und das Format wird fortgesetzt.

Studieninformationstag



Zum Studieninformationstag im November 2018 kamen über 200 interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Gymnasien. In einer gemeinsamen Talkrunde wurden die Studiengänge durch Studierende und Dozierende der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen vorgestellt. Anschließend wurden insgesamt vier Veranstaltungen, die nochmal im Detail über den Inhalt, die Ziele und

die Bachelorabschlüsse informierten, angeboten. Teilnahmemöglichkeiten an einer Vorlesung und das damit verbundene eigenverantwortliche Lernen im Vergleich zum Unterricht in der Schule wurde praxisnah vermittelt. Eine Besichtigung der hochschuleigenen Bibliothek mit ihrem 24-Stunden-Service und ein Besuch im nahen Studentendorf mit und unter der Leitung der Fachprojektgruppe von Prof. Dr. Oliver Sievering beendete diesen Tag.

Bachelorfeiern



In Zusammenarbeit mit den Referenten der Fakultäten wurden im Februar und im September die Abschlussfeiern organisiert. Diese fanden im Forum Ludwigsburg und das erste Mal, aufgrund der gestiegenen Absolventenzahl im September, zusätzlich in der Musikhalle Ludwigsburg statt.

Tax-Slam

Unter der Leitung von Prof. Dr. Gunda Rosenauer fand im Oktober 2018 zum dritten Mal ein sogenannter Tax-Slam statt. Es traten verschiedene Studierende aus der Steuerverwaltung mit interessanten und möglichst amüsanten Präsentationen gegeneinander an. Die Gewinnerin freute sich über ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro.



Kinderuni

Gemeinsam mit dem Fachbereich Bildung und Familie der Stadt Ludwigsburg beteiligte sich die HVF mit einer Vorlesung von Prof. Dr. Frank Kupferschmidt an der Kinderuni. Kinder im Alter von acht bis 12 Jahren bekamen Begriffe wie Ressourcen und Infrastruktur im Rahmen des Vortrages mit dem Titel „Wie viele Kokosnüsse sind ein Hase – die Robinson-Crusoe-Wirtschaft“ kindgerecht nähergebracht.

Seit 1. September 2019 ist für das Veranstaltungsmanagement eine Stelle für interne und externe Veranstaltungen neu geschaffen und besetzt worden.

Hochschulmagazin DIALOG



(Prof. Dr. Volkmar Kese)

Für die interne und externe Kommunikation der Hochschule ist das Hochschulmagazin DIALOG von zentraler Bedeutung. Mit der Ausgabe 39 im Dezember 2018 und der Ausgabe 40 im Juni 2019 erschienen auch im vergangenen Studienjahr wieder zwei Ausgaben mit einer Auflage von jeweils 5.000 Exemplaren.



Besonders erfreulich ist, dass die Redaktion inzwischen zahlreiche positive Rückmeldungen zu den Weiterentwicklungen, die mit der Übernahme durch die neue Redaktion seit der Ausgabe 37 initiiert wurden, aus der Hochschulöffentlichkeit und Praxis erreicht haben. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Meldungen zu innovativen Projekten von engagierten Netzwerkpartnerinnen und -partnern,

die in der neu eingeführten Rubrik „Praxis im Dialog“ veröffentlicht wurden. Die positive Resonanz auf den DIALOG hat auch dazu geführt, dass die Anzahl externer Anzeigen deutlich gesteigert werden konnte.

5 Beauftragte

5.1 Evaluation

Prof. Dr. Martin Schulz (Senatsbeauftragter für Evaluation)



Die Evaluation an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen dient dazu, die Qualität von Studium und Lehre zu sichern und systematisch zu verbessern. Eine klar strukturierte und regelmäßig stattfindende Evaluation ist die Basis dafür, den Studienbetrieb transparenter zu gestalten und den Studienablauf weiterzuentwickeln. Sie ermöglicht einen zielorientierten Informationsaustausch zwischen den Lehrenden und den Studierenden. Die Eigenevaluation der Hochschule Ludwigsburg zielt speziell auf die Qualitätssicherung in Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung im Bereich der administrativen Dienstleistungen sowie bei Einzelveranstaltungen.

Evaluationsarten

Zur Umsetzung der Evaluation stehen der Hochschule verschiedene Evaluationsarten zur Verfügung. Die maßgeblichen Vorgaben und den grundsätzlichen Rahmen setzt die Evaluationsatzung der Hochschule. Demzufolge können folgende Arten durchgeführt werden:

- Lehrevaluation
- Studienanfängerbefragung
- Allgemeine Studierendenbefragung
- Absolventenbefragung
- Exmatrikulationsbefragung
- Arbeitnehmerbefragung
- Dozierendenbefragung
- Mitarbeiterbefragung
- Evaluation von Forschung und Weiterbildung
- Evaluation der Verwaltung und der zentralen Einrichtungen (zum Beispiel Akademisches Auslandsamt, Bibliothek)
- Evaluation von Einzelveranstaltungen

Lehrevaluation

Die Lehrevaluation findet bislang in einem fixierten zweijährigen Turnus statt. Abweichend davon kann sie aber auch zusätzlich auf Antrag der Lehrpersonen durchgeführt werden. Die Fragebögen sind standardisiert.

Verantwortlich für die Evaluation sind Tanja Schulze-Kieser, M.A. als Qualitätsmanagement-Beauftragte der Hochschule (seit Dezember 2017), Prof. Dr. Martin Schulz, als Evaluationsbeauftragter (seit Mai 2018) sowie der Prorektor für Studium und Lehre.

Weiterhin gelten die Zuständigkeiten der Studiendekane für die Lehrevaluation, im Benehmen mit der Studienkommission für die Studiengänge Allgemeine Finanzverwaltung, Public Management, Rentenversicherung, Steuerverwaltung sowie die Masterstudiengänge.

Evaluationsentwicklung

Die Evaluation über die Befragungen in Papierform soll künftig nur die Ausnahme darstellen. Die Onlinebefragung ist eine neu erarbeitete Erhebungsform. Sie soll die bisherige Umsetzung mittels Papierfragebogen ersetzen. Für die Lehrevaluation bedeutet das, dass die Abfrage nun online erfolgt und Lehrpersonen ihre Auswertungen online einsehen können. Ferner ist es möglich, die Befragungen zu modifizieren und zielorientiert umzusetzen. So kann je nach Art der Lehrveranstaltung – beispielsweise Vorlesung, kleingruppenbezogene Veranstaltung – ein angepasster Fragebogen verwendet werden. Für die Lehrevaluation ergibt sich somit, dass den spezifischen Belangen einzelner Lehrveranstaltungen entsprochen werden kann.

Um die Anforderungen des Datenschutzes zu gewährleisten, erfolgt die Onlinebefragung über ein hochschuleinheitliches Evaluationssoftwaresystem. Die damit verbundenen technischen Sicherungen dienen insofern dazu, die Identifikation der befragten Personen zu verhindern und die Anonymität der Befragten bei der Evaluation sicherzustellen.

5.2 Datenschutz



Prof. Dr. Matthias Mitsch (Datenschutzbeauftragter)

Nach dem im Jahr 2018 in Kraft getretenen Art. 39 EU-DSGVO (EU-Datenschutzgrundverordnung) umfasst der Aufgabenbereich des Datenschutzbeauftragten die Unterstützung sowie Überwachung der Hochschule bei der Ausführung der EU-DSGVO, dem Landesdatenschutzgesetz und anderen Vorschriften über den Datenschutz. Darüber hinaus gehört der Datenschutzbeauftragte auch dem Steuerkreis Informationssicherheit der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen an.

Im Berichtszeitraum bildete ein Arbeitsschwerpunkt die Beratung bei der Vervollständigung des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten nach Art. 30 EU-DSGVO. Zudem erfolgte stets eine Konsultation zur Abgabe einer Einschätzung möglicher Verstöße gegen den Datenschutz insbesondere im Rahmen des Reaktionsplans zur Bewältigung von Datenschutzverletzungen aufgrund der bestehenden Meldepflicht nach Art. 33 EU-DSGVO. Der datenschutzkonforme Einsatz der von der Hochschule verwendeten Plagiatssoftware Docolog wurde begleitet.



Daneben wurden zahlreiche konkrete Anfragen zum Datenschutz vom Rektorat, Verwaltungsmitarbeitern, Professoren und Studierenden beantwortet. Darunter waren beispielsweise die datenschutzrechtliche Bewertung der Durchführung von Veranstaltungen der Hochschule, der Verwendung von Social-Media-Kanälen, der Einhaltung von Aufbewahrungsfristen, der Gestaltung von Einverständniserklärungen und der Veröffentlichung von Bildern durch die Hochschule.

5.3 Gleichstellung



Prof. Dr. Sarah Bunk, Prof. Dr. Hartwig Maier, Prof. Dr. Simone Wunderle (Senatsbeauftragte für Gleichstellung)

5.3.1 Statistik

5.3.1.1 Studierende

Bei den Studierenden gab es beim Verhältnis von weiblichen zu männlichen Studierenden keine Veränderung im Vergleich zu den Vorjahren. Nach wie vor liegt der Anteil an weiblichen Studierenden bei 71%, der Anteil an männlichen Studierenden bei 29%.

	Studierende gesamt	Frauen	Männer
2017 -2018	2.711	1.937 (71%)	774 (29%)
Dezember 2019	2.813	1.997 (71%)	816 (29%)

Die Anzahl der Studentinnen stellt also kein Handlungsfeld für das Gleichstellungsteam dar. Maßnahmen für Studierende konzentrieren sich daher auf eine bessere Vereinbarkeit von Studium und Familie. 2019 wurde ein Treffen für Studierende mit Kind angeboten und ein Babyzimmer eingerichtet, das zum Wickeln, Stillen oder Abpumpen von Muttermilch genutzt werden kann. Zudem hat das Gleichstellungsteam eine Veranstaltung im Rahmen der Frauenwirtschaftstage organisiert, bei der der weitere Karriereweg von Absolventinnen der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen nach dem Studium thematisiert wurde (siehe Pkt. 5.3.2.4 Veranstaltungen).

5.3.1.2 Professorinnen

Der Anteil der Professorinnen unter den Lehrenden der HVF ist 2019 kaum gestiegen. Er liegt bei 28%, der Anteil der Professoren bei 72%.

	Professor-/innen Gesamt	Frauen	Männer
Januar 2018	75	20 (27%)	55 (73%)
Dezember 2019	78	22 (28%)	56 (72%)

Die Frage danach, wie mehr Professorinnen an die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen berufen werden können, wurde in der Gleichstellungskommission diskutiert. Hier kam man zu dem Ergebnis, dass zukünftig vor allem die Anzahl der Bewerbungen von Frauen für ausgeschriebene Professuren erhöht werden soll.

Im Senat ist der Frauenanteil unter den gewählten Lehrenden nach den Wahlen 2019 gesunken. In der alten Zusammensetzung waren zwei von neun Mitgliedern weiblich. In der neuen Zusammensetzung sind zwei von elf Mitgliedern weiblich.

5.3.2 Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten

5.3.2.1 Audit Familie und Beruf



2019 wurde eine Projektgruppe eingerichtet, die das Audit begleitet und in der alle Statusgruppen der Hochschule vertreten sind. Ein besonders wichtiges Thema war die familiengerechte Stundenplanung. Das Gleichstellungsteam hat sich dazu mit Vertreterinnen und Vertretern beider Fakultäten getroffen, um jeweils eine einheitliche Regelung zu finden. In Fakultät I wurde ein Papier zur Stundenplanung erarbeitet, mit der Fakultät II werden die Verhandlungen mit dem zukünftigen Dekanat fortgesetzt. Zudem soll auch die Einführung einer Eltern-AG in Fakultät II erneut angeregt werden. In Fakultät I läuft die Eltern-AG weiter.

Durch eine Änderung des Landesbeamtengesetzes sind nun die rechtlichen Voraussetzungen für den Vorbereitungsdienst in Teilzeit geschaffen worden. Somit hat das Gleichstellungsteam das Thema Teilzeitstudium wieder aufgegriffen und unterstützt diesbezüglich die Bemühungen des Dekanats der Fakultät I. Auch in der Fakultät II sollen entsprechende Überlegungen angeregt werden. Im Oktober 2019 wurde der zweite Bericht für das Audit familiengerechte Hochschule fertiggestellt und angenommen.

5.3.2.2 CoMenT Förderprogramm

Das CoMenT Förderprogramm hat im November 2019 die dritte Runde gestartet. Auch an der HVF stehen Professorinnen aussichtsreichen Frauen, die eine Professur anstreben, als Mentorinnen zur Verfügung.

5.3.2.3 Fachprojekte

Im Wintersemester 2018/2019 und Sommersemester 2019 veranstaltete das Gleichstellungsteam (Prof. Dr. Sarah Bunk, Prof. Dr. Hartwig Maier und Prof. Ute Vondung) ein Fachprojekt, das die Attraktivität des Studiums an der HVF für männliche Studierende sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes untersuchte. Die Ergebnisse des Projekts wurden im Juni dem Rektor Prof. Dr. Wolfgang Ernst sowie Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinde-, Landkreis- und Städtetags präsentiert. Seit dem Wintersemester 2019/2020 läuft ein daran anschließendes Fachprojekt, das untersucht, warum trotz der hohen Zahl an weiblichen Studierenden an der Hochschule Ludwigsburg Frauen in Leitungspositionen der öffentlichen Verwaltung und unter den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Land weiterhin deutlich unterrepräsentiert sind.

5.3.2.4 Veranstaltungen

70 Jahre nachdem das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in Kraft trat, veranstaltete das Gleichstellungsteam in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Ludwigsburg eine Ausstellung über die „Mütter des Grundgesetzes“. Vier Wochen lang waren an der Hochschule 17 Tafeln zu sehen, die über die Rolle der vier weiblichen Mitglieder des Parlamentarischen Rates informierte. Für die Vernissage konnte Prof. Dr. Annette Zimmermann-Kehrer gewonnen werden, die in ihrer Rede wegweisende Entwicklungen der rechtlichen Gleichstellung von Frau und Mann über die letzten 70 Jahre nachzeichnete. Am 17. Oktober 2019 beteiligte sich die HVF erneut mit einer Veranstaltung an den Frauenwirtschaftstagen. An der Podiumsdiskussion zum Thema „Führungsfrauen im öffentlichen Dienst“ nahmen drei besonders erfolgreiche Absolventinnen der HVF teil. Über 100 Studierende kamen zu der Veranstaltung und beteiligten sich mit ihren Fragen.



5.3.2.5 Gleichstellungskommission

Die Gleichstellungskommission tagte 2019 zwei Mal und hat jeweils Empfehlungen für den Senat und das Rektorat ausgesprochen. Sie steht somit den Gleichstellungsbeauftragten sowie der Hochschulleitung beratend zur Seite und dient der Vernetzung zwischen Gleichstellung und Chancengleichheit an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen.

5.3.2.6 Sonstiges

Zum 1. August 2019 hat Prof. Dr. Simone Wunderle als Senatsbeauftragte für Gleichstellung Prof. Ute Vondung abgelöst. Die Gleichstellungsbeauftragten waren im vergangenen Jahr in zahlreichen Berufungskommissionen vertreten und nahmen an Senats- und Hochschulratssitzungen sowie an Findungskommissionen (Hochschulratsmitglieder) teil. Sie standen für verschiedenste Beratungen zur Verfügung (Studierende, Bewerberinnen, Kolleginnen und Kollegen, Neuberufene etc.), erstellten einen Vorschlag für gendergerechte Sprache, pflegten und aktualisierten den Homepageauftritt der Gleichstellung und nahmen an Sitzungen der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten teil. Unterstützt werden die Senatsbeauftragten dabei von der Referentin für Gleichstellung und Chancengleichheit, Jana Nopper.

5.3.3 Chancengleichheit

Im Jahr 2019 hat die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen erstmals einen Chancengleichheitsplan veröffentlicht. Dieser ist online auf der Homepage abrufbar:

https://www.hs-ludwigsburg.de/fileadmin/Seitendateien/hochschule/Gleichstellung/Gleichstellungsplan_2017_Homepage.pdf.

Außerdem wurde vom Chancengleichheitsteam im Gemeinschaftsraum Treffpunkt eine Kinderecke eingerichtet. Dort können Kinder von Beschäftigten spielen, wenn sie in Notfällen mit an die Hochschule gebracht werden. Der Chancengleichheitsbeauftragte, seine Stellvertreterin und die Referentin nahmen an verschiedenen Netzwerktreffen im Landkreis Ludwigsburg und mit den Chancengleichheitsbeauftragten der dualen Hochschulen in Baden-Württemberg teil.

5.4 E-Learning



Prof. Dr. Lars Zipfel (Senatsbeauftragter für E-Learning)

Sowohl die Fakultät 1 als auch die Fakultät 2 nutzen derzeit die Software Moodle als Standardtool für die Wissensvermittlung im Studienbetrieb an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, die in Zukunft noch weiter ausgebaut werden soll.

Weiterhin besteht das Ziel, noch mehr Kolleginnen und Kollegen von den Vorteilen von Moodle zu überzeugen. Vor allem die Lehrbeauftragten sollen in Zukunft von den Vorteilen von Moodle noch stärker profitieren. Dazu wurde Moodle vom E-Learning-Beauftragten beim jährlichen Treffen der Lehrbeauftragten vorgestellt.

Darüber hinaus bestehen Überlegungen Moodle künftig verstärkt als Kommunikationstool mit den „Ausbildungsbetrieben“ einzusetzen. Angedacht ist hier zum Beispiel in der Fakultät 2, dass die Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter der Finanzämter die Möglichkeit eines Zugangs in Moodle erhalten. Durch den damit verbundenen Austausch auf Moodle soll auch die Verbindung zwischen Theorie (Hochschule) und Praxis (Finanzämter) gestärkt werden. Dies war unter anderem ein Projekt in diesem Jahr zur Weiterentwicklung von Moodle, das auch im Jahr 2020 weitergeführt wird.

Der E-Learning-Beauftragte versucht weiterhin die Möglichkeiten der Nutzung von Moodle weiterzuentwickeln. So wurden beispielsweise in der Fakultät 2 innerhalb der Klausurenkurse „Video-Konserven“ produziert und in Moodle zum Abruf zur Verfügung gestellt. Die Lösung einer Examensprüfung im Fach „Besteuerung der Gesellschaften“ wurde in Moodle zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres Projekt in diesem Studienjahr waren Überlegungen, die Durchführung von Prüfungen „digitaler“ zu machen. Konkret geht es um das Klausuren schreiben auf einem Laptop. Ein Pilotprojekt bei Rechtspflegern in Baden-Württemberg wurde von einer Delegation der HVF unter Begleitung von Rektor Prof. Dr. Wolfgang Ernst besucht. Dabei konnten erste Erkenntnisse gewonnen werden, die dann auch für eine Umsetzung an der HVF zur Verfügung stehen. Geplant ist, an der Hochschule Ludwigsburg ebenfalls Pilotprojekte in kleineren Prüfungen und Gruppen in diese Richtung zu starten.

In diesem Zusammenhang ist eine Initiative zu nennen, die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Steuerbeamtinnen und -beamten (Steuerbeamtenausbildungs- und -prüfungsordnung, StBAPO) zu ändern. Dadurch sollen die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden, um in Zukunft auch Lerneinheiten beziehungsweise Klausuren elektronisch durchzuführen und digital zu schreiben.

Eine weitere Idee betrifft das digitale Korrigieren von Klausuren. Hier sollen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medien und Informationstechnologie (MIT) erste Prototypen entwickelt werden. Mit deren Hilfe können eingescannte Klausuren auf einem Tablet digital korrigiert werden. Das Projekt steht noch am Anfang und es sind noch zahlreiche Fragen zu klären, wird aber im Jahr 2020 weiterverfolgt.

Zudem soll das E-Learning an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen weiterentwickelt werden. Anfang des Jahres 2020 wird eine Arbeitsgruppe ihre Arbeit zu diesem Thema aufnehmen.

Dazu gehört auch die Frage, wie wir zukünftig die Studieninhalte verstärkt digitalisieren können. Große Bedeutung kommt hierbei der Einbindung von Tablets in den Studienbetrieb zu. Andere Hochschulen haben mit der Tablet-Einführung für die Studierenden und Dozenten gute Erfolge erzielen können. Ein Projekt von Studierenden (Prof. Michael Grau) hat in einer Umfrage unter Studierenden bereits wertvolle Informationen sammeln können.

Zudem erfolgte eine Transformation von Dateiablagen von klassischen Laufwerken (Laufwerk K) auf Moodle. Es ist weiter angedacht, die allgemein zur Verfügung gestellten Bachelorarbeiten der Studierenden der Fakultät 2 vom Laufwerk K auf Moodle umzuziehen.

Als ein weiteres Kommunikationstool steht an der Hochschule Ludwigsburg ILIAS (Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System) zur Verfügung. Dieses dient vor allem dem Austausch von Dokumenten mit anderen öffentlich-rechtlichen Hochschulen in Deutschland.



5.5 Informationstechnologie

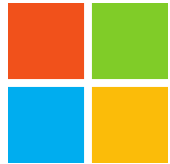


Prof. Dr. Alexandra Albert (Senatsbeauftragte für Informationstechnologie)

Das vergangene Jahr stand im Zeichen diverser Verbesserungen der IT-Infrastruktur der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, vor allem im Zusammenhang mit der „Digitalisierung der Lehre“.

Zunächst beginnend mit zwei bereits 2019 fertiggestellten Musterräumen wird die technische Ausstattung der HVF schrittweise umfassend erneuert. Dieser Prozess wird weit ins Jahr 2020 hineinreichen. Dokumentenkameras, erweiterte Projektionsflächen, Lautsprecher und Anschlüsse für moderne Präsentationsgeräte sollen bald in jedem Lehrsaal zum Einsatz kommen. Ergänzend ermöglicht ein neuer Videokonferenzraum schon seit Mitte des Jahres 2019 Sitzungen mit externen Teilnehmern durchzuführen. Er eröffnet somit, neben standortunabhängiger Kommunikation, perspektivisch auch den Einsatz neuer Lehrformen, etwa Online-Veranstaltungen über Adobe Concept.

Schon im letzten Rektor-Bericht wurde von der Umstrukturierung des Hochschulinternen Laufwerks als Bestandteil einer groß angelegten Servermigration berichtet. Das Jahr 2019 war von entsprechend arbeitsintensiven Umstellungen geprägt. Erlaubt etwa das Laufwerk bisher Zugriffe sowohl der Studierenden als auch der Verwaltungsangehörigen in ihren entsprechenden Teilbereichen, erfolgt nach der Neuorganisation eine strikte Trennung der Nutzergruppen und ein modernisiertes Sicherheitskonzept. Dieses wird in der Gesamtschau die Wartung vereinfachen, klare Berechtigungsstrukturen ermöglichen und damit letztlich die IT-Sicherheit erhöhen. Auch eine konsequente Aufteilung nach Inhalten, etwa die ausschließliche Verortung von Lehrmaterial auf unserer Plattform Moodle, tragen zu einer insgesamt verbesserten Struktur bei. Der Laufwerkumzug, welcher sich über einige Monate erstreckte, wurde zu Beginn des Jahres 2020 endgültig abgeschlossen.



Auch im Software-Bereich standen Modernisierungen an, da mit dem Auslaufen des Supports für Windows 7 jeder Hochschulrechner auf Windows 10 umgestellt werden musste. Dies gelang durch entsprechende Koordinierung schrittweise im Laufe des Jahres 2019. Eine weitere Neuerung im Software-Bereich war der Erwerb attraktiver Lizenzen für die Hochschule Ludwigsburg. Als Beispiel seien hier Adobe Vollversionen genannt.

Die einzelnen Projekte waren nur durch enge Abstimmung aller Beteiligten (bei der HVF und dem Zentrum für Medien und Informationstechnologie (MIT)) möglich, die in eng getakteten Sitzungen die Fortschritte begleiteten und nun auf ein Jahr mit sichtbaren Erfolgen für die IT der HVF zurückblicken dürfen.

5.6 Ethik und Nachhaltigkeit



Prof. Dr. Peter Eisenbarth und Prof. Dr. Fabian Walling (Senatsbeauftragte für Ethik und Nachhaltigkeit)

Im dritten Jahr sind Prof. Dr. Fabian Walling und Prof. Dr. Peter Eisenbarth als Team vom Hochschulsenat für den Bereich Ethik bestellt.



Im Unterschied zu vielen anderen Hochschulen umfasst dieses Amt an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF) neben der Ethik auch den Sonderbereich der nachhaltigen Entwicklung.

Die Haupttätigkeiten der Beauftragten in beiden Bereichen sind:

- Vertretung der HVF in den Netzwerken der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) im Bereich der Ethik und im Bereich der nachhaltigen Entwicklung – jeweils koordiniert durch das Referat für Technik- und Wissenschaftsethik (rtwe).
- Organisation und finanzielle Abwicklung von Veranstaltungen mit Ethikbezug für das Studium Generale der HVF.
- Freiwilliger Zusatz: Koordination aller Studium Generale Termine der gesamten HVF in allen Semestern und Information und Bewerbung zu den Veranstaltungen.
- Organisation und Begleitung von Studierenden beim Erwerb des Ethikums.
- Forschung und Lehre in den Bereichen Ethik und nachhaltige Entwicklung.
- Networking mit anderen Hochschulen und Forschenden der beiden Bereiche.

Vertretung der HVF in den Netzwerken der HAW

Bei mehreren Konferenzen wurde die HVF durch die Beauftragten vertreten. Vor allem die mehrtägige Konferenz aller Ethik- und Nachhaltigkeitsbeauftragten im September 2019 ist zu erwähnen, da hier der langjährige Leiter des Referats für Technik- und Wissenschaftsethik (rtwe), Prof. Dr. Michael Wörz in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Michael Wörz war 26 Jahre lang Leiter des rtwe und ein großer Unterstützer der Beauftragten der HVF. Wiederholt hat er sich lobend über die Ethikthemen im Studium Generale der HVF gegenüber dem gesamten Netzwerk geäußert und dieses als vorbildlich bezeichnet. Die Beauftragten sind über dieses Lob ganz besonders stolz, da Wörz Einblicke in sämtliche Programme aller baden-württembergischen Hochschulen hat. Der Rektor der HVF, Prof. Dr. Wolfgang Ernst gratulierte den Beauftragten zu ihrer Arbeit und der lobenden Erwähnung.

Michael Wörz wurde zum Ruhestand von den Ethik- und Nachhaltigkeitsbeauftragten eine Festschrift („Von Brücken, Menschen und Systemen“) überreicht, in der ausgewählte Vertreter des Netzwerkes Beiträge verfasst haben. Peter Eisenbarth ist mit seinem Beitrag („Das Verhalten im Straßenverkehr als Indiz fehlender Akzeptanz von Normen“) ebenfalls in dieser Festschrift vertreten.

Herausragende Referate im Rahmen des Studium Generale

Im Berichtszeitraum wurden wieder sehr viele Referate für das Studium Generale organisiert. Wie immer wurde dabei besonderer Wert auf die Güte der Referierenden und die für die Studierenden interessanten Inhalte gelegt.

Hier eine Auswahl:

- Herausragend war ein Referat von Prof. Dr. rer. nat. Ernst Ulrich von Weizsäcker, ehemals Co-Präsident des Club of Rome zum Thema „Die globale ökologische Krise“.
- Gelungen ist es zudem Dr. Anja Martin, Mitglied der Ethikkommission des Deutschen Fußballbundes (DFB) für ein Referat zum Thema „Ethik im Profifußball“ zu gewinnen. Martin ist eine auch international beratend tätige Sportrechtlerin, Sportrichterin und im Kampf gegen Doping und Wettmissbrauch engagiert. Aus ihrer reichen Erfahrung präsentierte sie einem großen Publikum von rund 150 Zuhörern spannende Erkenntnisse aus der Welt des Profisports.
- Dr. Axel Janowitz von der sogenannten „Stasi-Behörde“ berichtete beeindruckend über die DDR-Staatssicherheit sowie die Bedeutung der Aktenöffnung für die Aufarbeitung der SED-Diktatur.
- Dr. Jens Rommel, seinerzeit Leitender Oberstaatsanwalt und Leiter der Zentralen Stelle zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen (heute ist Rommel Richter am Bundesgerichtshof) berichtete zum dritten Mal über nationalsozialistische Verbrecher und Verbrechen.

Ethikum

Im Berichtszeitraum hat wieder eine Studentin das Ethikum absolviert. Lea Schreiner hat mit herausragendem Engagement weit mehr an Ethikpunkten gesammelt (Online-Akademie, Hausarbeiten etc.) als für das Zertifikat nötig waren. Sie hat sich in sehr beeindruckender Weise mit ethischen Themen beschäftigt und eigene Ansätze entwickelt. Das Beispiel Schreiner beweist, dass den Studierenden das Thema Ethik genauso wichtig ist, wie es andererseits die Studieninhalte bestens ergänzt.



Derzeit arbeiten sechs weitere Studierende am Erwerb des Ethikums – erstmals auch ein Student des Studiengangs Steuerverwaltung.

Online-Akademie des Referats für Technik- und Wissenschaftsethik (rtwe)

Die jedes Semester angebotene Online-Akademie ist einerseits eine Möglichkeit Punkte für das Ethikum zu sammeln, andererseits die Gelegenheit einfach nur über Ethikthemen mit anderen zu diskutieren und sich so mit den Themen zu befassen. Jedes Semester werden alle Studierenden der HVF auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht.

Besonders erfreulich ist, dass sich im Berichtszeitraum die Zahl der Teilnehmenden an der Online-Akademie nahezu verdoppelt hat.

Kooperationen

Seit vielen Jahren arbeiten die Ethikbeauftragten mit der Umweltakademie des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg zusammen. Von dort werden jeweils im Sommersemester aktuelle Themen zur Nachhaltigkeit mit in das Studium Generale eingespeist.

Forschung und Lehre

Neben dem schon erwähnten Festschriftbeitrag von Peter Eisenbarth haben die Beauftragten wiederum in Fachprojekten die Möglichkeit angeboten, sich mit Ethikthemen auseinanderzusetzen. So wurden im Studiengang Allgemeine Finanzverwaltung das Fachprojekt „Ethikcodex für Beamte“ die aktuellen Anforderungen an Beamte und die dazu notwendigen Verhaltensregeln hinterfragt und ein Codex entworfen.

Es ist beabsichtigt, im nächsten Studienjahr eine Erhebung durchzuführen, in welchen Studiengängen welche Ethikinhalte in Bezug auf Beamte gelehrt werden, um eine hochschulweite Übersicht zu erhalten.

5.7 Donauraum

Prof. Dr. Robert Müller-Török (Senatsbeauftragter für die Donauraumstrategie)

Die bestehenden Partnerschaften im Donauraum wurden weiter substantiell vertieft. Neu hinzugekommen sind die Technische Universität Budapest (www.bme.hu) sowie die Hochschule des Bundes, Fachbereich Wirtschaftsinformatik. Bei den „Central and Eastern European e|Dem and e|GovDays“ (ceeGovDays), der einzigen internationalen Wissenschaftskonferenz in englischer Sprache samt Tagungsband, welche die Hochschule veranstaltet, gab es für die Konferenz 2020 eine Erweiterung des Veranstalterkreises: Die Hochschule des Bundes sowie die Babeş-Bolyai Universität Cluj-Napoca werden neue Ko-Veranstalter anstelle der 2019 ausgeschiedenen Andrásy-Universität Budapest. 2019 wurden gemeinsame Drittmittelprojektanträge bei der Baden-Württemberg Stiftung sowie im Rahmen von Erasmus+ gestellt, beide mit rumänischen und moldawischen Partnern. Ebenso obligat ist die gemeinsame Regellehre und der Dozentenaustausch im Rahmen des Regelstudiums. Hier durfte die HVF 2019 Dozenten aus Rumänien, Ungarn, Österreich und Moldau begrüßen. Und zwar nicht nur im Vertiefungsbereich „angewandtes e-Government“, sondern erstmals auch im Master-Studiengang Public Management (MPM).

Ende 2019 gab es einen Workshop zu „Democracy meets Digitization – Elections and Participation in the Digital Age“ im Rahmen der Cyberspace 2019 an der Masaryk-Universität Brno. Hier wurde in einer Koproduktion der HVF (Prof. Dr. Müller Török), der Österreichischen Computergesellschaft (OCG) sowie des Centre for Economics and Public Administration (Ministerialrätin Dr. Christine Leitner) die aktuelle Entwicklung im Lichte der Europaratsempfehlung zu E-Voting aus 2017 beleuchtet.

5.8 Didaktik



Prof. Dr. Alexandra Maier (Senatsbeauftragte für Didaktik)

Die Senatsbeauftragte für Didaktik ist Ansprechpartnerin für Lehrpersonen, Rektorat und Verwaltung in allen Fragen rund um das Thema „Lehre“. Sie ist ferner Mitglied der Studienkommission für Hochschuldidaktik und nimmt an deren Sitzungen teil. Sie fungierte auch als eine der Vertreterinnen der HVF bei Beratungen der Länder im Hinblick auf die Umsetzung kompetenzorientierter Lehre in der Steuerverwaltung sowie bei anderen Anlässen, welche didaktische Aspekte betreffen.

Darüber hinaus ist die Didaktikbeauftragte zuständig für die Kooperation mit der Gesellschaft für Hochschuldidaktik mit Sitz in Karlsruhe, die zentral Fortbildungen für Professorinnen und Professoren sowie Lehrbeauftragte im Land Baden-Württemberg anbietet. Das vielfältige Seminarangebot ist unter www.hochschuldidaktik.de abrufbar. Auch im vergangenen Jahr wurden wieder Veranstaltungen an die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen geholt, was sich im Einzelfall aufgrund der aktuellen Raumnot als schwierig erwies. Auch in der näheren Zukunft ist das Angebot vor Ort derzeit leider stark eingeschränkt, da die benötigte Infrastruktur, insbesondere die Räume, nicht zur Verfügung steht. Es wird künftig versucht werden, nach Besserung der Situation wieder zahlreiche und vielfältige Kursangebote an die Hochschule zu holen, damit insbesondere für die an der HVF Lehrenden weite Fahrtwege und hoher Zeitaufwand entfallen.

5.9 Gesundheit und Sport



Prof. Dr. Stefan Lahme (Senatsbeauftragter für Gesundheit und Sport)

Der Allgemeine Hochschulsport der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen ist eine Einrichtung für die Studierenden und Bedienstete. Die Angebotspalette umfasst vielfältige Angebote im Breiten- und Leistungssport.



Durch die gemeinsame Nutzung mit weiteren Institutionen ist die Vergabe der Sporthallen und -einrichtungen auf ein anteiliges Maß begrenzt. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir – in Absprache mit den Verantwortlichen der Pädagogischen Hochschule (PH) – wöchentlich folgende Aktivitäten an:

- **Fußball:** an zwei Abenden á jeweils 90 Minuten.
- **Volleyball:** an zwei Abenden á jeweils 90 Minuten.
- **Badminton:** an einem Abend á 90 Minuten.
- **Dozentsport:** an einem Abend á 90 Minuten.

Für diese Sportangebote werden jährlich studentische Arbeitsgemeinschafts(AG)-Leiter nebst Stellvertreter ausgewählt, die für ihre Leitungstätigkeiten – wie an Hochschulen üblich – eine geringe Entschädigung von der Hochschule erhalten.

Daneben können grundsätzlich auch die vielseitigen Sportangebote der PH genutzt werden (zum Beispiel Fitnessraum und Schwimmbad gegen Gebühr, Tennis, Beachvolleyball, Lauffreize und sonstige Kursangebote). Über die Kostenbeteiligung wurde eine Einigung zwischen der Studierendenschaft und der PH erzielt. Das Sportangebot in den Sporthallen und im Schwimmbad ist allerdings seit Spätherbst 2018 aufgrund einer Nutzungsuntersagung der zuständigen Aufsichtsbehörde wegen Baufälligkeit der Gebäude ausgesetzt worden. Anfang 2020 soll eine provisorische Dreifeldhalle die Sportausübung wieder ermöglichen, bevor dann planmäßig bis 2022 ein neues Sportgebäude erstellt wird.

Wie schon in den Vorjahren nahmen im September 2018 einige Angehörige der Hochschule erfolgreich am AOK-Firmenlauf teil. Angetreten als HVF und ausgestattet mit Funktionsshirts mit dem Logo der Hochschule haben die Läufer zu einem erfolgreichen Außenauftritt der HVF beigetragen.

Auch im abgelaufenen Studienjahr wurden die Studierenden der Hochschule Ludwigsburg über die Veranstaltungen der Deutschen beziehungsweise Europäischen Hochschulmeisterschaften und die Möglichkeit zur Teilnahme informiert. Eine Studentin der HVF sicherte sich bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft im Karate im Frühjahr 2019 den Titel der Vizemeisterin.

Zu den sportlichen Events der HVF gehören auch die im Frühjahr in Ludwigsburg und im Herbst in Kehl stattfindenden Sportwettkämpfe (jeweils Fußball und Volleyball), die zwischen den Hochschulen der beiden Städte ausgetragen werden. Die sportlichen Akteure werden hierbei jeweils von mehreren hundert Schlachtenbummlern angefeuert. Zusammen mit den dazugehörenden After-Sports-Partys und den Fußballspielen zwischen den Studierenden und den Dozierenden gehören diese Veranstaltungen sicher zu den sportlichen Highlights der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen.

Ebenso schon Tradition und begehrt sind die jeweiligen Fußballspiele der Studierenden der Allgemeinen Finanzverwaltung und der Steuerverwaltung gegen die Dozierenden.

Die ungebrochen hohe Nachfrage nach den sportlichen und gesundheitsfördernden Aktivitäten an der HVF belegen, wie wichtig es ist, dass die Hochschule auch in Zukunft den Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breitgefächertes Angebot zur Verfügung stellt.

6 Abteilungen der zentralen Verwaltung

6.1 Haushalt

Mirella Ehrenberger (Abteilungsleiterin)

Die kontinuierlich steigende Studierendenanzahl wirkt sich auch in diesem Jahr positiv auf die Haushaltsansätze des Staatshaushaltsplans aus. So erhöhte sich die Anzahl der immatrikulierten Studierenden im Vergleich zum Sommersemester 2018 von 2.739 auf 2.829 (Stand: September 2019).

Während die Einnahmeansätze im Vergleich zum Haushaltsjahr 2018 unverändert blieben, wurden insbesondere die aufgrund der erhöhten Studienplatznachfrage notwendigen Personal- und Investitionsausgabenansätze angehoben.

Staatshaushaltsplanansätze im Hochschulkapitel

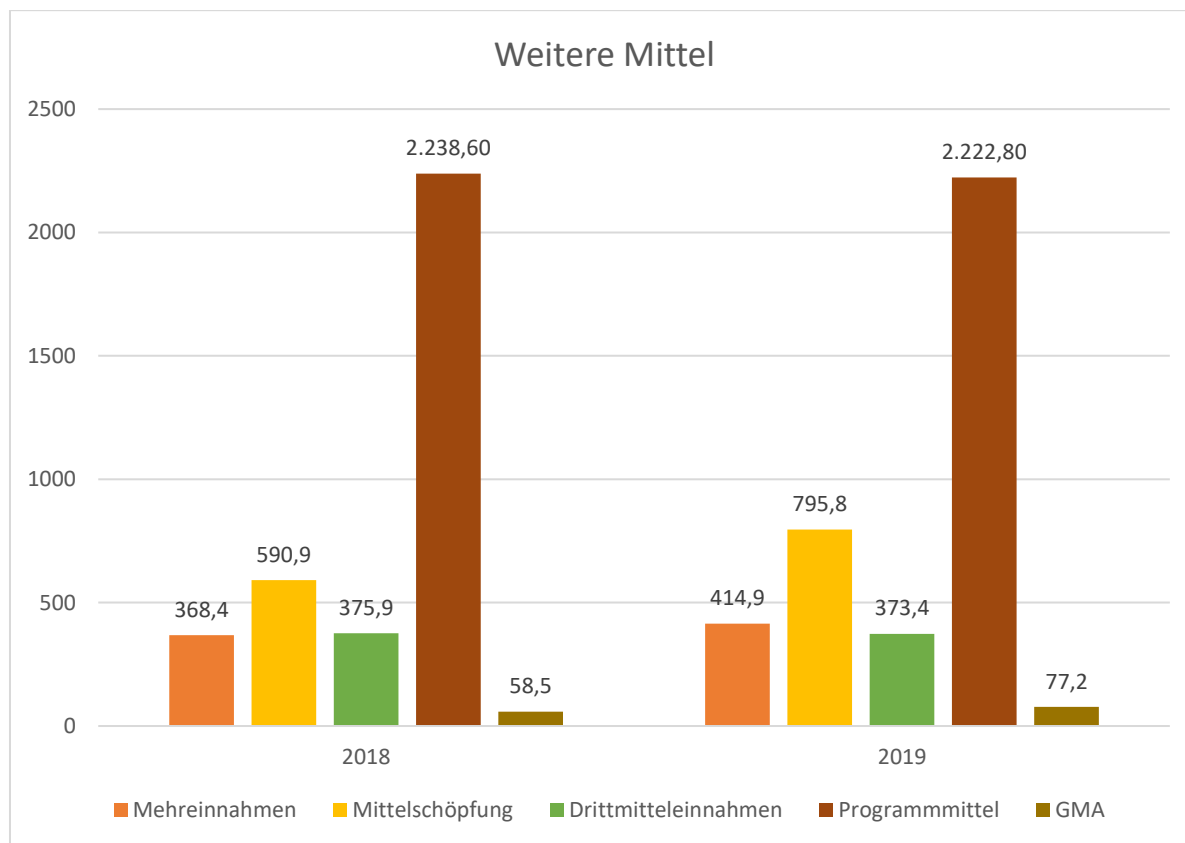
Titel	Erläuterung	HHJ 2018	HHJ 2019
Einnahmetitel			
233 01	Anteil der Gemeinden am Ausbildungsaufwand	70,0	70,0
111 71	Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte	37,5	37,5
119 71	Sonstige Einnahmen	5,2	5,2
231 71	Einnahmen aus Zuweisun- gen und Zuschüssen öff. Bereich	120,0	120,0
Ausgabetitel			
422 01	Bezüge Beamte	6.268,0	6.704,2
428 01	Entgelte Beschäftigte	1.720,4	1.898,6
429 01	Sonstige Personalausga- ben	775,9	792,3
428 05	Zeitzuschläge und Über- stundenentgelte	0,1	0,1
429 71	Personalaufwand Lehre und Forschung	797,3	897,3
547 01	Sächliche Verwaltungsaus- gaben	150,5	150,5
547 71	Sachaufwand	341,2	345,6
812 71	Erwerb von Maschinen und Geräten	81,0	121,0
Gesamtzusammenstellung			
Ausgabetitel			
	Personalausgaben	9.561,7	10.292,5
	Sachaufwand	491,7	496,1
	Investitionen	81,0	121,0
	Gesamtansätze Ausgaben	10,134,4	10.909,6

Anm.: Angaben in Tsd. EUR.

Bei Betrachtung der Gesamtzusammenstellung der Ausgabeansätze ist deutlich erkennbar, dass die Personalressourcen mit 94,34 % die bedeutendste Komponente der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen bilden.

Weitere Mittel

Zusätzlich zu den Mitteln des Staatshaushaltsplanes standen der Hochschule auch in diesem Jahr Mehreinnahmen in Form von Programm-, Schöpfungs- und Drittmittel zur Verfügung.



Anm.: Angaben in Tsd. EUR.

Insbesondere das eigens für den Ausbau der Studienkapazitäten an Hochschulen entwickelte Programm „Hochschule 2012“ weist sich hierbei als Hauptfinanzierungsquelle aus, von dem die HVF aufgrund der hohen Studienplatznachfrage profitiert. Resultierend aus der Verstetigung von Mitteln aus dem Ausbauprogramm in das Hochschulkapitel ist die Förderung im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Mit 2,001 Mio. EUR nimmt sie dennoch weiterhin eine signifikante Komponente am gesamten Hochschulhaushalt ein.

Die globale Minderausgabe (GMA) ist eine Sparauflage seitens des Ministeriums und hat eine Beschränkung des Ausgabevolumens zur Folge. Der Einsparungsbetrag der Hochschule hat sich – verglichen mit dem Vorjahr – um 32 % erhöht.

HHJahr	Mehreinnahmen	Mittelschöpfung	Drittmittel-einnahmen	Programmmittel	GMA
2018	368,4	590,9	375,9	2.238,6	58,5
2019	414,9	795,8	373,4	2.222,8	77,2

Anm.: Angaben in Tsd. EUR.

6.2 Organisation und Bau



Dr. Henrik Becker (Kanzler)

Lehrbeauftragte

Das starke Wachstum der Studierendenzahlen führte in den vergangenen Jahren auch zu einem hohen Zuwachs an Lehrbeauftragten. Für den Zeitraum September 2018 bis August 2019 wurden folgende Zahlen ermittelt:

Studiengang	Anzahl Lehrbeauftragte	Anzahl Stunden
Public Management	593	17.829
davon IV Praxis (Einf.+AG)	229	3.309
Master: MPM und MEPA	18	681
Rentenversicherung	63	1.982
davon Praxis	25	374
Allgemeine Finanzverwaltung	41	1.204
Steuerverwaltung	133	11.301
Gesamt	1.102	36.680
Gesamt ohne Praxis	848	32.997

Organisation

Im Jahr 2019 gab es bei der Budgetierung keinerlei Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Der Budgetumfang für das kommende Jahr soll deutlich erweitert werden. Die Planungen hierfür sollen Ende 2019 beziehungsweise Anfang 2020 abgeschlossen werden.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden ca. 15 Seminarräume mit neuen Stühlen und Tischen ausgestattet. Zudem wurde ein Musterseminarraum mit neuer technischer Ausstattung eingerichtet. Dieser durchlief zwei Testphasen und wurde letztendlich optimal an die Bedürfnisse der Dozentinnen und Dozenten angepasst. Im Jahr 2020 sollen nun alle Seminarräume die neue technische Ausstattung erhalten.

Bei der Raumzuteilung für das Sommersemester 2020 wurde festgestellt, dass beide Fakultäten mit den knappen Raumressourcen zu kämpfen haben. Aufgrund dessen musste die Raumrichtlinie Anfang des Jahres erneut angepasst werden und in Folge dessen wurden zwei größere Büros in einen Seminarraum umgewandelt. Es wurde nochmals ausdrücklich erwähnt, dass zum Wintersemester 2020/2021 unbedingt neue Flächen benötigt werden.

Bauangelegenheiten

Die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg wurde im Laufe des Jahres 2019 zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg aufgefordert, eine Nutzungsanforderung für ein gemeinsames „Verfügungsgebäude“ zu erstellen. Damit soll ein Teilbedarf beider Hochschulen abgedeckt werden. Die Planungen sehen vor, dass dieses „Verfügungsgebäude“ dort platziert werden

soll, wo aktuell die einsturzgefährdete Sport- und Schwimmhalle steht. Das Gebäude soll nach derzeitigem Stand im Jahr 2025 fertiggestellt werden.

Um die aktuelle Raumsituation zu entspannen, wird zusammen mit dem Amt für Vermögen und Bau Ludwigsburg nach Räumlichkeiten gesucht. Ziel ist es, zum Wintersemester 2020/2021 zusätzliche Flächen gewinnen zu können.

6.3 Personal

Katja May (Personalleitung)

In den Jahren 2018/2019 gab es insbesondere im Verwaltungsbereich viele Neueinstellungen: Aktuell arbeiten 75 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit an der Hochschule. Im Professorinnen- und Professorenbereich haben sich ebenfalls einige personelle Änderungen ergeben. Im Berichtszeitraum neu an die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen gekommen sind:

Professoren

Prof. Dr. Axel Schenk, Prof. Dr. Claudia Dickhäuser, Prof. Dr. Christian Traulsen, Prof. Dr. Simone Wunderle, Prof. Dr. Martin Sauerland, Prof. Dr. Matthias Müller, Prof. Dr. Volker M. Haug, Prof. Dr. Susanne Hertfelder.

Beschäftigte/Beamte:

Jasmin Stickel, Berndt Bechtold, Elena Futisch, Susanne Schwab, Dagmar Beyer, Helen Schlegel, Stefan Schäfer, Dr. Henrik Becker, Karin Franz, Lara-Kristin Herbrich, Tanja Soldner, Hannelore Göttert, Susen Schmidt, Julia Grimm, Kathrin Kaiser, Susanne Wagner, Franziska Fritsch, Jens Schmidberger.

Die Hochschule verlassen haben insgesamt 8 Personen.

Aktuell lehren und forschen 78 Professorinnen und Professoren sowie 12 akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Hochschule Ludwigsburg.

6.4 Studienangelegenheiten und Zulassung



Philipp Schwara (Abteilungsleiter)

Im Studienjahr 2018/2019 konnte mit dem Vorprojekt ein erster Grundstein zur Einführung des Campusmanagementsystems HISinOne geleistet werden. HISinOne wird zurzeit an den meisten Hochschulen in Baden-Württemberg eingeführt. Es soll die mittlerweile veralteten Softwaremodule der HIS eG in den Bereichen Zulassung, Studierendenverwaltung und Prüfungsamt in den nächsten Jahren komplett ablösen. Dies erzeugt unter anderem einen großen personellen Aufwand. Da mit der Einführung in den Bereichen Bewerber- und Zulassungsmanagement sowie Studierendenverwaltung begonnen wird, ist hiervon die Studienabteilung besonders betroffen. Eine außergewöhnliche Herausforderung stellt dabei das gemeinsame Zulassungsverfahren im Bachelorstudiengang Public Management der beiden Hochschulen Ludwigsburg und Kehl dar.

Seit 2019 laufen die Vorbereitungen für den neuen Bachelorstudiengang Digitales Verwaltungsmanagement auf Hochtouren. Das Zulassungsverfahren und weitere Prozesse müssen in kürzester Zeit bis

zum Bewerbungsstart am 1. April 2020 auf die Beine gestellt werden. Zusätzlich wird eine Reform im Zulassungsverfahren des Bachelor Public Management viele Kapazitäten binden, denn auch hier gilt es in kurzer Zeit viel Vorarbeit zu leisten, sollen die vielen Änderungen doch bereits im kommenden Bewerbungsverfahren ab 1. August 2020 gelten.

Zur Studienabteilung gehören die Bereiche:

- Studienbüro
- Zulassungsamt
- Personalverwaltung für Studierende des Bachelorstudiengangs Public Management

6.5 Prüfungsamt und Reisekosten

6.5.1 Prüfungsamt



Volker Bässler (Abteilungsleiter)

Aufgaben des Prüfungsamtes

Das Prüfungsamt ist für die meisten Prüfungen und sonstigen Leistungsnachweise an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen zuständig.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen in diesem Zusammenhang zunächst die für Prüfungsämter an Hochschulen üblichen Aufgaben:

- Auswertung der Noten und Berechnung der Prüfungsergebnisse
- Erstellung der Prüfungszeugnisse, Urkunden und sonstiger Bescheinigungen
- Beschaffung und Aktualisierung der für die Prüfungen notwendigen Informationen
- Regelung der Prüfungszulassungen, -rücktritte und -verlängerungen
- Beratung der Prüfungsausschüsse bei Problemstellungen und damit Gewährleistung der Einheitlichkeit der Auslegung von Gesetzen und Prüfungsordnungen
- Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren in Prüfungsangelegenheiten

Das Prüfungsamt der Hochschule Ludwigsburg ist zusätzlich für die gesamte Organisation und operative Durchführung der Prüfungen zuständig. Insofern werden auch die nachstehenden Aufgaben fast ausschließlich durch das Personal des Prüfungsamtes erledigt:

- Terminplanung und Prüfungscoordination in Zusammenarbeit mit den Fakultäten
- Kontakt mit den Klausurstellern, den Korrektoren und den Gutachtern für Haus- beziehungsweise Bachelorarbeiten in Abstimmung mit der jeweiligen Fakultät
- Berechnung der Vergütung für die Aufgabensteller, die Korrektoren, die Gutachter und das Aufsichtspersonal inklusive eventuell anfallender Reisekosten
- Gewinnung und Einweisung des Aufsichtspersonals in Kooperation mit den staatlichen und kommunalen Behörden
- Terminüberwachung des Eingangs der Klausuraufgaben
- Drucklegung, Sortierung, Verpackung und Versand der Modulprüfungen/Klausuren

- Erstellen der durch die jeweiligen Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Leistungsbeurteilungen und -nachweise
- Entgegennahme, Versand, Terminüberwachung im Zusammenhang mit den Bachelorarbeiten und Gutachten
- Organisation und Überwachung der schriftlichen und mündlichen Prüfungsveranstaltungen
- Registrierung des fristgerechten Eingangs der korrigierten Klausuren, sonstige Leistungsnachweise und Bachelorarbeiten
- Registratur/Ablage der Klausuren und sonstigen Prüfungsunterlagen
- Organisation der Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen durch die Prüflinge
- Anpassung und Aktualisierung des Prüfungsverwaltungsprogrammes (HIS-POS) in Abstimmung mit dem zuständigen Mitarbeiter des Rechenzentrums.

Zur Aufgabenbewältigung im Prüfungsamt wird ein einheitliches, in den einzelnen Studiengängen variabel einsetzbares Prüfungsprogramm (HIS-POS) eingesetzt. Das Programm besitzt Schnittstellen zur Studierendenverwaltung (HIS-SOS) und zum Haushaltswesen sowie zur Kosten-/Leistungsrechnung. Da diese Software eigentlich für die Bedürfnisse an externen Hochschulen gedacht ist, gestaltet es sich schwierig, die Programme an die speziellen Anforderungen der internen Studiengänge sowie der einzelnen Fakultäten beziehungsweise Prüfungsordnungen anzupassen. Es bedarf deshalb einer ständigen Kontrolle und kontinuierlichen Anpassung. Diese Anpassungs- und Programmierarbeiten werden in enger Kooperation mit den EDV-Mitarbeitern der Verwaltung und der HIS GmbH erarbeitet.

Steigende Studierendenzahlen und erhöhte Einstellungen

Ab dem Jahrgang 2016/17 macht sich aufgrund des zweiten Einstellungszeitpunktes (März) im Studiengang Steuerverwaltung ein Anstieg der Prüfungsfallzahlen bemerkbar.

Im Studiengang Public Management wurden die Einstellungszahlen ab dem Jahrgang 2014 um ca. 100 Studierende (von rund 200 auf rund 300) pro Jahrgang erhöht.

Durch die vorgenannten Maßnahmen liegt die Anzahl der Prüfungen/Vorgänge aktuell bei ca. 30.500 (ohne Nachtermine und Widersprüche) pro Jahr.

Hochschulweite Prüfungsergebnisse seit 1990

Zwischenprüfungen						Staatsprüfungen				
Jahr	Prüflinge gesamt	männl.	weibl.	nicht bestanden	%	Prüflinge gesamt	männl.	weibl.	nicht bestanden	%
2000	514	193	321	13	2,5	594	232	362	39	6,5
2001	441	143	298	26	5,9	496	197	299	28	5,6
2002	528	161	367	35	6,6	518	197	321	21	4,1
2003	589	190	399	75	12,7	428	140	288	18	4,2
2004	558	180	362	23	4,1	497	156	341	42	8,4
2005	518	172	346	37	7,1	533	168	365	43	8,1
2006	448	172	276	18	4,0	553	179	374	57	10,3
2007	434	148	286	6	1,4	553	175	358	48	11,1
2008	472	134	338	24	5,0	458	156	302	45	9,8
2009 ^{*)}	224 ^{*)}	78	146	3	1,3	448	153	295	24	5,3
2010	254 ^{*)}	76	178	9	3,5	464	132	332	15	3,2

^{*)} Ab dem Kalenderjahr 2009 sind nur die Zwischenprüfungsergebnisse in der Steuerverwaltung ausgewiesen; in den anderen Studiengängen finden wegen der Bachelorumstellung ab 2009 keine Zwischenprüfungen mehr statt.

Zwischenprüfungen und Staatsprüfung (Fakultät I)**Zwischenprüfung****Innenverwaltung, Rentenversicherung und Allgemeine Finanzverwaltung**

Ab dem Kalenderjahr 2009 finden wegen der Bachelorumstellung keine Zwischenprüfungen mehr statt.

Staatsprüfung Innenverwaltung V-Zweig

	Teilnehmer	weiblich	männlich	Note gesamt	nicht bestanden	%
2006	128	100	28	8,76	2	1,5
2007	113	81	32	8,84	2	1,7
2008	89	61	28	8,78	3	3,3
2009	90	69	21	9,44	1	1,1
2010	117	93	24	9,58	0	0,0

Staatsprüfung Innenverwaltung W-Zweig

	Teilnehmer	weiblich	männlich	Note gesamt	nicht bestanden	%
2006	66	42	24	9,20	1	1,5
2007	66	43	23	8,73	2	3,0
2008	60	35	25	9,38	0	0,0
2009	70	39	31	9,41	1	1,4
2010	67	46	21	9,79	0	0,0

Staatsprüfung Rentenversicherung

	Teilnehmer	weiblich	männlich	Note gesamt	nicht bestanden	%
2006	58	42	16	8,51	3	5,1
2007	48	39	9	9,43	1	2,0
2008	36	32	4	9,36	0	0,0
2009	37	25	12	9,45	0	0,0
2010	38	30	8	9,42	0	0,0

Staatsprüfung Allgemeine Finanzverwaltung

	Teilnehmer	weiblich	männlich	Note gesamt	nicht bestanden	%
2006	41	25	16	10,07	0	---
2007	33	16	17	10,36	0	0,0
2008	33	23	10	11,27	0	0,0
2009	34	21	13	10,71	0	0,0
2010	37	21	16	10,97	0	0,0

Bachelorabschlussprüfung**(Fakultät I – Management und Recht)****Public Management (B.A.)**

	Studienanfänger	Absolventen	Notenspiegel				
			Gesamt Ø	sehr gut 1,0 bis 1,5	gut 1,6 bis 2,5	befriedigend 2,6 – 3,5	ausreichend 3,6 – 4,0
2011	198	180	2,2	0	136	44	0
2012	200	182	2,3	1	127	54	0
2013	212	188	2,3	2	138	48	0
2014	210	205	2,2	5	168	32	0
2015	211	192	2,2	5	153	34	0
2016	212	202	2,3	0	169	33	0
2017	297	280	2,3	3	197	80	0

Allgemeine Finanzverwaltung - Public Financial Management

	Studienanfänger	Absolventen	Notenspiegel				
			Gesamt Ø	sehr gut 1,0 – 1,5	gut 1,6 – 2,5	befriedigend 2,6 – 3,5	ausreichend 3,6 bis 4,0
2011	37	36	2,1	1	30	5	0
2012	43	41	2,0	2	39	0	0
2013	41	42	1,9	6	34	2	0
2014	39	38	2,1	0	36	2	0
2015	44	42	2,0	2	38	2	0
2016	43	43	2,2	4	27	12	0
2017	45	44	2,1	1	38	5	0
2018	47	46	2,0	4	36	6	0

Rentenversicherung – Public Management

	Studienanfänger	Absolventen	Notenspiegel				
			Gesamt Ø	sehr gut 1,0 bis 1,5	gut 1,6 bis 2,5	befriedigend 2,6 bis 3,5	ausreichend 3,6 bis 4,0
2011	34	33	2,2	0	28	5	0
2012	37	35	2,3	0	24	11	0
2013	40	38	2,2	0	28	10	0
2014	44	42	2,2	1	32	9	0
2015	50	50	2,2	2	40	8	0
2016	43	42	2,3	1	33	8	0
2017	49	49	2,1	3	39	7	0
2018	54	51	2,11	3	44	4	0

Zwischen- und Laufbahnprüfung**(Fakultät II – Steuer- und Wirtschaftsrecht)****Zwischenprüfung – Steuerverwaltung**

	Teilnehmer	Notenspiegel				nicht bestanden	%
		sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend		
2007	204	9	65	107	22	1	0,4
2008	213	5	45	85	64	14	6,5
2009	224	4	49	105	63	3	1,3
2010	254	7	71	108	59	9	3,5
2011	249	2	67	117	61	2	0,8
2012	278	12	93	116	41	16	5,8
2013	388	1	52	189	139	7	1,8
2014	349	2	47	158	129	13	3,7
2015	438	17	83	188	133	17	3,8
2016	430/59 Okt/März	9/1	74/15	193/26	139/16	15/1	3,4/1,7
2017	451/89 Okt/März	7/2	87/20	197/47	146/16	14/4	3,1/4,5
2018	421/111/Okt/März	1/0	59/17	192/47	144/36	25/7	5,9/6,3

Laufbahnprüfung – Steuerverwaltung

		Notenspiegel					
	Teilnehmer	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht bestanden	%
2007	273	3	54	135	38	43	15,7
2008	240	3	42	117	36	42	17,5
2009	217	4	61	105	25	22	10,1
2010	205	5	55	97	32	15	7,3
2011	215	6	47	97	35	30	13,9
2012	256	7	68	112	37	32	12,5
2013	232	3	50	117	36	26	11,2
2014	253	4	69	122	25	33	13,0
2015	366	8	94	191	31	42	11,5
2016	320	7	86	139	21	67	20,9
2017	399	8	98	177	25	91	22,8
2018	322	10	94	185	33	71	18,1

6.5.2 Reisekosten

Volker Bässler (Abteilungsleiter)

Die für die Abrechnung der Reisekosten zuständige Stelle bearbeitet neben den Anträgen auf Reise- und Umzugskosten überwiegend Trennungsgeldanträge. Die Bearbeitung und Auszahlung der Vergütungen erfolgt mit dem Reisekostenprogramm RTABW. Aktuell müssen jährlich circa 900 Studierende im RTABW verwaltet werden. Vorab erfolgt die Anforderung der persönlichen Daten mit entsprechenden Formblättern. Diese werden unter anderem zur Berechnung des Trennungsgeldanspruchs und zur Auszahlung benötigt. Im Reisekostenbereich machen sich die steigenden Studierendenzahlen durch höhere Antragszahlen bemerkbar.

Antragsvolumen der Reisekostenstelle von 2012 bis 2018

Haushalts-jahr	Anzahl Anträge	Davon TG und UKV*	Übrige RK*	Ausgaben TG und UKV	Ausgaben für RK	Ges. Mittel
2012	3.780	3.268	512	396.000 €.	35.000 €	431.000 €
2013	3.760	3.250	510	410.000 €	33.000 €	443.000 €
2014	3.740	3.356	384	426.000 €	43.000 €	469.000 €
2015	4.605	4.120	485	633.200 €	55.800 €	689.000 €
2016	4.483	3.931	552	568.500 €	92.540 €	661.040 €
2017	5.262	4.540	722	652.900 €	112.900 €	765.800 €
2018	5.390	4.763	627	671.800 €	62.100 €	733.900 €

*TG = Trennungsgeld *RK = Reisekosten * UKV= Umzugskosten

7 Entwicklung der Studierendenzahlen und Zulassungsverfahren

Philipp Schwara (Abteilungsleiter)

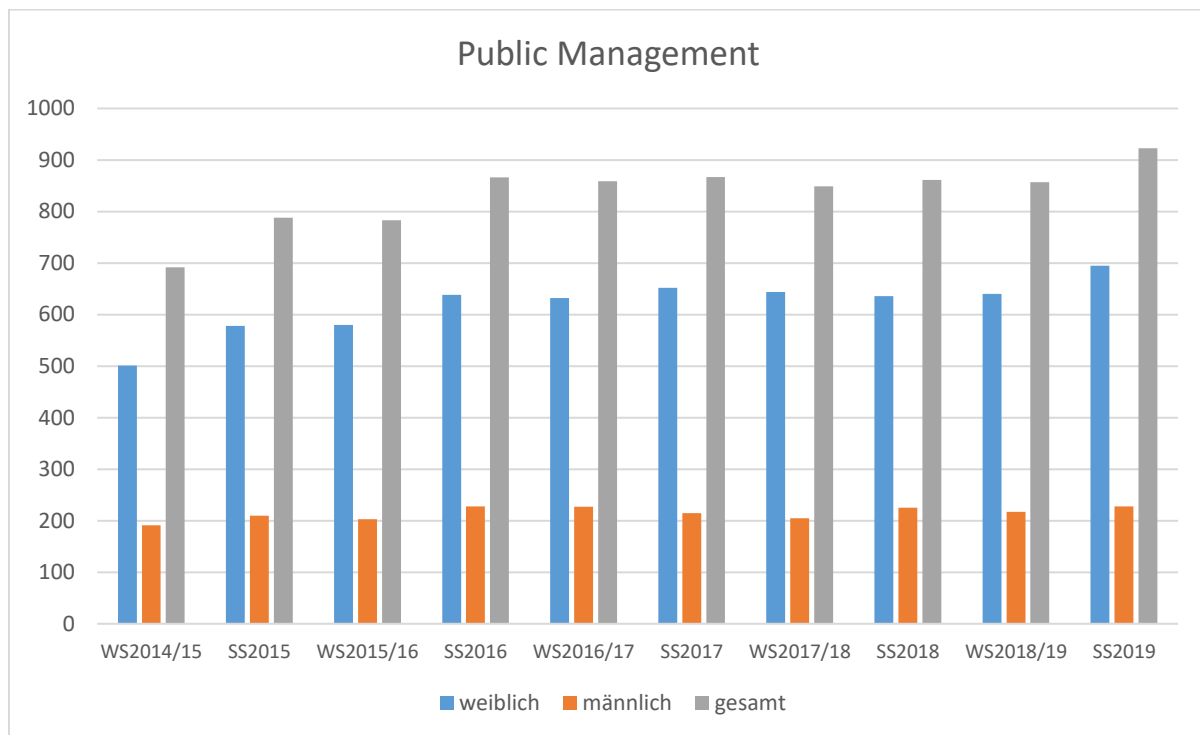
Anzahl Studierende insgesamt

Studienjahr	Public Management			Rentenversicherung			Allgemeine Finanzverwaltung			Steuerverwaltung			MPA			MPM			Studiengänge insgesamt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
WS2014/15	501	191	692	109	33	142	88	43	131	806	386	1192	28	12	40	40	31	71	1572	696	2268
SS2015	578	210	788	109	32	141	88	42	130	762	357	1119	26	10	36	29	19	48	1592	670	2262
WS2015/16	580	203	783	117	29	146	80	55	135	835	389	1224	17	22	39	41	29	70	1670	727	2397
SS2016	638	228	866	114	29	143	80	55	135	827	389	1216	23	17	40	26	21	47	1708	739	2447
WS2016/17	632	227	859	128	28	156	87	54	141	960	442	1402	16	17	33	42	29	71	1865	797	2662
SS2017	652	215	867	127	28	155	86	52	138	951	448	1399	16	17	33	30	20	50	1862	780	2642
WS2017/18	644	205	849	141	25	166	94	47	141	1027	466	1493	14	13	27	45	31	76	1965	787	2752
SS2018	636	225	861	140	25	165	94	46	140	1024	464	1488	14	12	26	32	19	51	1940	791	2731
WS2018/19	640	217	857	150	23	173	102	41	143	1034	503	1537	16	14	30	53	23	76	1995	821	2816
SS2019	695	228	923	147	23	170	101	39	140	998	490	1488	16	13	29	36	15	51	1993	810	2803

7.1 Bachelorstudiengänge

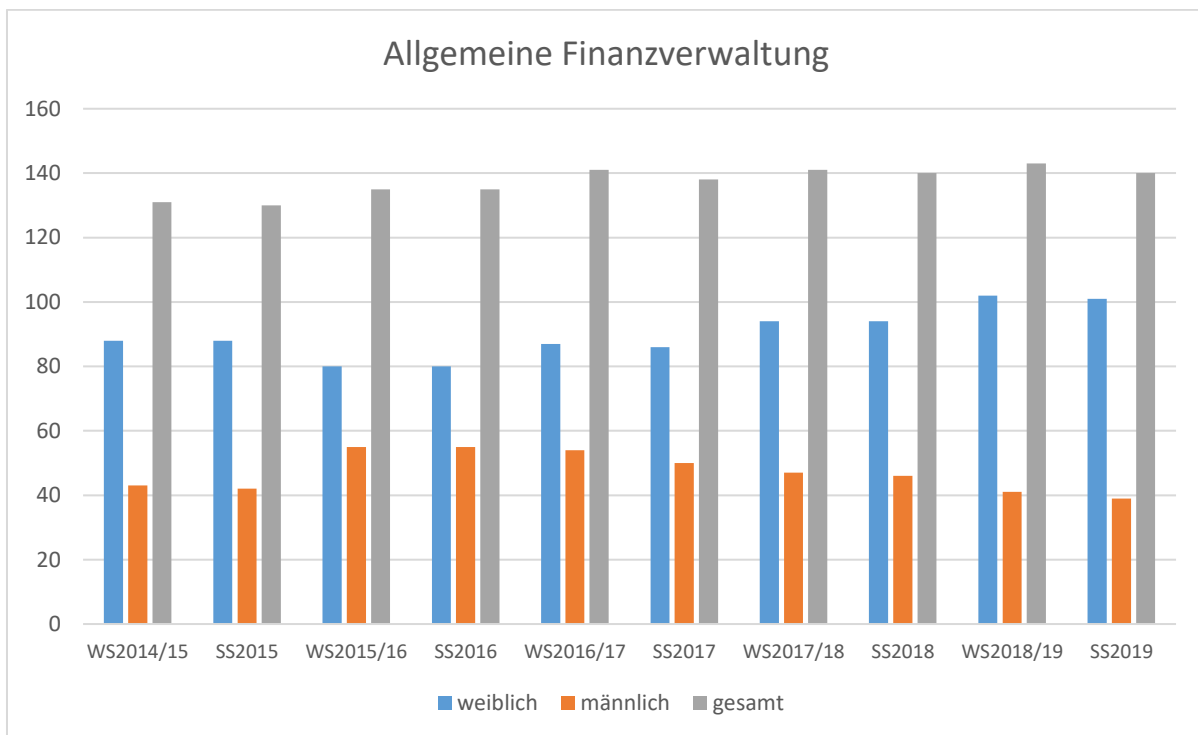
Studierende Public Management

Studienjahr	Weiblich	Männlich	Gesamt
WS2014/15	501	191	692
SS2015	578	210	788
WS2015/16	580	203	783
SS2016	638	228	866
WS2016/17	632	227	859
SS2017	652	215	867
WS2017/18	644	205	849
SS2018	636	225	861
WS2018/19	640	217	857
SS2019	695	228	923



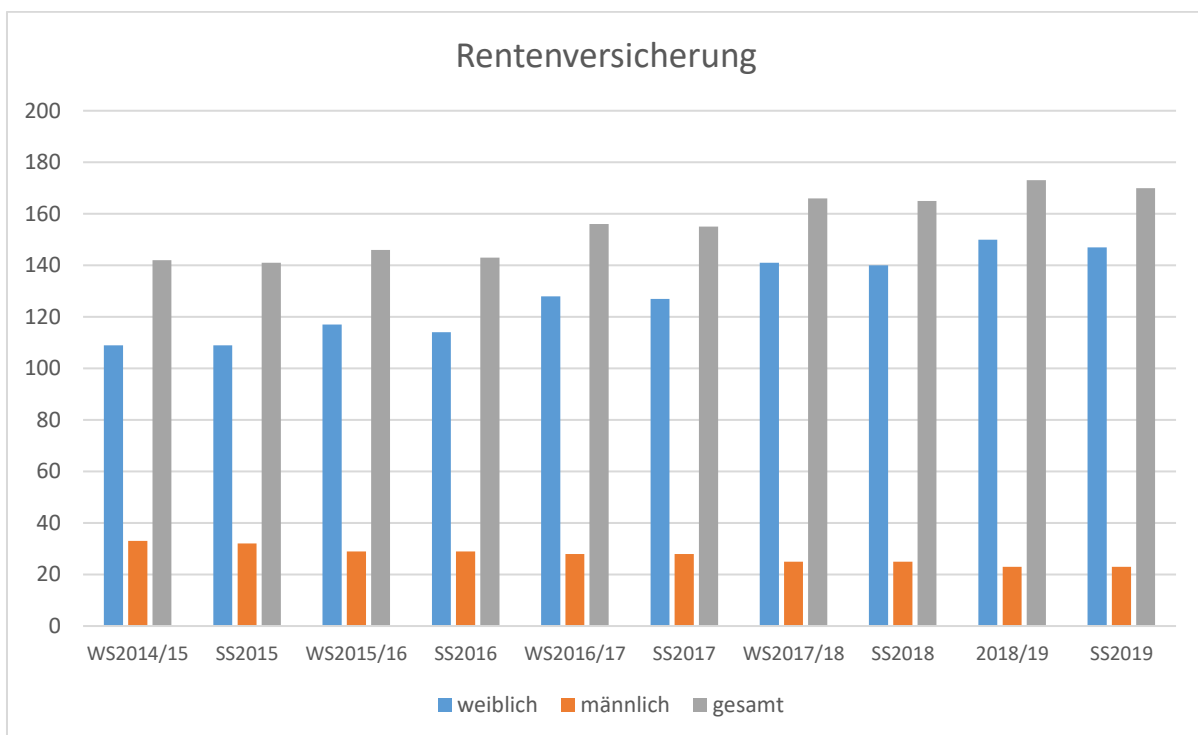
Studierende Allgemeine Finanzverwaltung

Studienjahr	Weiblich	Männlich	Gesamt
WS2014/15	88	43	131
SS2015	88	42	130
WS2015/16	80	55	135
SS2016	80	55	135
WS2016/17	87	54	141
SS2017	86	50	138
WS2017/18	94	47	141
SS2018	94	46	140
WS2018/19	102	41	143
SS2019	101	39	140



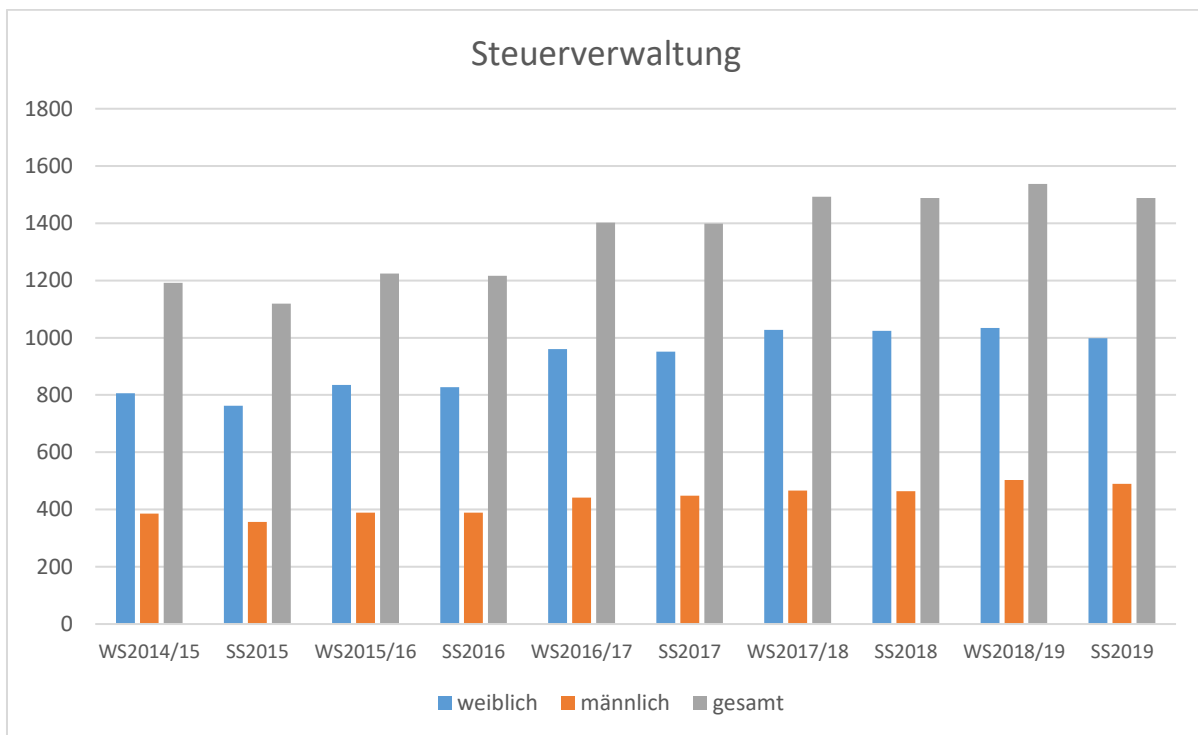
Studierende Rentenversicherung

Studienjahr	Weiblich	Männlich	Gesamt
WS2014/15	109	33	142
SS2015	109	32	141
WS2015/16	117	29	146
SS2016	114	29	143
WS2016/17	128	28	156
SS2017	127	28	155
WS2017/18	141	25	166
SS2018	140	25	165
WS2018/19	150	23	173
SS2019	147	23	170



Studierende Gehobener Dienst der Steuerverwaltung

Studienjahr	Weiblich	Männlich	Gesamt
WS2014/15	806	386	1192
SS2015	762	357	1119
WS2015/16	835	389	1224
SS2016	827	389	1216
WS2016/17	960	442	1402
SS2017	951	448	1399
WS2017/18	1027	466	1493
SS2018	1024	464	1488
WS2018/19	1034	503	1537
SS2019	998	490	1488

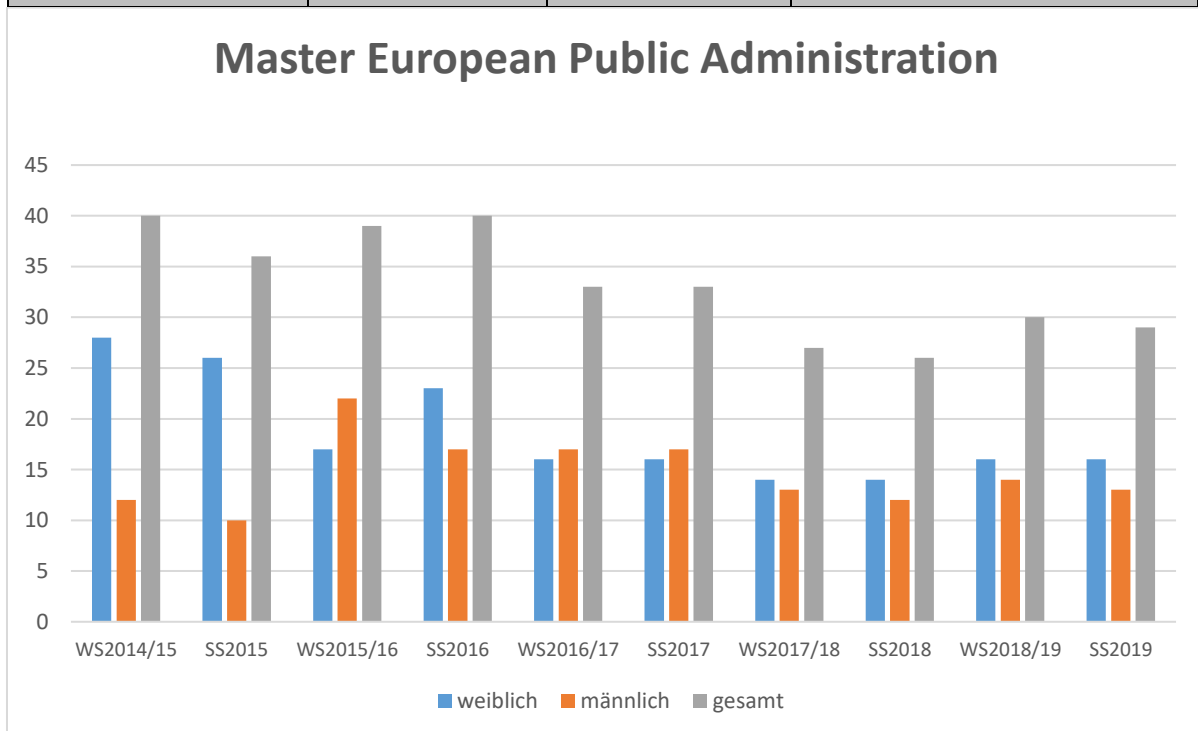
**Diplomstudiengang Gehobener Archivdienst (Fachstudium Verwaltungswissenschaften)**

Studienjahr	Weiblich	Männlich	Gesamt
SS2012	3	5	8
SS2014	7	1	8
SS2016	4	4	8
SS2018	4	4	8

7.2 Masterstudiengänge

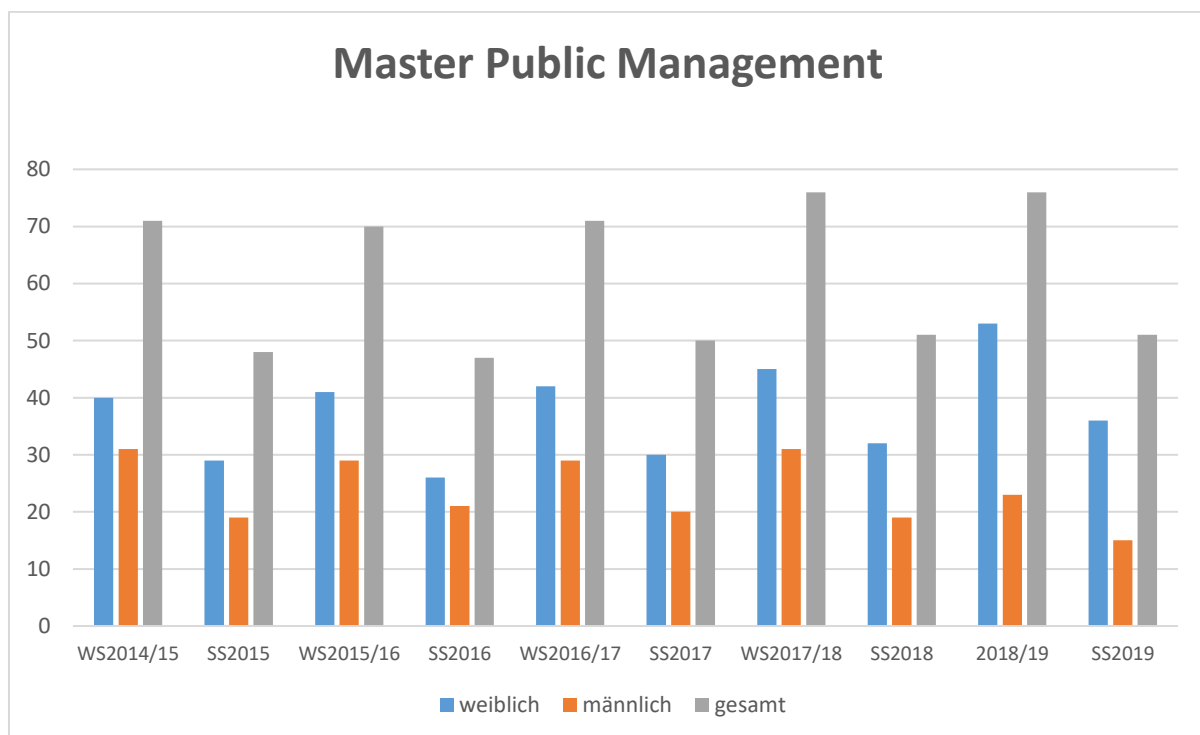
Masterstudiengang European Public Administration

Studienjahr	Weiblich	Männlich	Gesamt
WS2014/15	28	12	40
SS2015	26	10	36
WS2015/16	17	22	39
SS2016	23	17	40
WS2016/17	16	17	33
SS2017	16	17	33
WS2017/18	14	13	27
SS2018	14	12	26
WS2018/19	16	14	30
SS2019	16	13	29



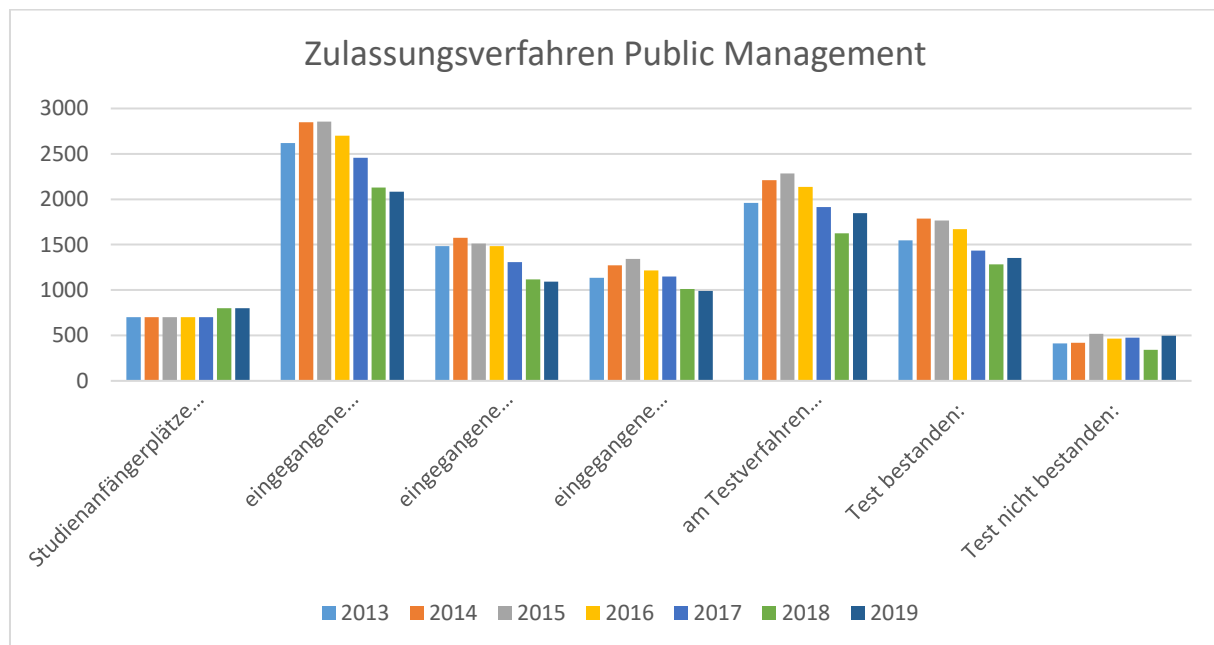
Masterstudiengang Public Management

Studienjahr	Weiblich	Männlich	Gesamt
WS2014/15	40	31	71
SS2015	29	19	48
WS2015/16	41	29	70
SS2016	26	21	47
WS2016/17	42	29	71
SS2017	30	20	50
WS2017/18	45	31	76
SS2018	32	19	51
WS2018/19	53	23	76
SS2019	36	15	51



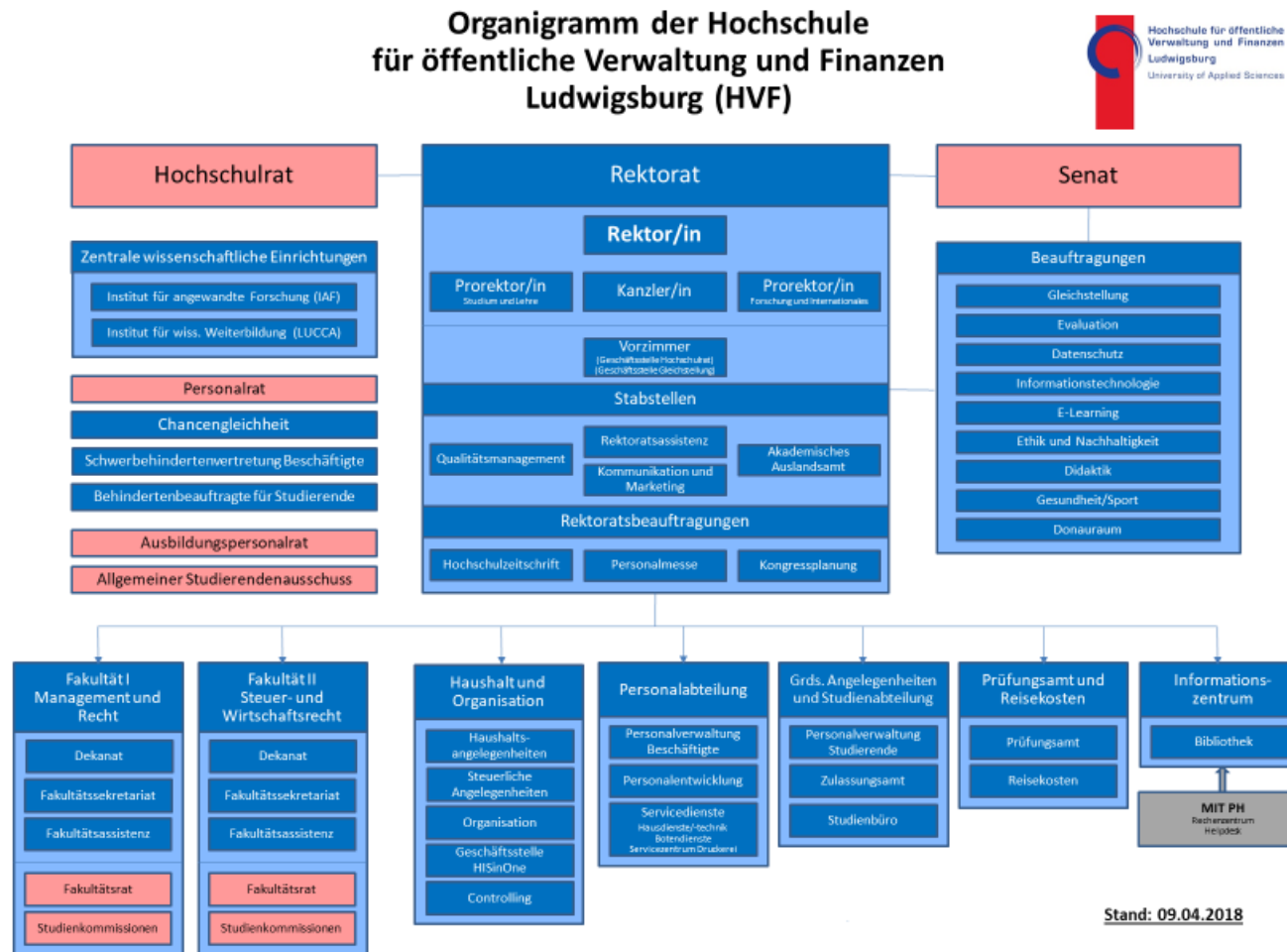
7.3 Zulassungsverfahren im Studiengang Public Management B.A.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Studienanfängerplätze landesweit:	700	700	700	700	700	800	800
eingegangene Bewerbungen insgesamt:	2619	2848	2856	2700	2456	2129	2084
eingegangene Bewerbungen Ludwigsburg	1485	1577	1512	1485	1307	1119	1094
eingegangene Bewerbungen Kehl	1134	1271	1344	1215	1149	1010	990
am Testverfahren teilgenommen:	1961	2209	2284	2138	1913	1625	1849
Test bestanden:	1547	1789	1765	1672	1436	1282	1353
Test nicht bestanden:	414	420	519	466	477	343	496



8 Anlagen

8.1 Organigramm



8.2 Publikationen (inklusive Online-Publikationen)

Prof. Dr. Christian F. Majer (Direktor des Instituts für internationales und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht)

1. Ermasova, Natalia / **Haumann**, Christian / Burke, Laura (2019): The Relationship between Culture and Tax Evasion across Countries: Cases of the USA and Germany, in: International Journal of Public Administration, published 08 Oct 2019. <https://doi.org/10.1080/01900692.2019.1672181> (peer-reviewed, Thomson Reuters Master Journal List)
2. **Müller-Török**, Robert: The principles established by the Recommendation CM/Rec(2017)/5 on standards for e-voting applied to other channels of remote voting, in: MASARYK UNIVERSITY JOURNAL OF LAW AND TECHNOLOGY, Vol 13, No 1 (2019), <https://doi.org/10.5817/MUJLT2019-1-1>.
3. **Ade**, Klaus/Zinell, Taschenbuch für Gemeinde- und Stadträte in Baden-Württemberg, 16. Auflage 2019, Boorberg Verlag
4. **Ade**, Klaus: Kommentierung der §§ 77, 79, 80, 82, 84, 97-89, 92, 95, 102, 102a, 103, 105, 110, 114a GemO, in: Ade/Pautsch/Faiß u.a., Kommunalverfassungsrecht Baden-Württemberg, Kommentare, Loseblattsammlung, 24. Nachlieferung März 2019, Kommunal- und Schulverlag
5. **Ade**, Klaus: Kommentierung der §§ 26-28, 30, 31, 33 GemHVO, Ade/Klee/Metzing u.a., Gemeindehaushaltsrecht Baden-Württemberg, Kommunal- und Schulverlag, 9. Nachlieferung Oktober 2019
6. **Ade**, Klaus: Kommentierung der §§ 77-95, 102-102b, 103, 103a, 105, 114a GemO in: BeckOK PdK BW B-2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, B 2 BW, Dritter Teil Gemeindefirtschaft, Stand März 2019
7. **Alber**, Matthias: Körperschaftsteuer in der Unternehmenspraxis, 2. Aufl., Springer-Gabler-Verlag, Juni 2019, insgesamt 540 Seiten
8. Hottmann/**Beckers**, Markus/Schustek, Grundkurs des Steuerrechts: Band 2: Einkommensteuer, 23. Auflage 2019, Schäfer-Poeschel-Verlag, 374 Seiten
9. **Bunk**, Sarah: Kommentierung von Vorbemerkung zu § 22 OWiG (7 Seiten), in: Rebmann/Roth/Herrmann, Kommentar zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, (Kohlhammer Verlag), 3. Auflage, 27. Lieferung, Stand Februar 2019.
10. **Bunk**, Sarah: Kommentierung von § 22 OWiG (19 Seiten), in: Rebmann/Roth/Herrmann, Kommentar zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, (Kohlhammer Verlag), 3. Auflage, 27. Lieferung, Stand Februar 2019.
11. **Bunk**, Sarah: Kommentierung von § 29a OWiG (28 Seiten), in: Rebmann/Roth/Herrmann, Kommentar zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, (Kohlhammer Verlag), 3. Auflage, 27. Lieferung, Stand Februar 2019.
12. **Diringer**, Arnd: Traue keiner Statistik..., Arbeitslosigkeit und Beschäftigung, in: Arbeit und Arbeitsrecht (AuA), Ausgabe 2/2019, Seiten 84-87
13. **Diringer**, Arnd: Wiley-Schnellkurs Arbeitsrecht, 1. Auflage 2019, WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim
14. **Diringer**, Arnd: #AllesRechtKurios: Heiteres aus deutschen Gerichtssälen (Kuriose Rechtsgeschichten), Band 2, 01. Oktober 2019, Verlag Wirtschaft /Huss M
15. **Dölker**, Angelika: Anknüpfungspunkte der Besteuerung und Gewinnaufteilung angesichts der Digitalisierung von Geschäftsmodellen, in BB Betriebsberater 2019, Heft 9, S. 476-481.

16. **Dölker, Angelika:** Anbindung der Schweiz an das Steuerrecht der EU: Kapitalverkehrsfreiheit, Freizügigkeitsabkommen, BEPS und Anti Tax Avoidance Package in BB Betriebsberater 2019, Heft 13 S. 726
17. **Dürschmidt, Jörg:** Weltgewinn und Heimatverlust: Sozialphänomenologische Perspektiven auf "Sässigkeit", Berliner Debatte Initial 30(3), 2019, S. 44-55.
18. **Fanck, Bernfried/Guschl/Kirschbaum:** Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht – überarbeitete 19. Auflage 2019, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 285 Seiten
19. **Haug, Thilo:** Kommentierung der §§ 1-13 LBG, in: Brinktrine/Hug, BeckOK Beamtenrecht BW, 12. Edition, Stand 01.05.2019
20. **Haug, Thilo:** Kommentierung der Stichwörter "Anhang, Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Betriebsvorrichtung, Bilanzberichtigung, Bilanzen, Bilanzgewinn, durchlaufende Posten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Gesamtkostenverfahren, Geschäftsjahr, Gewinn- und Verlustrechnung, Gewinnrücklage, gezeichnetes Kapital, Grundstücke, Hauptabschlussübersicht, Kapitalrücklagen, kleine Kapitalgesellschaften, Lagebericht, Nichtigkeit des Jahresabschlusses, Rechnungsabgrenzung, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Steuerbilanz, Steuerrückstellungen, Treuhandverhältnis, Umsatzkostenverfahren, unfertige Erzeugnisse, Vorräte, Waren – fertige Erzeugnisse, Warenausgangsbuch und Wareneingangsbuch", in: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, Edition 46, Stand: 01.01.2019
21. **Holzner, Stefan:** Kommentierung der §§ 255-274, 276-280, 285-295, 322-342, 344-346 AO, in: Pfirmann/Rosenke/Wagner (Hrsg.), Beck'scher Online-Kommentar Abgabenordnung, 7. Ed., Stand: 1.1.2019
22. **Holzner, Stefan:** Kommentierung der §§ 347, 350-352 AO, in: Zugmaier (Hrsg.), AO-Kommentar – Die wichtigsten Vorschriften Online, Neuauflage, Stand: 2.1.2019, nwb Verlag
23. **Rittmann/Holzner, Stefan/Clement,** Öffentliches Recht: Staats- und Europarecht, 2. Aufl. 2019, Schäffer-Poeschel Verlag
24. **Holzner, Stefan:** Anforderungen an die Ermessensausübung bei Festsetzung von Verzögerungsgeldern (Anm. zu FG Münster, Urt. v. 8.2.2019 – 4 K 590/17 AO), in: DStRK 2019, S. 134
25. **Holzner, Stefan:** Klagebefugnis bei Klage gegen gesonderte und einheitliche Feststellung verrechenbarer Verluste nach § 15b EStG (Anm. zu BFH, Urt. v. 20.12.2018 – IV R 2/16), in: DStRK 16/2019, S. 231
26. **Hottmann, Jürgen:** Kommentierung der Stichworte "Abbruchkosten, Ausgleichsanspruch (Handelsvertreter), Außerordentliche Aufwendungen und Erträge, Begünstigung nicht entnommener Gewinne, Belege, Bilanzierungswahlrechte, Buchführung, Buchwert, Eigenleistungen" in: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, Edition 49, Stand: 01.10.2019
27. **Huber, Frank,** "Der Investitionsabzugsbetrag", in: finanzen.steuern.kompakt, Juli 2019, S. 20-30.
28. **Huber, Frank,** "Investitionsabzugsbetrag", in: Haufe Steuer office Gold online, Stand 15.10.2019
29. **Huber, Frank,** "Außergewöhnliche Abnutzung", in: Haufe Steuer office Gold online, Stand 07.01.2019
30. **Kreuzhof/Kese, Volkmar:** Besondere Herausforderungen für Pressesprecher von Landkreisen (Teil 1), in: apf 11–12/2019, BW 73–80.
31. **Kese, Volkmar:** Ein Strategiekonzept zur Optimierung des Intranets in einer Kommune (Teil 1), in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 21/2019, S. 881–886.
32. **Kese, Volkmar:** Ein Strategiekonzept zur Optimierung des Intranets in einer Kommune (Teil 2), in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 22/2019, S. 925–931.

33. **Kese, Volkmar/Zimmermann**, Methodisches Arbeiten als Schlüsselkompetenz für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, in: apf 10/2019, S. 280-285
34. **Kese, Volkmar/Zimmermann**, Methodisches Arbeiten als Schlüsselkompetenz für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, in: apf 11/2019, S. 315-319
35. **Kese, Volkmar**: Politische Steuerung in Kommunen – Herausforderungen und Möglichkeiten für Führungskräfte (Teil 1), in: Die Fundstelle Hessen, 19/2019, S. 580–584.
36. **Kese, Volkmar**: Politische Steuerung in Kommunen – Herausforderungen und Möglichkeiten für Führungskräfte (Teil 2), in: Die Fundstelle Hessen, 20/2019, S. 609–612.
37. **Kese, Volkmar**: Politische Steuerung in Kommunen – Herausforderungen und Möglichkeiten für Führungskräfte (Teil 3), in: Die Fundstelle Hessen, 21/2019, S. 641–645.
38. **Kese, Volkmar**: Kommunikationsstörung oder interpersonaler Konflikt? (Teil 1), in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 19/2019, S. 793–799.
39. **Kese, Volkmar**: Kommunikationsstörung oder interpersonaler Konflikt? (Teil 2), in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 20/2019, 837–842.
40. **Heinhold/Kese, Volkmar**: Fehlgehende Kommunikation– immer wieder ein Konfliktherd für Führungskräfte (Teil 1), in: apf 9/2019, BW 57–64.
41. **Heinhold/Kese, Volkmar**: Fehlgehende Kommunikation– immer wieder ein Konfliktherd für Führungskräfte (Teil 2), in: apf 10/2019, BW 65–68.
42. **Kese, Volkmar**: Politische Steuerung in Kommunen – Herausforderungen und Möglichkeiten für Führungskräfte, in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 14/2019, S. 576–580.
43. **Kese, Volkmar**: Politische Steuerung in Kommunen – Herausforderungen und Möglichkeiten für Führungskräfte, in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 15/2019, S. 621–624 + S. 624–628.
44. **Kese, Volkmar**: Politische Steuerung in Kommunen – Herausforderungen und Möglichkeiten für Führungskräfte, in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 16/2019, S. 663–669.
45. **Kese, Volkmar**: Kommunikationsstörer und Kommunikationsförderer in der Verwaltungspraxis, in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 10/2019, S. 397–401.
46. **Kese, Volkmar**: Kommunikationsstörer und Kommunikationsförderer in der Verwaltungspraxis, in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 11/2019, S. 441–445.
47. **Kese, Volkmar**: Kommunikationsstörer und Kommunikationsförderer in der Verwaltungspraxis, in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 12/2019, S. 487–489.
48. **Kese, Volkmar**: Kommunikationsstörer und Kommunikationsförderer in der Verwaltungspraxis, in: Die Fundstelle Baden-Württemberg, 13/2019, S. 529–534.
49. **Oelmaier/Kese, Volkmar**: Europäische Fördermittelakquise für Anfänger und Fortgeschrittene in Kommunen, in: apf 4/2019, BW 25–28.
50. **Oelmaier/Kese, Volkmar**: Europäische Fördermittelakquise für Anfänger und Fortgeschrittene in Kommunen, in: apf 5/2019, BW 33–38.
51. **Oelmaier/Kese, Volkmar**: Europäische Fördermittelakquise für Anfänger und Fortgeschrittene in Kommunen, in: apf 6/2019, BW 41–48.
52. **Oelmaier/Kese, Volkmar**: Europäische Fördermittelakquise für Anfänger und Fortgeschrittene in Kommunen, in: apf 7–8/2019, BW 49–56.
53. **Kese, Volkmar**: Transparenzschaffung durch strategische PR in der öffentlichen Verwaltung, in: Die Fundstelle Baden-Württemberg 8/2019, S. 309-313.
54. **Kese, Volkmar**: Transparenzschaffung durch strategische PR in der öffentlichen Verwaltung, in: Die Fundstelle Baden-Württemberg 9/2019, S. 353–359.
55. **Klingenberg/Kese, Volkmar**: Die Situational Action Theory als Grundlage für die Korruptionsbekämpfung in Kommunen, in: apf 3/2019, BW 17–22.
56. **Aßfalg/Kese, Volkmar**: Privatwirtschaftliche Beteiligung an gelingender Stadtentwicklung? Chancen und Risiken von unternehmerischer CSR in Kommunen, in: apf 2/2019, BW 9–14.

57. Erdmann/Reyes Garcia/**Kese**, Volkmar/Zimmermann: Strategische Überlegungen zur Optimierung der EU-Fördermittelakquise als wissensintensiver Prozess (Teil 4), in: apf 1/2019, S. 20–24.
58. Reischmann/**Kese**, Volkmar: Wertorientiertes Führungshandeln in Kommunen – Konzeptansätze in einer ausgewählten Gemeinde, in: apf 1/2019, BW 1–6.
59. **Kese**, Volkmar: Die strategische Bedeutung von Europafähigkeit, in: Die Fundstelle Hessen 2/2019, S. 33–39.
60. **Kese**, Volkmar: Die strategische Bedeutung von Europafähigkeit, in: Die Fundstelle Hessen 3/2019, S. 65–72.
61. **Köhler**, Andreas: Kommentierung Teil 1, § 1 Einleitung, § 2 Der Anwendungsbereich der EuErbVO, § 3 Internationale Zuständigkeit nach der EuErbVO, § 4 Internationales Privatrecht, § 5 Anerkennung, Vollstreckbarkeit und Vollstreckung von Entscheidungen, § 6 Öffentliche Urkunden und gerichtliche Vergleiche, § 7 Das Europäische Nachlasszeugnis; Teil 5, § 2 Deutsch-iranisches Niederlassungsabkommen, § 3 Deutsch-türkischer Konsularvertrag; Teil 6, Vorbemerkung, in: Gierl/Köhler/Kroiß/Wilsch (Hrsg.), Internationales Erbrecht, 3. Auflage 2020, Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden und MANZ'sche Verlags- u. Universitätsbuchhandlung GmbH Wien
62. **Lahme**, Stefan: Kommentierung der Stichworte "Anteilsbewertung, Besonderer Versorgungsfreibetrag, Bewertung von Wirtschaftsgütern, Bilanzänderungen, Ehegattentestament, Eigene Anteile, Erbbaurecht, Erbe, Erbgemeinschaft, Erbfallverbindlichkeit, Erbfolge, Erbschaftsausschlagung, Erbvertrag, Erbverzicht, Forderungen, Formmangel, Gesellschafterdarlehen, Gesellschafterwechsel EstG, Grunderwerbsteuer, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Gütergemeinschaft, Investitionsabzugsbetrag, Pensionsrückstellungen, Pflichtteil, Realteilung, Rücklage für Ersatzbeschaffung, Rücklage für Reinvestition, Rückstellungen, Schenkungen, verdeckte Einlagen, verdeckte Gewinnausschüttungen, Verlustabzug bei Kapitalgesellschaften, Vor- und Nacherbschaft, Zugewinnsgemeinschaft", in: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, Edition 46, Stand: 01.02.2019
63. **Looser**, Sebastian: Grundsätze zur Führung eines Lohnkontos, in: Die Steuer-Warte, 10/2019, S. 145-150.
64. **Maier**, Hartwig/Gunsenheimer/Schneider/Kremer: Lehrbuch Einkommensteuer (Steuerfachkurs), 25. Auflage 2019, NWB Verlag
65. Grobshäuser/**Maier**, Walter/Kies: Besteuerung der Personengesellschaften, 6. Auflage 2019, Schaeffer-Poeschel-Verlag
66. **Maier**, Walter: Kommentierung der Stichworte "Abschreibung, Anschaffungskosten, Betriebsausgaben, Betriebseinnahmen, Betriebsvermögen, Darlehen, Einkünfte, Geschenke, Herstellungskosten, Insolvenz, Leasing, Mantelkauf, Nicht abziehbare Betriebsausgaben, Nießbrauch, Passivierung, Private Veräußerungsgeschäfte, Restschuldbefreiung, Spekulationsgeschäft, Teilwertabschreibung, Verbindlichkeiten, Wesentliche Beteiligung, Wirtschaftsgut", in: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, Edition 49, Stand: 01.10.2019

67. **Maier, Walter:** Kommentierung der Stichworte "ABC der Herstellungskosten, Absetzung für Substanzverringerung, Aktivierung, Anlagevermögen, Einkommen, Einkünfte aus Leistungen, Einlagen, Entnahmen, Fremdkapital, Gebäude – eigengenutzt, Gebäude – gemischt genutzt, Gemeiner Wert, geringwertige Wirtschaftsgüter, Geschäfts- oder Firmenwert, Immaterielle Wirtschaftsgüter, Konzessionen, Nutzungsdauer, Nutzungsrechte, Praxiswert, Privatvermögen, Rumpfwirtschaftsjahr, schwebende Geschäfte, Sonstige Einkünfte, Tausch, Teilwert, Umlaufvermögen, Unterstützungskasse, Übertragung von Wirtschaftsgütern zwischen Personengesellschaften und Gesellschaftern, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbraucherinsolvenz, Vertriebskosten, Verwaltungskosten, Wechselverbindlichkeit, Wirtschaftsjahr, Wohnrecht, Zweitwohnungssteuer", in: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, Edition 48, Stand: 01.07.2019
68. **Maier, Walter:** Kommentierung der Stichworte "Abfindung, Betriebsvermögensvergleich, Bürogemeinschaft und Praxisgemeinschaft, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis", in: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, Edition 46, Stand: 01.02.2019
69. **Majer, Christian:** Das Kinderehenbekämpfungsgesetz im Kreuzfeuer der Kritik, in: NZFam 2019, S. 659-662
70. **Majer, Christian:** Polygamie in Deutschland - Rechtslage und Reformdiskussion, in: NZFam 2019, S. 242-244.
71. **Majer, Christian:** Rechtsschutz gegen Hausbesetzer zwischen zivilprozessualer Räumungsvollstreckung und Polizei- und Ordnungsrecht, in: NZM 2019, S. 59-63.
72. **Majer, Christian:** Anmerkung zu OLG Köln, B. v. 27.03.2019 - 14 UF 7/19 - (Keine Anerkennung einer reinen Vertragsadoption), in: NZFam 14/2019, 649.
73. **Majer, Christian:** Anmerkung zu OLG Stuttgart, B. v. 04.03.2019 - 11 WF 19/19 - (Rechtshängigkeitssperre und Trennungsunterhalt), in: NZFam 13/2019, 600.
74. **Majer, Christian:** Anmerkung zu BGH, B. v. 03.04.2019 - XII ZB 311/17 - (Anerkennungshindernis nach § 109 Abs. 1 Nr. 2 FamFG), in: NZFam 11/2019, 510.
75. **Majer, Christian:** Anmerkung zu OLG München, B. v. 23.04.2019 - 33 UF 32/19 - (Anerkennung einer Auslandsadoption (Gambia)), in: NZFam 15/2019, 696
76. **Majer, Christian:** Anmerkung zu OLG Frankfurt a.M., B. v. 28.08.2019 - 5 UF 97/19 - (Anerkennung einer Kinderehe aufgrund EU-Freizügigkeit), in: NZFam 22/2019, 1021
77. **Majer, Christian:** Anmerkung zu BGH, B. v. 28.11.2018 - XII ZB 217/17 - (Inzidentprüfung der Privatscheidung bei gemeinsamem Heimatstaat), in: NZFam 3/2019, 140.
78. **Majer, Christian:** Länderbericht Griechenland, in: Gierl u.a. (Hrsg.), Internationales Erbrecht, S. 494-513
79. **Müller, Matthias:** Kommunalrecht Baden-Württemberg, C.F. Müller, 4. Auflage 2019
80. **Müller, Matthias:** Kommentierung der §§ 96-108 GemO, in: Dietlein/Pautsch, Kommunalrecht BW, BeckOK, 7. Ed., Stand: 1.8.2019
81. **Müller-Török, Robert,** SAP ® ECC in der öffentlichen Verwaltung, gemeinsam mit Alexander Prosser, 292 Seiten, Wien, 2019. facultas1, ISBN: 978-3-7089-1778-8.
82. **Müller-Török, Robert,** SAP ® ECC in the Public Sector, gemeinsam mit Alexander Prosser, 282 Seiten, Wien, 2019, facultas2, ISBN: 978-3-7089-1779-5.
83. Handbuch Datenschutz für die kommunale Praxis, Kubusch, Maisch, **Müller-Török,** Pautsch, Roggenkamp (Hrsg.), Kommunal- und Schulverlag 2019, ISBN 978-3-8293-1386-5 2019.
84. **Müller-Török, Robert:** Verfassung von Kapitel 2 "Organisation und Dokumentation des Datenschutzes" (24 S.), in: Handbuch Datenschutz für die kommunale Praxis, Kubusch, Maisch, Müller-Török, Pautsch, Roggenkamp (Hrsg.), Kommunal- und Schulverlag 2019, ISBN 978-3-8293-1386-5 2019.

85. **Müller-Török**, Robert/Prosser/Schenk, Digitization and system integration in the Public Sector – Consequences for teaching; in: Proceedings of the CEEeGov Days 2019, ISBN 978-3-7089-1898-3, 2.-3. Mai 2019, Budapest, S189-197
86. **Neeser**, Alexander: Alexander: Kein Ende der Sollbesteuerung: Die EuGH-Entscheidung vom 29.11.2018, in: baumgarten sports & more - UVR 6/2019 S. 187-191.
87. Meissner / **Neeser**, Alexander: Umsatzsteuer (Grundkurs des Steuerrechts), 25. Auflage 2019, Schäffer-Poeschel-Verlag, 328 Seiten
88. **Noak**, Torsten: Kommentierung von § 68-81 JGG, in: Gertler/Kunkel/Putzke (Hrsg.), Beck'scher Onlinekommentar zum Jugendgerichtsgesetz, 15. Ed., Stand: 1.11.2019.
89. **Noak**, Torsten: Zum Geheimnisverrat der Vertrauenspersonen schwerbehinderter Menschen (§§ 237a, 237b SGB IX) als „modernes Nebenstrafrecht“, in: Hefendehl/Hoyer/Rotsch etc. (Hrsg.), Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik (ZIS), Ausgabe 3/2019, Seite 214-220.
90. **Noak**, Torsten: Der strafbare Verstoß gegen Anzeigepflichten im Zusammenhang mit der Insolvenz gesetzlicher Krankenkassen (§ 307a SGB V), in: Gaede/Lindemann/Tsambikakis (Hrsg.), medsta, Zeitschrift für Medizinstrafrecht, Verlag C.F. Müller, Ausgabe 4/2019 vom 12.07.2019, Seite 205-211.
91. **Pautsch**, Arne: Wahlbeteiligungssteigerung durch Erprobung von Wahlrechtsreformen im „Laboratorium Kommune“ – Verfassungsrechtliche Zulässigkeit und einfachgesetzliche Umsetzung, in: Angelika Vetter/Volker M. Haug (Hrsg.), Kommunalwahlen, Beteiligung und die Legitimation lokaler Demokratie, Kapitel 5, Band 11 der Schriftenreihe der Freiherr vom Stein-Akademie für Europäische Kommunalwissenschaften, Kommunal- und Schul-Verlag, Wiesbaden 2019, S. 74-89.
92. **Pautsch**, Arne: Geschlechterparität im Bundestag? Die Paritätsgesetzgebung vor den Schranken der Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 Abs. 1 S. 1 GG, in: Jura Studium & Examen (JSE), 1/2019, S. 1-5.
93. **Pautsch**, Arne: Die Errichtung vollstreckbarer Urkunden über öffentlich-rechtliche Ansprüche – Rechtliche Zulässigkeit und Vollstreckungsweg, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ), Verlag C.H.Beck 2019, Heft 9/2019, S. 605-610.
94. Heußner/**Pautsch**, Arne: Die Verfassungswidrigkeit des Wahlrechtsausschlusses von 17-Jährigen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ), Verlag C.H.Beck, Heft 14/2019, S. 993-1000.
95. **Pautsch**, Arne: Verfassungsändernde Volksgesetzgebung und ihre Bindung an die „identitätsstiftenden und -sichernden Grundentscheidungen der Verfassung“ – Neues zum Rangverhältnis von repräsentativer und direkter Demokratie nach der Entscheidung des Hamburgischen Verfassungsgerichts vom 13. Oktober 2016? In: Nadja Braun Binder/Lars P. Feld/Peter M. Huber/Klaus Poier/Fabian Wittreck (Hrsg.), Jahrbuch für direkte Demokratie 2018, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2019, S. 13- 41.
96. **Pautsch**, Arne: Die vorerst nicht umgesetzte „qualifizierte Volksbefragung“ in Mecklenburg-Vorpommern – „Plebiszit von oben“ im Wartestand? Landesbericht Deutschland 2018, in: Nadja Braun Binder/Lars P. Feld/Peter M. Huber/Klaus Poier/Fabian Wittreck (Hrsg.), Jahrbuch für direkte Demokratie 2018, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2019, S. 246-268.
97. **Pautsch**, Arne: Safeguards against Electoral Fraud vs. Accessibility and Citizens' Convenience – Need for Changes in the German Electoral System, in: Proceedings of the CEEeGov Days 2019, ISBN 978-3708917375, 2.-3. Mai 2019, Budapest, S. 71-80 (zusammen mit Evelyn Armbruster).
98. **Pautsch**, Arne/Bätge/Lackner/Michler/Müller/Stein/Toomerius (Hrsg.), Schriftenreihe Besonderes Verwaltungsrecht, Kommunal- & Schulverlag, Wiesbaden

99. **Pautsch**, Arne: Kapitel 1 "Datenschutzrecht - Ein Überblick" (15 S.) und Kapitel 5 "Betroffenenrechte nach DSGVO" (14 S.), in: Kubusch/Maisch/**Müller-Török/Pautsch/Roggenkamp** (Hrsg.), Handbuch Datenschutz für die kommunale Praxis, Kommunal- und Schulverlag 2019
100. **Pautsch**, Arne: Kommentierung der §§ 109-114a, 116, 117, 130, 131, 133, 140-145, 147 GemO in: BeckOK Kommunalrecht BW, Edition 7, Stand: 01.08.2019
101. **Pautsch**, Arne: Kommentierung der §§ 1-8, 37-45, 57, 61 LKrO in: BeckOK Kommunalrecht BW, Edition 7, Stand: 01.08.2019
102. Pautsch, Arne: „Grundlagen des Hochschulrechts in Niedersachsen“ und Kommentierung der §§ 3-5, 55-63, 67-73 NHG, in: BeckOK Hochschulrecht Niedersachsen, Edition 12, Stand 01.06.2019
103. Pautsch, Arne: Kommentierung der §§ 101, 102b, 102d, 103a, 104, 105a, 109, 111, 116 GemO in: Ade/Pautsch/Faiß/Pflumm/Stehle/Waibel, Kommunalverfassungsrecht Baden-Württemberg, Loseblattausgabe, 24. Nachlieferung März 2019
104. Pautsch, Arne: Kommentierung der §§ 72-75 NBauO, in: Spannowsky/Otto, BeckOK Bauordnungsrecht Niedersachsen, 12. Edition, Stand 01.06.2019
105. Pautsch, Arne: Kommentierung der §§ 2, 3, 14, 17, 18, 90-106, 177-181 NKomVG, in: Dietlein/Mehde, BeckOK Kommunalrecht Niedersachsen, 11. Edition, Stand 01.08.2019
106. Pautsch, Arne: Katastrophenschutz in Baden-Württemberg, PdK BW K-22, BeckOnline, Januar 2019
107. Pautsch, Arne: Kommentierung der §§ 105a, 116 GemO in: BeckOK PdK BW B-2, Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, B 2 BW, Dritter Teil Gemeindegewirtschaft, Stand März 2019
108. Ternes, Doris / **Rosenauer**, Gunda: Coaching „on the job“ als Chance zur Entwicklung in der Lehre, in: Personal in Hochschule und Wissenschaft entwickeln. Strategie – Praxis - Forschung 3/2019 S. 83 – 97.
109. **Traulsen**, Susanne: Umgang mit Härtefällen im Migrations- und Asylrecht - Die Rolle der Kirchen, in: KuR Kirche und Recht Band 25/2019 Heft 2, S. 197-205
110. **Sander**, Gerald G./ Božić, Mijo: The Right Not to Know in the Context of Genetic Testing, in: Bodiřoga-Vukobrat, Nada/Rukavina, Daniel/Pavelić, Kresimir/**Sander**, Gerald G. (Hrsg.): Personalized Medicine in Healthcare Systems. Legal, Medical and Economic Implications, Cham u. a.: Springer, 2019 (Europeanization and Globalization, Band 5), S.121-134.
111. Tomeš, Milan/Forejtová. Monika/**Sander**, Gerald G. (Hrsg.), Verfassungsgerichtsbarkeit in der Tschechischen Republik und ausgewählten Staaten, Hamburg: Kovač, erscheint 2019 (Schriften zu Mittel- und Osteuropa in der Europäischen Integration, Band 23), 179 Seiten
112. Bodiřoga-Vukobrat, Nada/Rukavina, Daniel/Pavelić, Krešimir/**Sander** Gerald G. (eds.), Personalized Medicine in Healthcare Systems. Legal, Medical and Economic Implications, Cham u. a.: Springer, 2019 (Europeanization and Globalization, Band 5), VII, 411 Seiten, DOI 10.1007/978-3-030-16465-2.
113. Wiśniewski, Bernard/Kobes, Paweł/**Sander**, Gerald G. (Hrsg.): Security – Threats, Law and Organization, Hamburg: Kovač, 2019 (Schriften zu Mittel- und Osteuropa in der Europäischen Integration, Band 24), 147 Seiten.
114. Katz, Alfred/**Sander**, Gerald G., Staatsrecht. Grundlagen – Staatsorganisation – Grundrechte, 19.Aufl., Heidelberg u.a.: C.F. Müller, 2019, 498 Seiten

115. **Scheel**, Thomas: Kommentierung der Stichworte "Amtshaftung, Bannbruch, Befangenheit, Beiladung, Beschwerde, Einstweilige Anordnung, Einzelrichter, Erledigung der Hauptsache, Finanzgerichtsbarkeit, Finanzrechtsweg, Gerichtliche Entscheidung, Gesetzliche Vertreter, Haftung, Klagearten, Klagerücknahme, Klageänderung, Nichtzulassungsbeschwerde, Prozessvertreter, Rechtsbehelfsverfahren, Rechtsweg, Revision, Sicherheitsleistung, Steuerhehlerei, Steuerlicher Vertreter, Strafrechtliches Verwertungsverbot, Untätigkeit, Vertrauensschutz, Vollmacht, Vollstreckung, Vollziehung " in: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, Edition 49, Stand: 01.10.2019
116. **Schenk**, Birgit/**Schneider**, Claudia: Mit dem digitalen Reifegradmodell zur digitalen Transformation der Verwaltung. Leitfaden für die Organisationsgestaltung auf dem Weg zur Smart City, Springer, 2019
117. Anders/**Schenk**, Birgit: Agility in public administration - is agility a possibility and where are its limits?, in: Proceedings of the CEEeGov Days 2019, ISBN 978-3-7089-1898-3, 2.-3. Mai 2019, Budapest, S. 97-104
118. Hummel/**Schenk**, Brigit: Digital maturity in the administration of a university of applied science, in: Proceedings of the CEEeGov Days 2019, ISBN 978-3-7089-1898-3, 2.-3. Mai 2019, Budapest, S. 307-315
119. **Sievering**, Oliver: Reflection on the proposals of the european commission for a digital tax; in: Proceedings of the CEEeGov Days 2019, ISBN 978-3-7089-1898-3, 2.-3. Mai 2019, Budapest, S.521-259
120. **Wallig**, Fabian: Kinderrehabilitation der gesetzlichen Rentenversicherung, in: Christoph Wehner (Hrsg.), Aufbrüche in der Rehabilitation, 2019, S. 186-191.
121. **Vogl**, Elmar: Kommentierung der Stichworte "Abflussprinzip/Zuflussprinzip, Abtretung, Anzahlung, Außerordentliche Einkünfte, Betriebseröffnung, Betriebsverpachtung bzw. Betriebsunterbrechung, Durchlaufende Posten, Einnahmenüberschussrechnung, Familienpersonengesellschaft, Lebensführungskosten, Mitunternehmerschaft, Negatives Kapitalkonto, Partiarisches Darlehen, Personengesellschaften, Stille Gesellschaft, Unentgeltlicher Erwerb, Vergütungen für eine mehrjährige Tätigkeit, Wechsel der Gewinnermittlungsart" in: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, Edition 49, Stand: 01.10.2019
122. **Vogl**, Elmar: Kommentierung der §§ 8b, 27, 36, 37 KStG, in: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, NWB-Verlag Herne, 6. Auflage, November 2019
123. **Zimmermann**, Daniel: Handlungsbedarfe zur strategischen Steigerung der kommunalen Europafähigkeit, (1), apf/GA 4/2019, 121 – 126
124. **Zimmermann**, Daniel: Handlungsbedarfe zur strategischen Steigerung der kommunalen Europafähigkeit, (Teil 2), apf/GA 5/2019, 154 – 158
125. **Zimmermann**, Daniel: Politisch-administrative Systeme und ihre Akteure, Studienbrief im Master-Studiengang Public Management, 3. Aufl. 2019 (mit David Linse)
126. **Zimmermann**, Daniel/Beck/Kese: Europaarbeit in Kommunen Baden-Württembergs–Bedarfe, Strategien, Kompetenzen, in: Beck, Joachim/Stember, Jürgen (Hrsg.): Perspektiven der angewandten Verwaltungsforschung in Deutschland, 2019, Nomos-Verlag, Baden-Baden, S. 337-354.
127. **Zipfel**, Lars: Kommentierung der Stichworte "Abkömmlinge, Anrechnungsverfahren, Bedarfsbewertung, Bereicherungsprinzip, Berücksichtigung früherer Erwerbe, Betriebsvermögen – begünstigtes, Bewertungsgesetz, Erbschaftsteuer, Erbschaftsteuerreform 2008, Gesellschafterfremdfinanzierung, Gesellschafternachfolge, Jahresversteuerung bei der ErbSt, Steuerpflichtiger Erwerb (Bewertung), Verschonung des Unternehmensvermögens, Wertermittlung" in: Beck'sches Steuer- und Bilanzrechtslexikon, Edition 49, Stand: 01.02.2019

9 Schlussbemerkung und Dank

Der Jahresbericht ist aufgeteilt in Berichte, die das Rektorat direkt verantwortet, und Berichte, deren Erstellerinnen und Ersteller bei der jeweiligen Überschrift gekennzeichnet sind. Für die Mitarbeit danke ich allen, die einen Beitrag zu diesem Bericht geliefert haben.

Der Dank gilt auch Herrn Andreas Ziegele, der den Bericht zusammengestellt hat.

Für Druck und Herstellung verantwortlich:

Herr Wolfgang Stich, Hausdruckerei